

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 54

Holger Ahrens
**XING, LinkedIn
und Co. sind
nicht nur was für
alte Säcke!**

S. 86

Petra Polk
**Wie kommen
Sie beim Net-
working leicht
ins Gespräch**

S. 106

René Borbonus
**Nervosität –
Kein Grund,
nervös zu
werden...**

S. 15

campushunter vor Ort
**Rund um die Formula Student Germany
Wettbewerbsklasse Driverless feiert
Weltpremiere**

S. 38

SCHAEFFLER

schaeffler.de/career
SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE



Wussten Sie, dass wir mit unseren intelligenten Produkten den Maschinen- und Anlagenbau digitalisieren?

Als Technologieanbieter mit Schwerpunkt IT- und Automatisierungstechnik im Maschinen- und Anlagenbau befinden wir uns stets im Herzen einer Maschine oder Anlage. Unsere Komponenten erfassen, regeln und übermitteln vielfältigste Betriebsparameter, wie beispielsweise Druck, Beschleunigung, Temperatur oder auch Ölspiegel, Filterzustand und Wirkungsgrad. Diese Informationen fließen in IT-Systeme, die unseren Kunden modernste Anwendungsfelder ermöglichen. Mit unseren intelligenten Produkten sind wir ein Partner für Industrie-4.0-Anwendungen. Werden Sie bei Voith Digital Solutions Teil eines globalen Unternehmens in Familienbesitz, das in vier Konzernbereichen mehr als 19.000 Mitarbeiter beschäftigt.

www.voith.com/karriere



Welcome
to the Next
150 Years



VOITH
Inspiring Technology
for Generations



Digitalisierung – die Arbeitswelt im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der digitale Wandel verändert fortwährend die Aufgabenbereiche von Menschen. Neue Berufe entstehen und das rasante Tempo dieser Entwicklung fordert produktives, innovatives und motiviertes Arbeiten über Fachgebiete und Landesgrenzen hinweg. Die Herausforderung dabei ist, die Studierenden durch entsprechende Ausbildungen auf die veränderte Arbeitswelt bestmöglich vorzubereiten.

Die Möglichkeiten, die sich dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind dafür aber vielschichtig. Es gilt herauszufinden, in welcher Branche und bei welchem Unternehmen man seine persönliche Herausforderung findet. Wie sieht Ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, die der digitale Wandel Ihnen bietet sowie Erfolg in Studium und Berufseinstieg..

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Anja Hofmann

Vorstandsmitglied der Deutschen Bildung
(Studienfinanzierung)
Expertin für Coaching/Training von
Studenten, Absolventen und Young Professionals

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

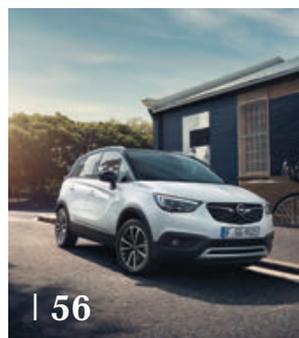
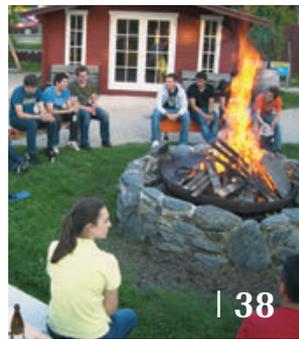
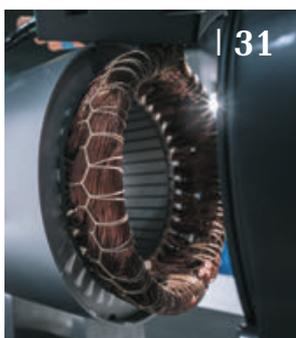
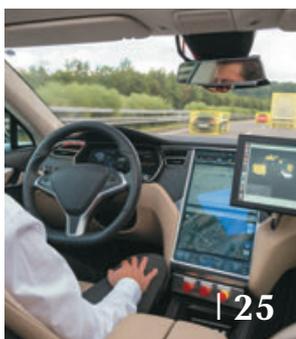
wenn junge Menschen nicht nur die Chance eines Studiums nutzen, sondern später auch in einem Job wirken, der genau zu ihnen passt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Menschen sind zufrieden und motiviert, wenn sie ihr Wissen einsetzen können und als Persönlichkeit gesehen und gewertschätzt werden. Wie in einer funktionierenden Beziehung kommt es hier auf ein möglichst gutes Match an: Wer passt zu mir? Das fragen sich Bewerber genauso wie Unternehmen. Mit passenden Mitarbeitern bleiben Organisationen lebendig und beweglich. Unverzichtbar in Zeiten, wo der Begriff „Tagsgeschäft“ durch Change-Management abgelöst wird.

campushunter macht sichtbar, wo es funken könnte. Im Berliner Start-up, auf der grünen Wiese in der Provinz,

in der wertestabilen Kultur eines Familienunternehmens oder im internationalen Großkonzern. Bestmögliche Information ist die Vorstufe zum idealen Match. Ihr zukünftiger Arbeitgeber präsentiert sich vielleicht in dieser campushunter-Ausgabe.

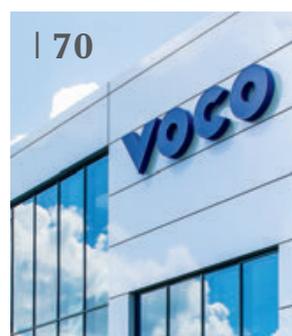
Solch eine Entdeckung wünscht Ihnen Ihre

Anja Hofmann
Deutsche Bildung AG



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Anja Hofmann**
Deutsche Bildung e.V.
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | DEKRA**
Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.
- 15 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2017
- 20 | Daimler AG**
Talente mit „digital skills“ gesucht
- 23 | KA-RaceIng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
Ein Team – drei Fahrzeuge
- 25 | Robert Bosch GmbH**
Innovationskultur made by Bosch
- 29 | Rennschmiede Pforzheim**
Unsere Erlebnisse der letzten Saison
- 31 | MAHLE**
Was wir machen – MAHLE im Überblick.
- 35 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 36 | Interview mit Reiter Young Stars**
Traumberuf Renningenieur
- 38 | Schaeffler AG**
Mein Weg mit Schaeffler
- 41 | High Speed Karlsruhe**
Ready - Steady - Go!
- 43 | SKF**
SKF bringt Menschen schneller ans Ziel
- 47 | Karrieretipps**
Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen
- 48 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 50 | Faurecia Automotive GmbH**
Hidden Champions
- 53 | Engineers Without Borders**
Nachhaltig entwickeln, gemeinsam bauen
- 54 | Karrieretipps**
XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!
- 56 | Opel Automobile GmbH**
Die Zukunft gehört allen – auch Dir.
- 59 | Nandine Meyden/Etikette und mehr**
Wenn einer eine Reise tut...
- 60 | DHBW Karlsruhe**
Studierende knacken Auto des Rektors

- 61 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
How to be sm@rt
- 63 | Karrieretipps**
Keine Angst vorm Assessment Center
- 64 | Rheinmetall Group**
Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.
- 67 | Campus X - Hochschule Pforzheim**
Von Studierenden – für Studierende
- 68 | Karrieretipps**
Mit der richtigen Haltung zum neuen Job
- 70 | VOCO GmbH**
Forschergeist für den dentalen Fortschritt
- 73 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Körperenergie als Stromquelle
- 74 | Karrieretipps**
Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch
- 76 | SMP Deutschland GmbH**
Ein Team, ein Ziel, ein Weg.
- 79 | ELSA-Deutschland e.V.**
Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein
- 81 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen
- 82 | Eisenmann SE**
Wir sind Experten im Anlagenbau.
- 85 | MARKET TEAM e. V.**
Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?
- 86 | Karrieretipps**
Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch
- 88 | Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA**
Engagement für eine nachhaltige Mobilität
- 91 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
„Changing lives. Opening minds.“
- 92 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 95 | AIESEC in der Region Karlsruhe**
Mit AIESEC Karlsruhe die Welt entdecken
- 96 | Schöck Bauteile GmbH**
Mit guten Ideen Karriere bauen
- 99 | Karrieretipps**
Wie finde ich den perfekten Arbeitgeber?
- 100 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Daddeln auf Wettkampfniveau





| 102



| 108



| 112



| 118



| 125



| 131



| 138



| 146

102 | EOS GmbH – Electro Optical Systems

Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.

105 | Fit und gesund durchs Studium

Kalorieninferno Weihnachten

106 | René Borbonus

Kein Grund, nervös zu werden...

108 | SICK AG

Nachwuchs mit Netzwerk

111 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe

112 | Diehl Stiftung & Co. KG

Innovativ in die Zukunft

115 | Wissenswertes

Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!

117 | bonding-studenteninitiative e.V.

Was ist eigentlich dieses „bonding“?
Und wer steckt dahinter?

118 | Festo AG & Co. KG

Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

123 | VWI-ESTIEM Hochschulgruppe Karlsruhe e.V.

Voll Wirtschaftlich Interessant/Echt Spaßige Teams
In Europäischem Miteinander? Oder so ähnlich?

124 | Hochschule Pforzheim

Pforzheimer Student entwickelt Bausatz für
Wärmebildkamera

125 | Herrenknecht AG

Wer bohrt, kommt weiter.

127 | SEINT e.V.

Der Verein SEINT e.V.

128 | AIESEC e.V.

Für die Zukunft vorbereitet?

131 | Krones AG

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

135 | Studentenfutter

Hackburger und Cannelloni

136 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Campus-News

138 | Daimler TSS GmbH

Anders als durchschnittlich: Überdurchschnittlich

142 | Wissenswertes

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

145 | women's career corner

Sind Innovationen weiblich?

146 | IHK Karlsruhe

Vom Aussteiger zum Umsteiger



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

19. Regionalausgabe Karlsruhe

ISSN 2196-9442

Wintersemester 2017/2018

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 bürkert	DAIMLER	 Daimler TSS	 DEKRA	DIEHL	EISENMANN	 eos
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓		✓	
Antriebstechnik:		✓					
Architektur:		✓		✓			
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓			
Banking/Finance/Controlling:		✓			✓	✓	
Bauingenieurwesen:		✓		✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓			✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓		✓			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓			✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓					
Facility Management:							
Feinwerktechnik:	✓	✓			✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓					
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓					✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓					
Kunststofftechnik:	✓	✓			✓		✓
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓				✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓				✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓				✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓					
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓					
Optische Technologien:		✓					
Physik:		✓			✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓	✓
Psychologie:		✓					
Rechtswissenschaften/Jura:		✓					
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	92	20	138	12	112	82	102

	 faurecia inspiring mobility	 FESTO	 HERRENKNECHT Tunnelvortriebs-technik	 KRONES	 MAHLE	 MICHELIN THE BROTHERS OF RUBBER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓		
Antriebstechnik:	✓			✓	✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓					
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						✓
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓			✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓			✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				✓	
Marketing/Vertrieb:		✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓	
Optische Technologien:				✓		
Physik:				✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:					✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:	✓					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓	✓	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	✓	
siehe Seite	50	118	125	131	31	88

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		
Antriebstechnik:		✓	✓	✓		✓
Architektur:					✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:			✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓			
Facility Management:	✓					
Feinwerktechnik:		✓	✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓		✓	✓
Kunststofftechnik:	✓		✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓		✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓	✓		
Optische Technologien:			✓	✓		✓
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:	✓			✓		✓
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	56	64	25	38	96	61

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓			✓		✓
Antriebstechnik:	✓	✓				✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:	✓		✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓			✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:				✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓		✓		✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓					
Kommunikationswissenschaften:		✓				✓
Kunststofftechnik:	✓		✓			
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓			✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓			✓
Mechatronik:	✓	✓	✓			✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:					✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓				✓	
Optische Technologien:	✓		✓		✓	
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften/Jura:			✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	108	43	76	U4	70	U2



Alles im grünen Bereich.

Bringen Sie Ihre

Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.

DEKRA steht für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze. Mit rund 39.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeug- und Industrieprüfungen, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.

Ihr Start bei DEKRA

Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tiefgreifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.

Praktikum / Abschlussarbeit

Als Teil des Teams erhalten Sie über mehrere Monate erste fachliche Erfahrungen und Einblicke in die Unternehmenskultur bei DEKRA.

Kooperationsstudium

Wir ermöglichen Ihnen, die graue Theorie im Studium mit bunter Praxis zu verbinden und sichern einen nahtlosen Start in den Beruf.

Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. Neben Prüfungen im automobilen Bereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Prüfingenieur (m/w)

Als Prüfingenieur kann man seiner Leidenschaft für das Automobil direkt im Anschluss an das Studium nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach §29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernimmt man eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt und in direktem Kontakt mit Kunden steht.



Sachverständiger für Aufzugsanlagen (m/w)

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. Auch als Sachverständiger in diesem Bereich kann direkt nach dem Studium (Maschinenbau oder Elektrotechnik) durchgestartet werden.

Karriere sicher ins Ziel



Zusammen das Rennen machen – mit DEKRA auf der Formula Student

» „Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren einzigartige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung“, sagt Clemens Klinke, Mitglied des Vorstandes der DEKRA SE und Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH. Seit Beginn an begleitet DEKRA das Event und unterstützt Formula Student Teams von Hochschulen aus der ganzen Welt. Auch in diesem Jahr sponsern unsere Niederlassungen ca. 20 studentische Teams.

Das DEKRA Sponsoren „Grillfest“

Der persönliche Kontakt ist uns dabei besonders wichtig. Einmalig ist das DEKRA „Grillfest“ am Hockenheimring, zu dem unsere gesponserten Teams in gemütlicher Runde zusammenfinden und wir die Möglichkeit haben, die Studierenden kennenzulernen und sie uns.



Bei Maultaschen, Käsepatzle und kühlen Getränken werden wir auf den neuesten Stand der Ergebnisse des Wettbewerbs gebracht und die Studierenden können sich bis in die Nacht hinein über die Einstiegsmöglichkeiten bei DEKRA – vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis hin zum Direkteinstieg – informieren. ■

Mit
SICHERHEIT
auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunfts-sichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 39.000

■ Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

■ Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

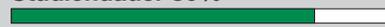
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



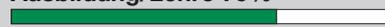
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



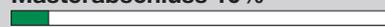
Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



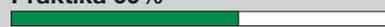
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Formula Student Germany 2017 – hier ging es auch ohne Pilot auf die Rennstrecke

» Automatisiertes Fahren das Zukunftsthema – die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless feierte 2017 in Hockenheim Weltpremiere.

Rund 4.000 Studierende in 115 Teams aus 24 Nationen gingen dieses Jahr erstmals in drei Wettbewerbsklassen an den Start – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, und in der Formula Student Driverless (FSD). Mit dem Ziel, den Ingenieurwachstum nachhaltig zu fördern, veranstaltet der Formula Student Germany e.V am Hockenheimring bereits zum zwölften Mal diesen internationalen Konstruktionswettbewerb. Ideeller Träger der Veranstaltung ist der VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

Wir campushunter sind ja schon routiniert unterwegs bei der FSG – immerhin war es dieses Jahr bereits unser zehntes Event, jedoch das Thema Driverless macht auch uns gespannt wie Flitzebogen. Aber für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Teams arbeiten ähnlich wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, und konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiteren weltweiten Events ihr Können in 8 Disziplinen unter Beweis. Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz

unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben, was die Berufschancen enorm steigert.

Doch nicht nur für die Studierenden ist die Teilnahme gewinnbringend, sondern auch für zukünftige Arbeitgeber. Viele Unternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen überzeugen zu können, denn die FSG dient auch als Indikator für die Ausbildungsqualität von Ingenieuren und als direkte Recruiting-Plattform. Über Sponsoring einzelner Teams, Awards und die Entsendung von Jurymitgliedern werden persönliche Kontakte mit den engagierten Teammitgliedern geknüpft. ➔



Zu den Sponsoren 2017 gehörten Audi, BASF, BMW Group, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, Faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Opel, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, VDI, VW und ZF.

Selbst aus den Vorstandsetagen der Unternehmen gab es Besuch in Hockenheim. Opel freute sich über Vice President Engineering Christian Müller und bei Faurecia durfte ich mich in einem längeren Gespräch mit Vice President Clean Mobility Europe Mathias Miedreich von seiner Begeisterung für die FSG überzeugen.



Auch Motorsport-Promi wie Mike Rockefeller folgte der Einladung von Schaeffler zu einem meet and greet, fachsimpelte mit den Teams und stellte sich für unzählige Erinnerungsfotos und Autogramme zur Verfügung.



Insgesamt 65 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 35 Teams. So viele wie in keinem anderen Land. Damit erwerben Studierende nicht nur das Know-how über elektrische Antriebe, sie werden auch auf eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie vorbereitet, größere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. Elektrische Antriebe werden die Mobilität der Zukunft mitbestimmen. Die industrielle Entwicklung von Elektroautos läuft auf Hochtouren und ihr wirtschaftliches, technologisches sowie ökonomisches Zukunftspotential ist unumstritten.

Geschäftsmodells (Business Plan Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad/Wet-Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an.

Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg. Freud und Leid sind bei diesem Rennen nah beieinander und man erlebt jubelnde Teams, als auch solche, die am Boden zerschmettert sind, weil sich ihr Traum von einer Platzierung durch eine „Did not finish“ in Luft auflöste.

Mehr als doppelt so viele Teams aus aller Welt hatten sich um einen der heiß begehrten Startplätze beworben. Bei der autonomen Premiere waren immerhin schon 15 Teams der Herausforderung gefolgt.

Die Automobilindustrie arbeitet mit Hochdruck an autonomen Fahrzeugen und in der weltweit ersten Formula Student Driverless stellten sich die Studierenden ebenfalls dieser Challenge. Damit wird der Nachwuchs auf Trends der Branche vorbereitet und innovativer Ingenieurnachwuchs gefördert.

Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering Design), Kostenplanung (Cost Analysis) und der Vorstellung des



Die neue Wettbewerbsklasse befindet sich daher am Puls der Zeit und wurde natürlich schon im Vorfeld heiß als Highlight der diesjährigen FSG gehandelt. Alle waren gespannt auf den Moment, wo der erste autonome Rennwagen in einem offiziellen Wettbewerb Geschichte schreiben wird.

Die Driverless-Teams entwickelten einen Rennwagen, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Ein Umbau eines Bestandsfahrzeugs war hierbei erlaubt. Die technischen Anforderungen der Boliden mussten hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen, denn welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen machte, entschied sich nicht nur auf Basis der reinen Automatisierung.

Ludwig Vollrath aus dem FSG-Board erklärte: „Autonomes Fahren wird in Zukunft zum zentralen Baustein der Mobilität. Wir machen den Nachwuchs somit fit für die Karriere in der Industrie. Wir bieten ihm die Möglichkeit, sich in einem sicheren Umfeld mit den Anforderungen des autonomen Fahrens zu beschäftigen. So kann er sich später im Beruf kompetent in die Entwicklungen zum Thema einbringen.“



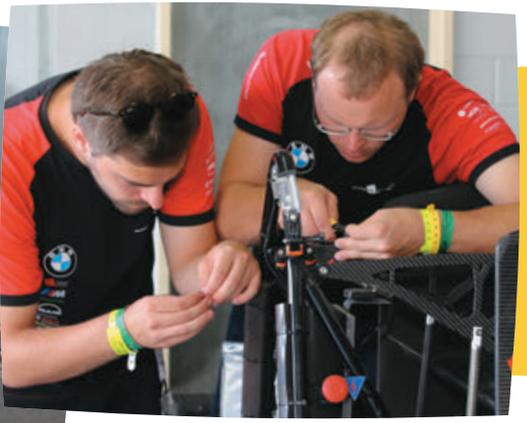
FSD-Experte Steffen Hemer engagiert sich seit 2015 bei der FSG und hat die neue Wettbewerbsklasse mit auf den Weg gebracht. Er ist beeindruckt, wie weit die Teams im ersten Jahr gekommen sind: „Wir haben mit der FSD international eine neue Wettbewerbsklasse etabliert.“



Diese soll auch Studierenden, zum Beispiel aus den Bereichen Informatik oder Robotik die Möglichkeit bieten, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln.“ (Zitatquelle: VDI)

Leider schafften nur 6 der 15 Teams bei der Premiere die technische Abnahme und lediglich drei Teams konnten tatsächlich Punkte in den dynamischen Disziplinen erzielen. Der andauernde Regen machte natürlich den optischen Sensoren zu schaffen und war noch eine zusätzliche Herausforderung.

Als sich dann das erste Team auf die Strecke begab, um die „liegende 8“ zu fahren, war die Luft in Hockenheim trotz Regen unter absoluter Hochspannung. Allein nur das Starten des Fahrzeugs wurde von tosendem Jubel und Szenen-Applaus begleitet. Etwas „spukig“ ist es dann schon, mit anzuschauen, wie da ein Rennwagen OHNE Fahrer seine Runden dreht, und man fühlt sich ein wenig in die Zukunft versetzt. Auch beim Beschleunigungsrennen ließen sich die fahrerlosen Boliden bewundern. Sponsoren und Zuschauer waren begeistert darüber, was hier innerhalb eines Jahres geleistet wurde. ➔





Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind sowieso die Faktoren, die auch die Besucher spüren und die diesen Wettbewerb so besonders machen. Selbst der andauernde Regen, der das Event in diesem Jahr deutlich nasser und frischer gestaltete, als es im August üblich ist, konnte der Motivation der Teams kaum etwas anhaben. Schirme und Regencapes waren folglich einfach nur die beliebtesten Give aways, neben den wärmenden Decken von Mahle für kühle Campingplatz-Nächte.

Dem Regen und den daraus resultierenden Riesenpfützen sei Dank, gab es noch eine weitere Kategorie, die einen Sieger hervorbrachte – viele übten sich im Pfützen-Weitsprung, um nicht knöcheltief im Wasser zu versinken und das Board kreierte hieraus den legendären Preis: FORMULA STUDENT SWINGING IN THE RAIN PADDLE HOPPER AWARD

Ein vorangegangener Sturm und gestürzte Bäume sorgten für die Sperrung des Campingplatzes direkt am Motodrom – und die Teams mussten sehr zu ihrem Leidwesen auf einen Campinggrund auf der Wiese am Ortsrand umsiedeln. Campieren auf kniehohem Gras, wenn es nass ist – kein guter Plan. Die Teammitglieder von HTW Motorsport wussten sich über das Netzwerk zu helfen und besorgten ei-

nen kleinen Rasenmäher, der dann für unzählige Teams der rettend Helfer wurde. Für seinen sozialen Einsatz bekam das Team auch einen Sonderpreis und den Dank aller Nutznießer.



Ansonsten fiel mir in diesem Jahr auf, dass die „Messages“ auf den Heckflügeln immer mehr Kult werden. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, mal unsere Favoriten einzufangen und im Bild festzuhalten. Unzählige interne Geschichten stecken dahinter – ob es das Lieblingslied „Guess whos back“ ist, der Klassiker „Drive like it's stolen“ oder mein persönlicher Favorit „I BIMS 1 STEIN“ von Einstein Motorsport, die ihrer Liebe zu „VONG“ Ausdruck verliehen haben. Einfach nur witzig – seht selbst:



Die 6 Tage in Hockenheim vergehen jedes Jahr wie im Flug und am Sonntag hieß es wieder Abschied nehmen. Wie in jedem Jahr endete die FSG mit der Preisverleihung, gefolgt von der legendären Mahle-Party. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und das selbst Special Awards so eine Wahnsinnsfreude auslösen können.

Für das Team der Hochschule Esslingen erfüllte sich mit dem elften Fahrzeug seiner Vereinsgeschichte in diesem Jahr ein langersehnter Traum – es wurde Winner over all in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (FSC). Platz 2 ging an das TU Graz Racing Team, die Drittplatzierung an das Rennteam Uni Stuttgart.

Das Greenteam der Universität Stuttgart holte den Gesamtsieg in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Elektromotor (FSE), gefolgt vom AMZ Racing Team der ETH Zürich und dem Running Snail Racing Team der OTH Amberg auf Platz 3.

Das Team der ETH Zürich setzte sich erfolgreich an die Spitze des Teilnehmerfelds der Driverless Teams (FSD), gefolgt von KA Racelng (KIT) und e-gnition der TU Hamburg.

Bilder des Jubels und natürlich viele weitere Impressionen der FSG haben wir mit der Kamera eingefangen und in der Bildergalerie auf der Homepage und auf FLICKR bereit gestellt. Schaut mal rein.

Wie heißt es am Ende des Wettbewerbs immer: nach dem Event ist vor dem Event, und so planen wir auch schon unsere Zeit auf der FSG 2018, die vom 06.-12.08.2018 wieder auf dem Hockenheimring stattfinden wird.

Redaktion Heike Groß



Siegerteam Rennstall Esslingen der Hochschule Esslingen



Siegerteam GreenTeam der Universität Stuttgart



Siegerteam AMZ Driverless der ETH Zürich



Talente mit „digital skills“ gesucht

Daimler sucht Querdenker mit frischen und kreativen Ideen

Big Data? Schwarmintelligenz? Industrie 4.0? Was wie eine Handvoll Buzzwords klingt, ist in der Arbeitswelt schon längst Realität. Die Art zu arbeiten, sich zu informieren und zu kommunizieren, verändert sich rasant. Alles ist schneller, direkter und beinahe in Echtzeit. Mensch und Roboter agieren zum Teil Hand in Hand. Autos fahren mit Strom aus der Steckdose. Mitarbeiter arbeiten zunehmend mobil und flexibel von überall. Auch Daimler befindet sich im größten digitalen Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Unser Ziel: Vom Automobilhersteller zum globalen Mobilitätsdienstleister werden. Doch wie geht das?

Daimler stößt mit der Initiative Leadership 2020 einen Kulturwandel an. Wir wollen agiler werden und dem Weltkonzern einen Hauch Start-up-Spirit mitgeben. So sollen schnelle Entscheidungen größere Gestaltungsspielräume schaffen. Wir treiben die digitale Transformation voran und investieren in Elektromobilität, Vernetzung, autonomes Fahren und in die Sharing Economy. Und das nicht nur für Pkw, sondern auch für Trucks, Vans und Busse. Dafür suchen wir Talente mit ganz neuen Denkansätzen, die eine digitale Affinität mitbringen und die anstehenden Herausforderungen als Chancen sehen.



Vier Fragen an
Ann-Kristin Petersen, Data Scientist im Bereich IT

Was haben Sie studiert und was machen Sie heute bei Daimler?

Ich habe Mathematik in Bremen studiert und anschließend an der LMU München promoviert. Seit etwas über einem Jahr bin ich bei Daimler als Data Scientist im Bereich Big Data tätig.

Was genau ist Big Data?

Unter Big Data versteht man große, komplexe, schnell entstehende Daten. Es ist die Basis für Advanced Analytics, wo es uns um die Auswertung der Daten geht. Diese können zum Beispiel von einem Roboter aus der Produktion, aus der Werkstatt oder von einer Erpro-

bungsfahrt aus der Entwicklung kommen. Der ganze Konzern ist voll von Daten und gerade das macht unseren Job als Data Scientists so spannend.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Einen klassischen Arbeitstag gibt es nicht. Ich bin selten eine ganze Arbeitswoche im Büro, sondern bin regelmäßig in den Werken unterwegs. Dort schauen wir, wo die Daten herkommen und arbeiten uns in die Use Cases ein. Jeder arbeitet im Tandem an zwei bis drei Fällen gleichzeitig. Mal analysieren wir Daten von 900-Grad heißen Öfen zum Härten

von Stahlteilen oder wir versuchen eine notwendige Reparatur eines bestimmten Truck-Bauteils zu prognostizieren.

Welche Talente sucht Ihr Team?

Neue Kolleginnen und Kollegen sollten flexibel sein und sich gerne in neue Themen einarbeiten. Wir haben neben Mathematikern auch Astrophysiker, Geographen und sogar Politikwissenschaftler bei uns im Team. Es gibt also nicht die eine Laufbahn. Wichtig ist nur, dass der Bewerber wissenschaftliches Know-how mitbringt, wie zum Beispiel eine Promotion. So wissen wir, dass er sich schon einmal intensiv mit komplexen Daten befasst hat.

Volker Gwinner Prüfstandsleiter Klimawindkanal, Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, (Wirtschafts-)Informatik, Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahrzeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit (rund 170.000 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Dissertationen mit persönlichem Betreuer
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Produkte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als 130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up-Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen, ein internationales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und spannende Start-up-Initiativen. Unser Unternehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mitarbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz sind für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.

KA-RaceIng

Ein Team – drei Fahrzeuge

» In der ersten Hälfte der Saison verliefen Konstruieren und Fertigen der Fahrzeuge reibungslos. Beim Rollout im April wurden KIT17c, KIT17e und KIT17d zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Danach ging es im Sommersemester darum, mit den Fahrzeugen so viel wie möglich zu testen. Dieses Jahr auch mit einem autonomen Fahrzeug. Denn bei der Formula Student Germany sind die Teams erstmals in drei Fahrzeugkategorien gegeneinander angetreten. Daher wollten natürlich auch wir drei erstklassige Fahrzeuge an den Hockenheimring bringen.

Unsere Rennwagen waren zwar früh fahrbereit, dennoch war die Zeit knapp. Es galt, die maximale Leistung aus unseren Fahrzeugen herauszuholen und für die verschiedenen Disziplinen die besten Setups zu finden. Schon Mitte Juli stand das erste Event, die Formula Student East, in Ungarn

an. Hier konnten unsere Rennwagen das erste Mal zeigen, was in ihnen steckt, und sich mit den anderen Teams auf höchstem Niveau messen. Unser Elektroauto entschied beispielsweise den Acceleration für sich, ein Beschleunigungsrennen über 75 Meter. In der Gesamtwertung erreichte unser Elektrofahrzeug den 2. Platz von mehr als 40 Teilnehmern. Ein überragendes Ergebnis und optimaler Start in die Rennsaison! Der Verbrenner fiel leider im Endurance, einem 22 km langen Rundkurs, aufgrund von Kraftstoffproblemen aus. Zwei Wochen später ging es in Österreich auf dem RedBull-Ring in Spielberg weiter.

Beide Rennwagen konnten ein weiteres Mal punkten und landeten auf dem 2. Overall (electric) oder stellten den besten Businessplan (combustion) vor. Direkt darauf ging es auf den Hockenheimring, zur Formula Student Ger-

many (FSG). Die FSG ist der Höhepunkt einer jeden KA-RaceIng-Saison. Es treten über 120 Teams an, darunter die besten der Welt. Zudem ist sie das Event der mit Abstand größten öffentlichen Wahrnehmung. So war die Vorfreude unseres Teams auf dieses tolle Event deutlich spürbar. Die vorangegangenen Veranstaltungen in unserer elften Vereinssaison waren für beide Autos sehr vielversprechend verlaufen. Nun galt es, den Schwung mitzunehmen und erneut alles zu geben!

Wir wurden den hohen Erwartungen gerecht und gewannen mit unserem autonomen Fahrzeug den ersten autonomen Acceleration der Geschichte der Formula Student und den 2. Platz Overall direkt hinter unseren Freunden der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH). »



Nach einem überraschendem Gesamtsieg 2016 für den KIT16e konnten wir auch dieses Jahr einen sehr guten 5. Platz Overall mit dem KIT17e herausfahren. Für das gesamte Team ist es die Bestätigung harter 12-monatiger Arbeit. Leider konnte der KIT17c den Endurance nicht beenden und erreichte nur den 17. Platz. Doch war dies kein Grund, die Köpfe hängen zu lassen: Zum Saisonabschluss ging es schon kurze Zeit später in Spanien weiter. Am Circuit de Barcelona, Catalunya, wurde es noch einmal spannend. Sowohl in der Verbrenner- als auch in der Elektrokategorie waren wieder die besten Teams der Welt dabei.

Unser Team war hochmotiviert!

Beide Autos konnten noch ein letztes Mal ihr Potential unter Beweis stellen. Am Ende reichte es für einen dritten Platz Overall (electric) und hervorragende Platzierungen in den statischen Diszi-

plinen für das Verbrennerfahrzeug. Ein zufrieden stellendes Ergebnis und würdiger Abschluss für ein unvergessliches Jahr! Wir sind wirklich überwältigt von dieser unglaublichen Saison. Mit allen drei Fahrzeugen haben wir dieses Jahr unfassbar viel lernen können. Vielen Dank an dieser Stelle allen Alumni, Unterstützern, Sponsoren und dem KIT!

Ohne Ihre Mithilfe wären diese Erfolge undenkbar! Nun gehen wir voller Schwung in die neue Saison. Es wird viele spannende Neuerungen geben. Unser Elektrofahrzeug, der KIT18e, wird neben einem neuen Monocoque auch Veränderungen im Antriebskonzept haben. Hier kommt einiges an Entwicklungsarbeit auf das neue

Team zu. Auch bei unserem nächsten Rennwagen mit Verbrennungsmotor, dem KIT18c, wird noch einmal an einigen Stellen geschraubt werden. Es gibt noch Ansätze, etwas zu verbessern. Auch unser autonomes Fahrzeug wird mit einigen neuen Ideen im nächsten Jahr wieder antreten.

Mit sportlichen Grüßen aus Karlsruhe

Das KA-Raceing-Team



Weitere Informationen

www.ka-raceing.de





BOSCH
Technik fürs Leben



Innovationskultur made by Bosch

Bosch ist seit mehr als 125 Jahren eines der größten Technologie- und Forschungsunternehmen weltweit. Einige unserer bedeutendsten Innovationen im Laufe der Zeit waren die Zündkerze, das Antiblockiersystem (ABS), das Navigationssystem, internetfähige MEMS-Sensoren und der Ultrakurzpuls-Laser. An 120 Entwicklungsstandorten weltweit arbeiten wir an innovativen, technischen Lösungen.

Was es bedeutet, in einem Unternehmen wie Bosch innovativ tätig zu sein, beantworten euch drei Bosch-Mitarbeiter exklusiv für campushunter.



Veronika Vogel hat Maschinenbau am KIT studiert und leitet seit Juli 2017 bei der Tochtergesellschaft Bosch Battery Systems GmbH ein Team in der Fertigungsplanung am Battery Campus, Stuttgart-Feuerbach.



Andreas Michaels hat an der Hochschule Konstanz Elektrotechnik studiert und war dann bei Bosch als Doktorand in der Forschung und Vorausentwicklung tätig. Seit zwei Jahren arbeitet er als Entwickler in der Robert Bosch Start-Up GmbH.



Dorothee Brabant hat an der Universität Stuttgart Maschinenbau studiert und ist anschließend als Trainee bei Bosch eingestiegen. Seit 2014 arbeitet sie als Projektleiterin für ein öffentliches Förderprojekt im Automotive Bereich in der Forschung und Vorausentwicklung.

Ihr werdet alle Drei eure Themen und Produkte bei der „Bosch World of Innovation“ am KIT vorstellen. Was ist denn genau das Innovative an euren aktuellen Arbeitsthemen?



Veronika Vogel: Die Mobilität wandelt sich und die Elektrifizierung des Antriebsstranges bekommt immer mehr Bedeutung. Zusammen mit Kollegen auf der ganzen Welt arbeiten wir an Batteriesystemen für Anwendungen im Auto. Mit großer Flexibilität möchten wir in unserem Musterbau in Feuerbach die neuesten Batteriekonzepte in Hardware umsetzen. Dadurch ermöglichen wir kurze Regelkreise zwischen Entwicklung und Fertigung, um nachhaltige und sich vom Wettbewerb abhebende Lösungen für die Elektromobilität zu entwickeln.



Andreas Michaels: Ich arbeite beim Bosch Start-up „Deepfield Robotics“.

Wir konzentrieren uns auf innovative Lösungen, mit denen sich die Zukunft der Landwirtschaft gestalten lässt. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf Agrarrobotern, welche gezielt Unkräuter im Feld entfernen. Dadurch lassen sich große Mengen an Herbiziden einsparen, bei rein mechanischer Bearbeitung kann sogar komplett auf Herbizide verzichtet werden. Ein autonomer Agrarroboter wäre eine sehr große Innovation. Außerdem beschäftigen wir uns mit Vernetzungslösungen wie zum Beispiel einem Sensorsystem, mit dem Landwirte ihre Pflanzen mittels einer App überwachen können.



Dorothee Brabant: Ich beschäftige mich mit Waste Heat Recovery, das heißt, wir versuchen die Abwärme von Verbrennungsmotoren mit Hilfe eines Organic-Rankine-Prozesses zu nutzen, um daraus Energie für den Antriebsstrang zu gewinnen und so Kraftstoffverbrauch und damit CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dampfkraftprozesse sind grundsätzlich weder neu noch sehr innovativ, der Einsatz in einer mobilen Anwendung dagegen schon. Die große Herausforderung ist es, das System unter Fahrzeugrandbedingungen robust zum Laufen zu bringen. Solche Randbedingungen sind beispielsweise stark wechselnde Temperaturen, ein schwankendes Abwärmeangebot, Vibrationen oder auch wenig Platz.



Das sind drei sehr unterschiedliche Themen. Gibt es denn auch Gemeinsamkeiten? Was braucht ihr, um innovativ arbeiten zu können?

Veronika Vogel: Die moderne Arbeits-IT erlaubt mir inzwischen, von überall zu arbeiten und auf relevante Daten zuzugreifen. Das ist ein großer Vorteil. Neue, agile Arbeitsmethoden wie unsere Scrum-Boards werden gerne genutzt.

Andreas Michaels: Wir arbeiten ebenfalls viel mit agilen Methoden wie Scrum. Das Team organisiert sich selbst und definiert individuell die Arbeitspakete. Die Besprechung der Ziele mit dem ganzen Team ist zwar zeitaufwändig, die daraus resultierende Motivation und der starke Fokus auf die Aufgaben zahlen sich aber aus.

Dorothee Brabant: Das ist – neben dem direkten Zugang zum Kaffee, natürlich! – auch eines der wichtigsten Dinge für meine tägliche Arbeit: Der Kontakt zu meinen Kollegen, mit denen ich stundenlang diskutieren, streiten und lachen kann, und Chefs, die uns zwar ein klares Ziel geben, aber auch ausreichend Vertrauen und Freiraum, um selber den besten Weg dorthin zu finden.

Gibt es auch etwas, das ihr gerne anders hättet?

Veronika Vogel: Im Umfeld unserer Innovationskultur wird man ermutigt, Ideen schnell umzusetzen und zu testen. Teil einer solchen Kultur ist es auch, Fehler zuzulassen, aus diesen zu lernen und nicht zielführende Projekte konsequent zu beenden. Damit tun wir uns manchmal schwer, aber wir lernen auch in dieser Hinsicht viel dazu.

Dorothee Brabant: Ich würde mir wünschen, dass wir in der Phase der Ideenfindung noch radikaler sind: Die ideale Innovation aus Management-Sicht lässt sich auf den bereits bestehenden Maschinen fertigen. Dabei kann man in einer frühen Phase oft noch gar nicht abschätzen, wie erfolgreich eine Idee wird – wer hätte vor 15 Jahren geglaubt, dass wir heute alle ein Smartphone besitzen?

Bosch ist ein großes Unternehmen. Viele denken, die Größe sei eher hinderlich, wenn man innovativ und kreativ arbeiten möchte. Wie geht es euch damit?

Dorothee Brabant: Die Größe, aber vor allem die Rechtsform einer GmbH hat aus meiner Sicht Vorteile: Wir können relativ unabhängig von äußeren Gegebenheiten Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte setzen und diese auch konsequent verfolgen. Das ermöglicht eine langfristige ausgerichtete und etwas freiere Themenwahl. Zudem leistet

sich Bosch einen eigenen Forschungsbereich, um spezifische Themen detaillierter zu verfolgen und Zukunftstrends zu bewerten. Innovation kann bei uns also sowohl die Weiterentwicklung eines Serienprodukts als auch der Einstieg in ein völlig neues Produktfeld bedeuten. Und das macht es aus meiner Sicht so spannend und abwechslungsreich.



Veronika Vogel: Innovation bei Bosch bedeutet für mich, dass wir mit all unserem kreativen Potenzial nicht nur technische Lösungen generieren, sondern diese auch erfolgreich am Markt umsetzen und somit „Technik fürs Leben“ schaffen. Das bedingt, dass wir ein offenes Ohr für unsere Kunden haben, bereits im frühen Entwicklungsstadium ihr Feedback einholen und unsere Produkte und Geschäftsmodelle auf sie ausrichten.



Andreas Michaels: Ich arbeite in der Robert Bosch Start-up GmbH. Hier können wir noch einen Schritt weitergehen: Wir finden Lösungen, von denen selbst der Kunde noch keine genaue Vorstellung hat. Ein Pflichtenheft oder eine genaue Spezifikation existiert nicht, sondern das wird alles flexibel mit dem Kunden erarbeitet.

Alle Drei könnt ihr dann am 23. November auf dem KIT Campus bei der „Bosch World of Innovation“ auch persönlich kennen lernen.

Mehr Informationen unter

- www.bosch.de
- www.bosch-startup.com
- www.bosch-career.de/BWol-KIT

WORLD OF INNOVATION
KIT-KARLSRUHE'17

23.11. / 10 - 16 UHR / AUDIMAX GEBÄUDE

SAVE THE DATE

Am 23. November wollen wir Sie mitnehmen in die Welt unserer Innovationen. Bosch präsentiert am KIT Exponate, Vorträge und Workshops zu den zukunftsweisenden Themen Mobilität, Industrie 4.0, Software, IoT, Energie und Robotik. Seien Sie dabei und kommen Sie auf der „Bosch World of Innovation“ mit unseren Experten zu den genannten Themen ins Gespräch!

MIT DABEI
PROF. DR. THOMAS HIRTH
 Vizepräsident für Innovation und Internationales, Schirmherr der „Bosch World of Innovation“ am KIT

HIGHLIGHTS
 Technik fürs Leben zum Anfassen und Ausprobieren, Demo-Fahrzeuge, Hackathon, E-Bikes Teststrecke, Zuckerwatte vom APAS Roboter, HR-Kontakte und vieles mehr.

Neugierig? Weitere Informationen finden Sie ab Oktober 2017 unter:
www.bosch-career.de/BWol-KIT
www.bit.ly/BWol_KIT

In Kooperation mit:



BOSCH

Technik fürs Leben



Lieber kreativ statt eingeschränkt?
Lassen Sie Ihre Ideen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wachsen.

www.start-a-remarkable-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob flexible Arbeitszeitmodelle oder eine moderne Arbeitsumgebung: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Menge Raum, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Weil wir der Meinung sind: Nur so können sie mit neuen Ideen sinnstiftende Produkte entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.start-a-remarkable-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.start-a-remarkable-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.start-a-remarkable-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten am Standort Stuttgart-Feuerbach

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
 - Studiengang: Wirtschaftsinformatik
 - Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
 - Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
 - Studiengang: Mechatronik
 - Studiengang: Maschinenbau
 - Studiengang: Informatik - IT-Automotive
 - Studiengang: Elektrotechnik
 - Bachelor of Arts (B. A.) w/m
 - Studiengang: Industrie
 - Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 390.000

Jahresumsatz

In 2016: 73,1 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltet Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%



Studiendauer 40%



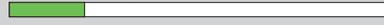
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Renschmiede Pforzheim



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es ist wieder an der Zeit, unsere Erlebnisse der letzten Saison auf Papier zu bringen. Ebenfalls ist es eine Ehre für uns, erneut in dieser Zeitschrift erscheinen zu dürfen. Falls Ihnen die Renschmiede Pforzheim e. V. ein Begriff unbekannter Herkunft ist, möchten wir uns gerade einmal vorstellen:

» Die Renschmiede Pforzheim ist ein 2009 gegründeter eingetragener Verein und befindet sich momentan in der siebten Rennsaison. In unserem noch jungen Team engagieren sich Studenten aller drei Fakultäten aus insgesamt 14 Studiengängen der Hochschule Pforzheim.

Denn unabhängig vom Studiengang, ist es jedem Studierenden an der Hochschule Pforzheim möglich, bei uns einzusteigen: Die Studenten der Fakultät für Gestaltung übernehmen das Design des Formelrennwagens. Die Studenten der Fakultät für Technik, insbesondere Maschinenbauer, Mechatroniker und Elektrotechniker, sind maßgeblich für die Entwicklung und Konstruktion des Fahr-

zeuges verantwortlich. Die Studierenden der Fakultät für Wirtschaft & Recht befassen sich mit der wirtschaftlichen Ausarbeitung und Organisation.

Jedoch sind auch Quereinsteige Alltag in der Renschmiede. Es ist nämlich nur der Wille, der zählt!

Unser Logo symbolisiert einen stilisierten Formula Student Rennwagen von oben. Die Form ist einer Brosche nachempfunden und weckt Assoziationen zum Thema „Schmuck“. Der Stachel steht für den Anspruch, „eine Nasenlänge voraus“ zu sein. Die Farben entsprechen der Hochschule Pforzheim und sind darüber hinaus eine Anlehnung an die Schmucktradition der Goldstadt.

Unsere Philosophie: Ein Rennwagen, ein Team!

Um das Wissen aller Fachrichtungen in einen konkurrenzfähigen Rennwagen einfließen zu lassen, bedarf es kurzer und schneller Kommunikationswege. Der Austausch

von Informationen muss mit flachen Hierarchien einhergehen. Aufgrund dessen, haben wir uns entschieden, die Unterteilung in Organisation und Technik aufzuheben. Somit ist die Basis für ein dynamisches und flexibles Team gelegt.

Bei der aktuellen Umstrukturierung ist es für uns dennoch wichtig, den Fokus beizubehalten. Besonders in den statischen Events sieht unser Team ein großes Potenzial, welches wir in der kommenden Saison eifrig angehen werden. Zu den bekannten Stärken der Renschmiede zählt die hohe Wertlegung der Qualität, mit der wir unsere Rennwagen bauen.

Aus diesem Grund ist für uns das „Endurance-Rennen“ von größter Bedeutung. Dieser Wettbewerb macht einen großen Teil der zu erreichenden Punkte aus und stellt somit die Hauptdisziplin des Events dar.

Durch vorhergehende Analysen, einen internen Erfahrungs-Wiki und zahlreiche Vergleiche sind wir in der Lage, »



ein Fahrzeug zu entwickeln, welches das Potenzial und die Performance hat, alle Wettbewerbe zu bestehen und bereits in der ersten Eventteilnahme eine solide Leistung abzuliefern.

Die Saison 2016/2017 – Ein Rückblick

Um unsere Änderungen vorzustellen, organisierten wir ein Sommerfest, bei dem Sponsoren, Professoren und Alumni teilgenommen haben.

Zu Beginn gab es eine kurze Begrüßung und eine Präsentation zu dem aktuellen Stand und den Neuerungen am RSP17 Onyx. Anschließend wurde der vor neugierigen Blicken geschützte RSP17 Onyx enthüllt, sodass erstmals das Aerodynamikpaket in der Öffentlichkeit gezeigt wurde.

Weitere Neuerungen sind die Carbonfelgen und die Airbox. Weiterhin konnten sich die Besucher genauere Details von Teammitgliedern erklären lassen und die Historie vom RSP12 bis hin zum RSP17 bewundern.

Den Höhepunkt der Saison bildete unser Besuch beim Kanzleramt in Berlin. Dort fand am 26.04 der 17.

Girls' Day statt. Der Girls' Day soll mehr Schülerinnen für naturwissenschaftliche oder technische Studienfächer



begeistern. Zusammen mit Intel und der Hochschule Pforzheim reisten wir nach Berlin, um dort als Teil des berühmten Technik-Parcours unsere Arbeit einer Gruppe Berliner Schülerinnen vorzustellen.

Unser Stand war in drei Stationen aufgeteilt: Einen Fahr Simulator, ein 3D-Modell unseres Boliden sowie natürlich den RSP17 Onyx. Das Aufsehen von etlichen Journalisten und der öffentlich-rechtlichen Sender sowie N24 oder RTL hat uns besonders gefreut.

Nachdem nun alle Augen auf uns gerichtet waren, ist es an der Zeit gewesen, uns zu beweisen. Die Entscheidung, den RSP17 Onyx über zwei Jahre hinweg zu bauen, um neue Strukturen zu schaffen, sollte jetzt ihre Früchte tragen.

Tatsächlich bemerkten wir eine deutliche Verbesserung der Zeiten über alle Events hinweg. In der Formula Student Austria, am Red Bull Ring in Spielberg, konnten wir im Autocross den 14. Platz belegen. Der Autocross ist das Befahren einer vorgegebenen Strecke, in der die Runden-

zeit maßgeblich für die Punktevergabe ist.

Bei den dynamischen Events in der Formula Student Germany am Hockenheimring erreichten wir einen unglaublichen 11. Platz im Skid Pad, bei dem auf nasser Fahrbahn eine liegende Acht gefahren werden muss.

Im Engineering Design Event, einer statischen Disziplin, belegten wir den 38. Platz. Eine deutliche Verbesserung zu der letzten Saison.

Die kommende Saison 2017/2018

Für die kommende Saison planen wir, das Konzept unseres RSP17 Onyx in großen Teilen beizubehalten. Vor 2 Jahren haben wir angefangen, alte Bauteile aufzureißen, und sind nun in der Optimierung so weit, dass nur dort Änderungen vorgenommen werden, wo sie auch nötig sind. Mit dieser Vorgehensweise erhoffen wir uns eine stimmigere Performance des folgenden RSP18 und gleichzeitig eine verbesserte Effizienz. Außerdem wird somit das Team wieder in den Rhythmus kommen, den Formula-Rennwagen innerhalb eines Jahres zu konzipieren.

Das letzte Wort

Wir hoffen, dass wir Ihnen als Leser eine Impression über die Rennschmiede Pforzheim und die letzte Saison vermitteln konnten. Nun geht es mit vielen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen in die kommende Saison.

Das letzte Wort gebührt unseren Sponsoren, ohne deren Hilfe so ein anspruchsvolles Projekt nicht möglich wäre. An dieser Stelle möchten wir Ihnen noch einmal herzlich danken.

Eure Rennschmiede Pforzheim

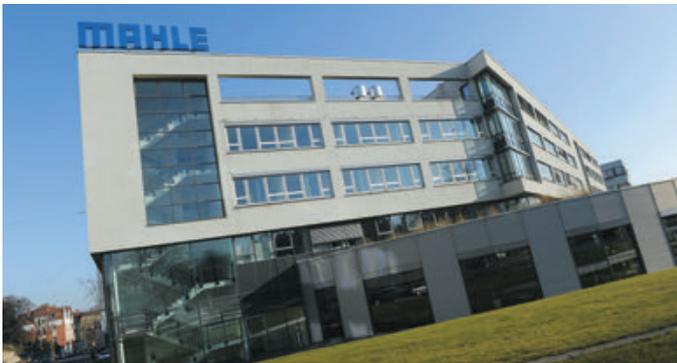


Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen.

Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser



Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Produkte von MAHLE sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug weltweit verbaut. Auch auf den Rennstrecken der Welt sowie jenseits der Straßen kommen Komponenten und Systeme von MAHLE seit Jahrzehnten zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen oder auf der Schiene. →





„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed, Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion in der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen.“

Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist. Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Dabei wird interdisziplinäres

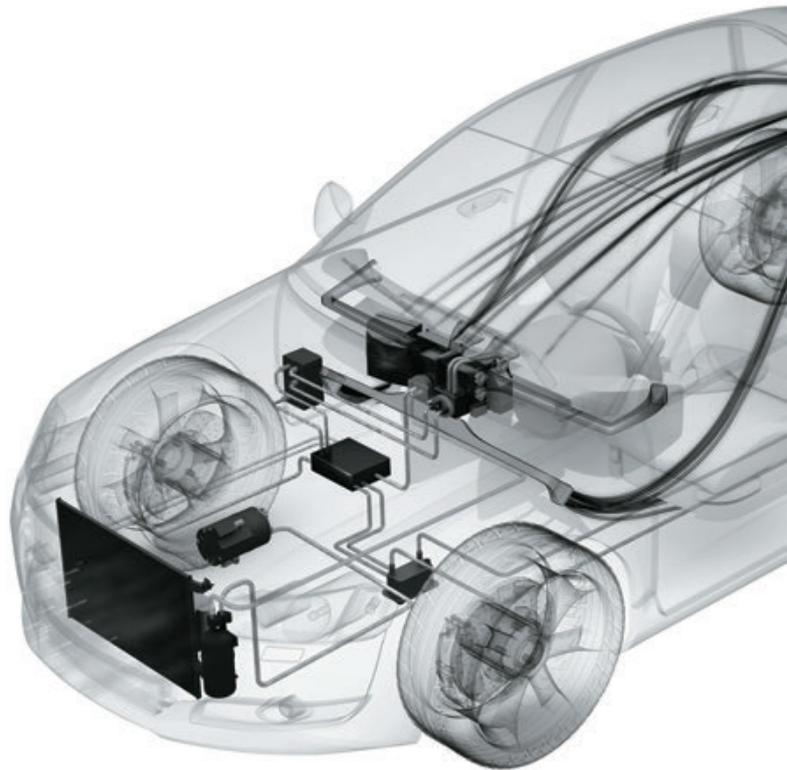
Arbeiten großgeschrieben. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!

Jeder Berufsstarter durchläuft hier seinen ganz individuellen, eng getakteten Einarbeitungsplan und gewinnt so schnell einen Überblick über die Konzernstruktur, lernt seine Ansprechpartner kennen und wird ins Kollegenteam eingeführt. Das Ganze findet in einer offenen, lockeren Atmosphäre statt, macht richtig Spaß – und ist sehr erfolgreich, wenn man sich den großen Output an neu entwickelten Produkten ansieht.“

Warum zu MAHLE?

Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen können wir langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Je nach Ihren ganz individuellen Bedürfnissen profitieren Sie bei uns zudem von einem vielfältigen Leistungsspektrum. Sei es in Form eines speziellen Mitarbeiterentwicklungsprogrammes, mit Hilfe vielfältigster Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Altersvorsorge. Gestalten Sie Ihr Leben flexibel. Dank individueller Arbeitszeitkonten können Sie sich Ihren Tag rund um die feste Kernarbeitszeit so einteilen, wie es für Sie am besten ist und Ihrer aktuellen Lebensphase entspricht. Oder profitieren Sie von der ausgezeichneten Kinderbetreuung bei MAHLE. In unserer eigenen Kindertagesstätte am Standort Stuttgart kümmern wir uns um Ihren Nachwuchs. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter/innen in jeder Lebenslage. ■



Geh Deinen Weg – mit uns!

-  facebook.com/MAHLEKarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik und Regelungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität. Produkte von MAHLE sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug weltweit verbaut. Auch auf den Rennstrecken der Welt sowie jenseits der Straßen kommen Komponenten und Systeme von MAHLE seit Jahrzehnten zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen oder auf der Schiene.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 15 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

12,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

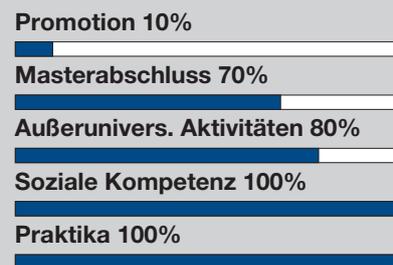
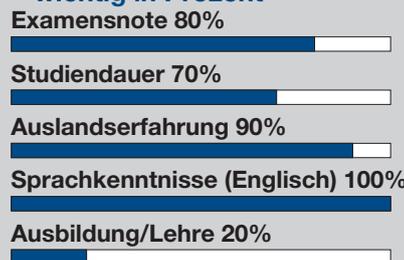
Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

– Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie
– Innovationskraft

– Engagement und Initiative
– Kommunikationsfähigkeit
– Teamgeist

VDI

VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

Traumberuf Renningenieur

» „Leave me alone! I know what I'm doing!“ – Diesen Funkspruch schickte Formel-1-Rennfahrer Kimi Räikkönen seinem Renningenieur als er ihm Anweisungen während eines Rennens geben wollte. In diese Welt konnten drei Studierende der Technischen Universität München im Rahmen des Reiter Youngs Stars Cups (RYS) hineinschnuppern. Lukas Rohbogner, Felix Schuster und Michael Sanwald betreuen als Team InterNetX einen KTM Crossbow in der internationalen Rennsportserie GT4 European Series Northern Cup.

Was sind Eure Aufgaben im Team?

Michael ist der Teammanager und muss sich, ähnlich einem Projektleiter, darum kümmern, dass alle Teammitglieder ihre Aufgaben erfüllen und zur richtigen Zeit damit fertig sind. Lukas und Felix sind als Renningenieure für das Setup des Rennwagens zuständig und kümmern sich um alle technischen Aufgaben und um die Kommunikation mit dem Fahrer mit dem Ziel, durch dessen Feedback das Auto möglichst gut auf dessen Bedürfnisse einzustellen.



Gibt es noch weitere Teammitglieder außer Euch?

Im RYS konkurrieren insgesamt acht gleich aufgestellte Teams miteinander. Jedes Team besteht aus einem Teammanager, zwei Renningenieuren sowie zwei Fahrern und einem Mechaniker.

Sind die Fahrer und Mechaniker auch Studenten?

Bei den Fahrern handelt es sich meist um Nachwuchsrennfahrer mit dem Ziel einer professionellen Rennkarriere. Beide Fahrer sind einem Team für die Dauer einer Saison fest zugeordnet. Die Mechaniker sind professionelle Kfz-Mechaniker und Kfz-Mechaniker-Meister.

An wie vielen Rennen wird teilgenommen und wo finden diese statt?

Die GT4 Serie umfasst sechs Rennen. Sie finden auf verschiedenen Rennstrecken in Europa statt. Darunter sind neben Strecken in Italien, den Niederlanden und in der Slowakei auch der berühmte Nürburgring und der Redbullring in Österreich.

Was studiert ihr?

Wir studieren *Maschinenbau und Management* sowie reinen *Maschinenbau*.

Was macht die Arbeit als Renningenieur und Teammanager aus?

Als Renningenieur im RYS ist man in erster Linie ein Krisenmanager. Man versucht im Voraus alle möglichen Eventualitäten vorzusehen und die Reaktion darauf zu planen. Dann überlegt man sich für möglichst jedes Detail, das schiefgehen kann, ein alternatives Vorgehen, mit dem man bei Eintritt einer solchen vom Plan abweichenden Situation möglichst optimal darauf reagieren kann. Zusätzlich muss man als Renningenieur dafür Sorge tragen, dass das Auto optimal auf die Fahrer eingestellt wird. Als Teammanager hat man die Oberaufsicht über alle Teammitglieder und muss dafür sorgen, dass jedes Teammitglied seine Aufgabe erfüllt. Ähnlich wie die Renningenieure muss man für jede Situation, ob innerhalb des planmäßigen Ablaufs oder abweichend davon, eine Vorgehensweise parat haben. Man muss auf alle Fragen der Teammitglieder und Rennveranstalter eine Antwort haben und das Reglement genau kennen. Das technische Hintergrundwissen ist wichtig, damit man den Überblick nicht verliert und jederzeit weiß, welche Maßnahmen in einer spezifischen Situation zu ergreifen sind. Zusätzlich kümmert man sich um die Kommunikation mit den Sponsoren, anderen Teams, den offiziellen sportlichen Funktionären der Serie und Gästen und Fans.



Welche Fähigkeiten muss man dazu besitzen? Welche Voraussetzungen sind notwendig? Was braucht man, um Renningenieur werden zu können?

Meist hat man nicht viel Zeit, um Entscheidungen zu treffen und Alternativen lange abzuwägen. In den meisten Fällen müssen Entscheidungen innerhalb weniger Minuten getroffen werden. Dazu ist es in erster Linie wichtig, die notwendige Ruhe zu haben und bewahren zu können. Diese Gelassenheit kann man am besten ausspielen, wenn man auf fundiertes technisches Wissen zurückgreifen kann und auch das notwendige Vertrauen besitzt, dieses Wissen anzuwenden. Analytische Fähigkeiten braucht man, um die in den Sessions gesammelten Daten auszuwerten und deuten zu können. Die Datenauswertung bildet die Grundlage für das Setup und die Strategie, hat also einen direkten Einfluss auf die getroffenen technischen Entscheidungen. Dafür müssen disziplinübergreifende Kenntnisse aus allen Bereichen des Ingenieurwesens vorhanden sein. Für die Kommunikation mit den Fahrern benötigt man zusätzlich das nötige Einfühlungsvermögen, damit man von den Fahrern auch möglichst direkt die Infos bekommt, die man zur optimalen Vorbereitung des Rennwagens auf die nächste Session benötigt. Man muss aus den Aussagen der Fahrer aus Emotionen und Frust die relevanten und authentischen Informationen herausfiltern können.

Ergänzen sich Studium und Eure Arbeit im Motorsport?

Die praktische Anwendung des an der Uni erlernten theoretischen Wissens ist immer eine sehr gute Ergänzung für das Studium.

Genau dadurch bekommt man das notwendige Vertrauen in die erlernten Fähigkeiten. Auch erhält man dadurch die Möglichkeit, die ingenieurmäßigen Methoden und die dementsprechende Herangehensweise an Probleme unter realen Bedingungen auszuprobieren. Die Informationen und alles, was man zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen benötigt, muss man sich selbstständig besorgen. Wenn man den Radsturz am Auto verändern möchte, muss man dafür sorgen, dass der Mechaniker die notwendige Kapazität neben seinen anderen Aufgaben und das notwendige Werkzeug sowie Know-how zur Verfügung hat. Man muss sich dazu ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und das notwendige Durchsetzungsvermögen aneignen. Diese Fähigkeiten helfen einem dann auch, sich im Studium erfolgreich durchzubeißen. Die Technische Universität München unterstützt uns bei diesem Projekt. So dürfen wir die TUM auch offiziell vertreten und treten im Wettbewerb unter ihrem Namen an.

Hattet Ihr davor schon Kontakt mit dem Motorsport?

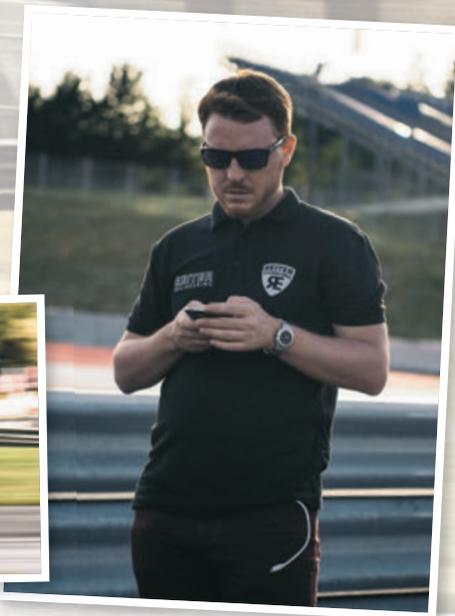
Jeder von uns kann auf mehrere Jahre Engagement in der Formula Student im TUFast Racing Team zurückblicken. In diesem Rahmen durften wir kennenlernen, wie es ist, unter Zeitdruck eigene technische Entwicklungen durchzuführen und in einem sportlichen Wettbewerbsumfeld auszuprobieren und bewerten zu lassen.



Worin bestehen dann die Unterschiede zur Arbeit innerhalb eines FS-Teams?

Die Formula Student ist ein Konstruktionswettbewerb. Der Fokus liegt deshalb auf der technischen Umsetzung des Formelfahrzeuges durch die Studierenden und wie gut deren technisches Wissen ist. Als Renningenieur hat man auf die Konstruktion des KTM-Rennwagens keinen Einfluss.

Man muss sich viel mehr mit den technischen Zusammenhängen im Fahrzeug und deren Abhängigkeiten auskennen. Es kommt nicht darauf an, dass man weiß, wie man ein Bauteil konstruieren und auslegen muss, damit es den Anforderungen entspricht und höchstmögliche Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig minimalem Gewicht besitzt. Es geht vielmehr darum, das Rennfahrzeug so einzustellen und eine entsprechend optimale Strategie zu finden, um das Auto im Wettbewerb zu den anderen Teams möglichst gut zu platzieren. Dazu sind eine gute Kommunikation und hohe Disziplin, vor allem bei der detaillierten Dokumentation aller verfügbaren Daten, von entscheidender Bedeutung. In der Formula Student laufen die dynamischen Disziplinen zusätzlich unter eng vorgegebenen Rahmenbedingungen ab. In der GT4 Serie sind die Einflussfaktoren wesentlich vielfältiger. Die Fahrer auf der Strecke müssen auf engem Raum miteinander interagieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass etwas Unvorhergesehenes passiert ist in der GT4 im Vergleich zur Formula Student daher um ein Vielfaches höher.



Was konntest Du dabei lernen?

Selbstvertrauen und Probleme schnell und effektiv lösen, ohne sie zu „zerdenken“. Dabei lernte ich aber auch, in Kauf zu nehmen, dass eine Entscheidung immer nur auf Basis der aktuellen Informationslage optimal sein kann. Ändern sich die Umstände, muss man eine Entscheidung im Nachhinein manchmal als nicht

optimal bewerten. Damit umzugehen musste ich erst lernen. Für das Arbeitsleben als Ingenieur, egal in welchem Bereich, und die damit verbundenen Entscheidungsprozesse kann diese Eigenschaft nach mittlerweile eigenen Erfahrungen aber enorm hilfreich sein.



Welche Berufschancen existieren?

Jeder, der schon einmal bei der Formula Student in Hockenheim war, kennt das Aufgebot der Personalabteilungen der verschiedenen Firmen aus dem Automotiv-Bereich. Die Firmen suchen aber hauptsächlich Leute für die Kernbereiche der Unternehmen, da diese wirtschaftlich wichtiger sind als der Motorsport, dessen Hauptzweck bei den großen Automobilfirmen eigentlich die eigene Vermarktung ist. Jemand, der im Motorsport, etwa als Renningenieur, arbeiten möchte, kommt dort deshalb nicht zwingend an die richtigen Kontakte. Im Fall des RYS ist das anders. Man hat dort direkten Kontakt mit den Menschen, die selbst im Motorsport arbeiten, und kann sich auch gleichzeitig durch das eigene Engagement in eben diesen Disziplinen beweisen. Da die GT4 Serie als Rahmenserie von anderen größeren Rennserien, wie zum Beispiel der DTM oder den ADAC GT stattfindet, erhält man auch die Möglichkeit, mit Leuten aus den Motorsportprogrammen der großen Automobilfirmen in Kontakt zu kommen. Zusätzlich übt man die gleichen Tätigkeiten aus wie die Kollegen beim Traumarbeitgeber und kann diesem bei der Jobsuche ein wenig mehr auf Augenhöhe begegnen, als es sonst der Fall ist. Des Weiteren kann man durch das Engagement bei RYS das Arbeiten im Motorsport für sich testen. Man bekommt einen direkten, unverfälschten und ehrlichen Eindruck von der Arbeit als Renningenieur.



Mein Weg mit Schaeffler



Dipl.-Ing. Katrin Seiler absolvierte ihr Praktikum bei Schaeffler und wurde in das Schaeffler-Top-Studenten-Programm aufgenommen. Im Anschluss an ihr Studium promovierte sie am Lehrstuhl für Konstruktionstechnik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nun entschied sich Katrin dafür, bei Schaeffler einzusteigen. Seit diesem Sommer ist sie in der Abteilung Synchronisation tätig.

Was hat Dich motiviert, Dein Praktikum bei Schaeffler zu absolvieren?

Ich wurde während meines Studiums auf Schaeffler aufmerksam, da wir im Rahmen unserer Konstruktions- und Maschinenelementeübungen immer wieder den Schaeffler-Lagerkatalog nutzen. Damals konnte man noch seitens der Uni für das Schaeffler-Top-Studenten-Programm vorgeschlagen werden, was mein Professor übernommen hat, da er mein Profil und mein Interesse an dem Unternehmen ideal fand. Über die so entstandenen Kontakte hatte ich dann die Möglichkeit, mein Praktikum im Bereich Entwicklung und Versuch zu absolvieren. Heute ist das Konzept des Schaeffler-Top-Studenten-Programms etwas anders: Überzeugt man als Praktikant oder Werkstudent während seines Einsatzes mit sehr guten Leistungen und Engagement, kann der interne Schaeffler-Betreuer den Studenten für das Programm vorschlagen.

Welche Vorteile hat das Schaeffler-Top-Studenten-Programm?

Man bekommt beispielsweise die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops und Seminaren seine Softskills oder auch technischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Auch die soziale Komponente kommt nicht zu kurz. Das jährliche deutschlandweite Sommerevent macht nicht nur jede Menge Spaß durch Aktionen wie Kajakfahren, Kletterpark oder Geocaching; es bringt den Teilnehmern auch die Visionen, Werte und die Produktvielfalt näher, da ein Teil des Events aus Vorträgen und Führungen durch verschiedene Schaeffler-Werke besteht. Natürlich knüpft man dabei auch wieder gute Kontakte innerhalb des Unternehmens, was während des Studiums hilfreich ist, aber auch für die Zeit danach.

Was für eine Rolle spielte Schaeffler in Deiner weiteren fachlichen Entwicklung?

Ich habe meine Diplomarbeit im Rahmen einer Kooperation zwischen meinem Lehrstuhl an der FAU Erlangen-Nürnberg und Schaeffler geschrieben und im Anschluss noch einige Jahre als Wissenschaftliche Assistentin an der Universität gearbeitet, um mein Wissen im Bereich Wälzlager zu ver-

tiefen und die Promotion zu erlangen. Während dieser Zeit hatte ich auch die Möglichkeit, ein Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit Schaeffler zu bearbeiten und mein Schaeffler-Netzwerk weiter auszuweiten und zu pflegen.

Warum hast Du Dich letztendlich bei Schaeffler beworben?

Die vielen positiven Erfahrungen während meiner Zeit als Studentin und Doktorandin bei bzw. mit Schaeffler, die vielseitigen und interessanten Herausforderungen, sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens haben mich überzeugt. Auch der familiäre Charakter trotz Konzerngröße ist ein absolutes Plus gewesen.

Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an Schaeffler?

Schaeffler bietet aufgrund seiner Größe und der internationalen Ausrichtung die Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines großen Konzerns, wodurch die gezielte persönliche und berufliche Weiterentwicklung möglich ist. Dafür gibt es sogar eine eigene Schaeffler Academy, die weltweit tätig ist. Trotzdem ist aber die Kultur eines Familienunternehmens erhalten geblieben. Wir haben flexible Arbeitszeitmodelle und als sehr positiv und angenehm empfinde ich auch das kollegiale Arbeitsumfeld in der Abteilung.

Welche Aufgaben hast Du übernommen?

Ich unterstütze die Neu- und Weiterentwicklung von Synchronisationssystemen als Spezialistin für Produktentwicklung im Bereich der Mechanik. Meine Aufgaben sind vielseitig und umfassen alle anfallenden Entwicklungsaufgaben, von der Weiterentwicklung der einzelnen Komponenten bis hin zur Betreuung ganzer Systeme bis zur Serienreife. Die Arbeit im Team macht sehr viel Spaß und wir verbringen auch gern die Mittagspausen miteinander – entweder in der Kantine oder wir laufen gemeinsam in die nahegelegene Innenstadt. ■

SCHAEFFLER



Schaeffler-Top-Studenten-Programm

Das Programm bietet engagierten Studenten die Möglichkeit, über das Praktikum, die Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit hinaus mit Schaeffler in engem Kontakt zu bleiben.

Sie können unser Unternehmen intensiver kennenlernen, Netzwerke mit Gleichgesinnten knüpfen und an verschiedenen exklusiven Aktivitäten teilnehmen.

Das bringen Sie mit:

Sie überzeugen uns im Rahmen eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit von Ihren Leistungen, Ihrem Engagement und Ihrem Talent und Ihr Betreuer schlägt Sie daraufhin als Schaeffler-Top-Student/in vor.

Wir bieten:

- Stetigen und intensiven Kontakt zu Schaeffler
- Eine exklusive Online-Community
- Karriereberatung
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Auslandspraktika
- Einladung zu ausgewählten Seminaren und Workshops
- Einladung zu Fachvorträgen und Werksbesichtigungen
- Ein jährliches Sommerevent
- ... und vieles mehr

Bewerben Sie sich unter www.schaeffler.de/career für ein Praktikum, eine Werkstudententätigkeit oder eine Abschlussarbeit (auch initiativ möglich). Vielleicht erhalten auch Sie die Chance auf die Vorteile des Schaeffler-Top-Studenten-Programms.



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 87.900 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
 [facebook.com/SchaefflerDeutschland](https://www.facebook.com/SchaefflerDeutschland)

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 87.900

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

READY - STEADY - GO!

Auch in der zweiten Saisonhälfte blieb es spannend, denn das Team bereitete sich mit dem F-111 auf die kommenden Events vor.

Rückblick auf das Wintersemester

Nach unserem erfolgreichen, zehnjährigen Jubiläum starteten wir zu Beginn dieses Semesters wieder mit der Herausforderung, neue Mitglieder für unser Team zu gewinnen. Da einige Mitglieder ein Praxissemester absolvierten oder erfolgreich das Studium abschlossen haben, sind von rund 50 aktiven Mitgliedern nur 20 für das neue Team erhalten geblieben. Aus diesem Grund haben wir die ersten beiden Wochen des Semesters für eine Recruiting-Phase genutzt. So konnte sich das Team wieder auf 42 Studenten erweitern und motiviert mit „High Speed“ in die Konstruktionsphase des neuen Fahrzeuges starten.

In der Entwicklungsphase erhält jedes Teammitglied Verantwortung für ein Bauteil oder Organisationsaufgaben. Beim sogenannten „Design Freeze“ muss das Fahrzeug vollständig im CAD-System erstellt worden sein. Dazu präsentiert jeder Bauteil-Verantwortliche vor dem gesamten Team sein jeweiliges Bauteil mit allen zugehörigen Berechnungen und technischen Daten. Zusätzlich zur Konstruktion des Fahrzeuges wurden noch der Cost Report, eine Auflistung aller im Auto verwendeten

Bauteile, Bearbeitungsprozesse und Kosten, und der Business-Plan, die Vorstellung eines fiktiven Geschäftsmodells zur Vermarktung des Autos vor Juroren aus der Industrie, für die Events ausgearbeitet.

Rückblick auf das Sommersemester

Nach einer gelungenen Konstruktionsphase startete das High-Speed-Team Ende Februar mit Vollgas in die Fertigungsphase. Der Startschuss für die Herstellung des Monocoques aus Carbon war gefallen, genauso wie die Vorbereitungen der Motoren für den Prüfstand.

Im Institut für Fertigungstechnik und Produktion, welches sich direkt an der Hochschule befindet, konnte das Team in Eigenverantwortung an 5-Achs-CNC-Fräsmaschinen, Laserschneidmaschinen und Wasserstrahlschneidmaschinen arbeiten. Hier werden die im CAD modellierten Bauteile in ein CAM-System übertragen und anschließend auf den Bearbeitungszentren selbstständig gefertigt. Im Bereich der Elektronischen Fertigung werden von den Teammitgliedern alle im Fahrzeug verbauten Platinen selbstständig gefräst, bestückt und auf Funktion getestet. Auch der Kabel-

baum wird selbst gelegt und gewickelt und es werden alle Gehäuse der selbstentwickelten Steuergeräte mit einem 3D-Drucker produziert.

Einer der wichtigsten Termine für das Team ist natürlich der alljährliche Rollout, bei welchem der F-111 zum ersten Mal den gespannten Sponsoren, Professoren, Freunden und Bekannten des Teams vorgestellt wird. Bei dieser Veranstaltung gilt es nicht nur, dass das Fahrzeug präsentiert wird, sondern auch, dass das Team zusammen wachsen und eine solche Veranstaltung gemeinsam durchführen kann.

Nach der Euphorie über den gelungenen Rollout und dem positiven Feedback der Gäste, konzentrierte sich das High-Speed-Team auf die anstehende Testphase mit dem F-111 und die Vorbereitung auf die im Sommer anstehenden Rennevents in Österreich, Deutschland und Spanien. Neben dem Fahrzeug müssen natürlich auch der Cost Report und der Business Plan im Detail ausgearbeitet und verinnerlicht werden. Dieses Jahr konnte das Team vor dem ersten Formula Student Event in Österreich ca. 400 Testkilometer sammeln.



Rückblick auf die Formula Student Events

Das erste Event auf dem Rennkalender war - wie schon im Vorjahr - das Formula Student Event in Österreich. So machte sich das Team auf in Richtung Spielberg, um den F-111 gegen 29 weitere Teams in seiner Klasse auf die Probe stellen zu können. In den statischen Disziplinen konnten super Ergebnisse erreicht werden. Im Businessplan waren wir in die Finals eingezogen und haben am Ende den 4. Platz belegt, im Cost Report den 5. Platz und im Engineering Design den 16. Platz. Bei den dynamischen Disziplinen konnten wir im Skid Pad den 6. Platz, in der Acceleration den 17. Platz und im Autocross den 7. Platz belegen. Leider sind wir in der Endurance durch einen technischen Defekt im Sprit System nicht in die Punkte gefahren, was uns in der Gesamtplatzierung dann auf einen 11. Platz gebracht hat.

Bei der Formula Student Germany am Hockenheimring wollte das Team natürlich zeigen, dass aus den Fehlern in Österreich gelernt wurde und die Leistung nochmal etwas gesteigert werden könnte. Leider verlief das Event nicht so, wie es sich das



Team vorgestellt hatte. Obwohl die technische Abnahme als eines der ersten Teams erfolgreich abgelegt worden war, haben immer wieder auftretende Probleme dafür gesorgt, dass das Event für das Team nicht den gewünschten Verlauf annehmen konnte. Aufgrund dieser technischen Schwierigkeiten haben wir leider den Timeslot für die Acceleration verpasst. Auch die Endurance war wieder ein Rückschlag, da der F-111 nach dem Fahrerwechsel nicht mehr starten konnte. Die Platzierungen in Hockenheim waren der 13. Platz im Businessplan, der 15. Platz im Cost Report, der 38. Platz im Engineering Design, der 10. Platz im Skid Pad, der 10. Platz im Autocross und ein 29. Platz unter 65 gestarteten Teams in der Gesamtplatzierung.

Zu guter Letzt hat sich das Team dann aufgemacht, um bei der Formula Student Spain am Circuit de Catalunya nochmals alles zu geben und der Saison ein erfolgreiches Ende zu verleihen. Unter besten Bedingungen wurden das Team und das Fahrzeug an ihre Grenzen gebracht. Durch einen wieder auftretenden technischen Defekt im Sprit-System war es aber zum dritten Mal nicht möglich, die Endurance

durchzufahren. Die Enttäuschung im Team war deutlich bemerkbar, doch wir sind stolz darauf, was wir die gesamte Saison über geleistet haben. Die Platzierungen in Spanien waren im Businessplan der 9. Platz, im Cost Report der 26. Platz, im Engineering Design der 20. Platz, im Skid Pad der 3. Platz, in der Acceleration der 14. Platz, im Autocross der 5. Platz und in der Gesamtplatzierung der 13. Platz.

Das High-Speed-Team freut sich nicht nur über eigene Erfolge, sondern auch, befreundete Teams wieder zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/2018 ist das Team natürlich erneut auf der Suche nach neuen Mitgliedern. **Wenn ihr am größten Projekt der Hochschule teilnehmen und die unglaublichsten Erfahrungen eurer Studienzzeit machen wollt, dann bewirbt euch bei uns.** Wir bieten euch die einmalige Chance das theoretische Wissen eures Studiums in unserem Projekt anzuwenden und Sachen zu lernen, die ihr in keinem Studiengang findet. **Werdet Teil eines leidenschaftlichen und motivierten Teams! Meldet euch unter highspeed-karlsruhe.de oder sprecht uns einfach an!**

Zuletzt gilt ein großer Dank unseren Sponsoren, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, nun schon das 11. Fahrzeug auf die Räder zu stellen. Ohne Ihre Unterstützung könnte dieses Projekt nicht bestehen. Das gesamte Team bedankt sich auch an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und hofft weiterhin durch Ihre Unterstützung die neue Saison mit dem F-112 erfolgreich fahren zu können. ■



Weitere Informationen

kontakt@highspeed-karlsruhe.de
www.highspeed-karlsruhe.de



SKF bringt Menschen schneller ans Ziel

Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierrädern, Haushaltsgeräten oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen –, ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt.

Die schwedische SKF Gruppe ist weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Das Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen. Auch das Thema Nachwuchsförderung liegt SKF am Herzen.

SKF ist schon seit 2011 einer der Hauptsponsoren der Formula Student Germany (FSG). Dadurch konnte das Unternehmen die stetig wachsende Popularität der FSG sowie die anhaltenden technischen Leistungssteigerungen ihrer Akteure quasi hautnah mitverfolgen. „Der Anmelderekord zeigt, welchen Stellenwert die hiesige Veranstaltung innerhalb dieses internationalen, über fünf Kontinente verteilten Wettbewerbs inzwischen hat“, meint Stefan Fröschel, Leiter Kommunikation bei SKF in Schweinfurt. „Und dass der Beschleunigungsweltrekord mit 1,513 Sekunden von 0 auf 100 km/h von einem Formula Student-Team gehalten wird, spricht ebenfalls Bände!“



Natürlich sei das enorme Interesse der Nachwuchs-Konstrukteure gerade in einem Land mit „chronischem Ingenieur-mangel“ überaus erfreulich, so Fröschel weiter. Hinzu komme, dass viele der selbstgebauten Fahrzeuge mittlerweile ein beeindruckendes Technologie-Niveau erreichten. Aber eines dürfe man dabei nicht vergessen: „Durch die permanent wachsende Konkurrenz steigen zwangsläufig auch die Anforderungen an jedes einzelne Team. Deshalb unterstützen wir die von uns gesponserten Rennställe nicht nur mit Hardware, sondern auch mit Know-how.“



Pauken macht den Profi

Zu diesem Zweck hat SKF die Studenten von elf gesponserten Teams eingehend geschult – beispielsweise in puncto Lagerauslegung und -montage oder auch Dichtungstechnik. Außerdem gaben ausgewiesene SKF-Experten den Lehrgangsteilnehmern bereits im Vorfeld handfeste Hilfestellungen zum Steuerrecht, zur Mediaplanung oder auch zur Präsentation von Geschäftsmodellen.

Die eher betriebswirtschaftlichen Lehrinhalte sind für die Formula Student deshalb so relevant, weil es bei diesem Wettbewerb nicht ausschließlich um Technik geht. „Vielmehr sollen die interdisziplinären Nachwuchs-Teams die Gründung eines ‚Profi-Rennstalls‘ möglichst realitätsgetreu simulieren – und dabei spielen Aspekte wie Vermarktung und Finanzierung eines solchen Teams ebenfalls eine wichtige Rolle“, erklärt Fröschel.

Fahrzeuge ohne Fahrer

Dass man ohnehin nie auslernt, verdeutlicht auch die neue geschaffene „Driverless“-Kategorie: Erstmals fahren in diesem Jahr selbstgebaute „autonome Autos“ durchs Motodrom. 15 Rennställe wollten ihre wie von Geisterhand gelenkten Fahrzeuge nicht nur zu geradlinigen Beschleunigungstests, sondern auch durch einen kurvenreichen Parcours schicken. Abgesichert wurde das sicherlich gespenstisch anmutende Geschehen durch ein umfangreiches technisches Regelwerk. „Neben den klassischen Verbrennern und den bei der FSG längst etablierten Elektroautos sind die Studenten also auch auf diesem innovativen Gebiet ganz vorne mit dabei“, so Stefan Fröschel. „Und von der ein oder anderen hier geborenen Idee profitiert womöglich auch mal ein so traditionsreicher Technologiepionier wie SKF!“



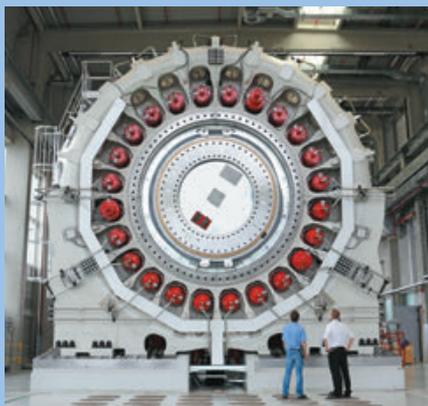
In diesem Jahr fördert das Schweinfurter Unternehmen die Rennställe Elefant Racing Bayreuth, FaSTTUBe Berlin, CAT-Racing Coburg, Fast Forest Deggendorf, Elbflorace Dresden, Rennstall Esslingen, e-gnition Hamburg, Hawks Racing Hamburg, HNN Racing Heilbronn, Technikum Mittweida Motorsport und Team Starcraft Ilmenau.

Zwei davon fahren aufs Treppchen: Der „Rennstall Esslingen“ bei den Verbrennern und „e-gnition Hamburg“ bei der Premiere der „Driverless“-Kategorie. Zudem landete „FaSTTUBe Berlin“ in der Verbrenner-Klasse (mit insgesamt 65 Teams) auf dem 4. Platz, „HAWKS Racing Hamburg“ belegte Rang 11, „CAT-Racing Coburg“ Platz 18 und „HNN Racing Heilbronn“ Rang 39. Bei den Elektroautos erzielte „e-gnition Hamburg“ (unter 35 teilnehmenden Teams) den 9. Platz, „Elbflorace Dresden“ Rang 14 und „Elefant Racing Bayreuth“ Platz 23. ■

Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2016 ca. 8 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44 868.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

44.868 (Stand 2016)

Jahresumsatz

ca. 8 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

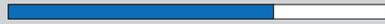
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

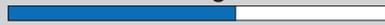
Examensnote 70%



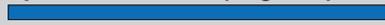
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



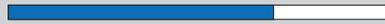
Promotion 20%



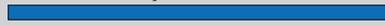
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen

Drei-Generationen-Teams als Erfolgsfaktor

Verschiedene Studien zeigen, dass unterschiedliche Mitarbeiter verschiedener Religionen, Hautfarben, Geschlechter und Altersgruppen ein Unternehmen produktiver machen. Ja sogar, dass das breite Wissen von Drei-Generationen-Teams den Unternehmenserfolg garantieren. Laut Umfragen steht aber auch fest: Sind drei Generationen in einem Team, gibt es Schwierigkeiten.

Generationsprobleme verstehen und lösen

Die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Sichtweisen auf die Arbeitswelt, unterschiedliche Auslegungen des Begriffes Work-Live-Balance und oftmals grundverschiedene Werte lassen sich schlecht zusammenbringen. Traditionelle Rollenbilder und Strukturen sind heute weitgehend verändert. Der Chef nicht unbedingt älter. Hierarchien flacher. Großes Konfliktpotential bietet auch der unterschiedliche Umgang mit Autorität. Kommunikationsstile und Technologieverständnis weichen voneinander ab. Es ist fast unmöglich, über einen Kanal alle Mitarbeiter zu erreichen. Umso wichtiger ist es, sich wieder regelmäßig an einen Tisch zu setzen.

Die facettenreichen Standpunkte, die in die Zusammenarbeit einfließen, bieten große Vorteile, können aber auch eine Entscheidungsfindung schwer machen.

Wie immer bringen gegenseitige Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander weiter. Wichtig ist zu wissen, was die Menschen antreibt. Interesse am Gegenüber zu zeigen, eine offene Kommunikation zu pflegen und eine wertschätzende Feedbackkultur zu implementieren. Teambuilding und Teamentwicklungsmaßnahmen können hierbei wertvolle Dienste leisten. Die Begleitung eines Teams in einem Entwicklungsprozess durch einen externen Berater fördert die effektive, nachhaltige Zusammenarbeit, kann Konflikte lösen, gemeinsame Teamziele werden formuliert und Synergie-Effekte erzielt.

Wichtig für junge Füchse

Bleiben sie aufgeschlossen gegenüber dem Wissen der älteren Kollegen. Bieten sie nicht ungefragt Hilfe an. Das wirkt überheblich.

Im Lauf der Jahre hat eine Firma meist unterschiedliche Dinge ausprobiert und Erfahrungen gemacht, die junge Kollegen nicht haben können. Aus diesen Fehlern hat die Firma gelernt. Unterschätzen Sie diesen Erfahrungsschatz nicht. Das kann sich später rächen.

Wichtig für alte Hasen

Gehen Sie direkter und offener auf junge Kollegen zu. Sie selbst verfügen bereits über einen großen Erfahrungsschatz. Geben Sie Ihr Wissen weiter. Bevormunden Sie nicht. Die jüngeren Kollegen bringen wertvolle Impulse, neue Sichtweisen und Know-how in oft festgefahrene Strukturen. Nutzen Sie diese.

Wichtig für alle Generationen

Bleiben Sie offen für die Denkweisen des jeweils anderen. Machen Sie sich das Potential dieser Vielfältigkeit zu nutze. Bleiben Sie im Gespräch. So können Sie gemeinsam Ziele erreichen und wachsen zu einem wertvollen Team zusammen. ■



Katja Hesse

Seit 2008 ist Katja Hesse in Sachen Kommunikation am Markt. Als Kommunikationstrainerin und Coach verschrieb sie sich der Mitarbeiterkommunikation. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen den Generationen und erschafft aus dem Potential der einzelnen Team-Mitglieder wertvolle Synergie-Effekte. Ihr Anliegen ist es, mit den Teams gemeinsam Dream-Teams zu gestalten, die in der Lage sind, Ziele zu definieren, zu erreichen und Probleme und Konflikte konstruktiv zu lösen.

www.katjahesse.com



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

„Kannst du mir bei meinem Problem helfen?“ – „Klar wie groß soll's denn werden?“

Karriere – www.campushunter.de

Klug war's
nicht ...
aber geil!

Karriere – www.campushunter.de

Hast du dir das
Jammern selbst
beigebracht oder
warst du auf der
Akademimimimi?

Karriere – www.campushunter.de

Man soll ja Kritik
positiv formulieren,
ich versuch's mal:
„Einer von uns beiden
ist schlauer als Du!“

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Hidden Champions

» Wenig bekannt, aber ohne sie geht nichts: Während sich die Automobilhersteller zunehmend auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, werden die Zulieferunternehmen immer wichtiger. Bereits heute tragen sie mit mehr als drei Vierteln zur Produktion eines Fahrzeugs bei – Tendenz steigend. Mit ihrer Technologie und ihren Innovationen spielen Automobilzulieferer für das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen eine immer größere Rolle. Doch nicht nur das: Attraktive Aufgaben, viel Verantwortung und ein globales Netzwerk machen sie sowohl für angehende Ingenieure als auch für Absolventen wirtschaftlicher Studiengänge als Arbeitgeber interessant. Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen. Für finanzielle Sicherheit und Perspektive ist gesorgt, denn sie entwickeln sich zu Global Playern im Automobilmarkt. Die zehn

größten Automobilzulieferer verzeichneten im Jahr 2016 einen Umsatz von mehr als 300 Milliarden Euro. Faurecia ist ein solches Beispiel: Als einer der weltweit größten Automobilzulieferer entwickelt und produziert das Unternehmen Produkte und Innovationen in den Bereichen Seating, Interior und Clean Mobility. Diese finden sich in allen Marktsegmenten und Modellversionen auf dem Globus wieder. Als internationaler Marktführer in der Branche und mit ihrer einzigartigen Positionierung konzentriert sich die Unternehmensgruppe auf die Entwicklung von innovativen Lösungen für nachhaltige Mobilität und einen smarten Fahrzeuginnenraum. Der Konzern erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 18,7 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit 100.000 Mitarbeiter an 300 Standorten in 35 Ländern. Zu den Kunden gehören unter anderem Audi, BMW, Ford, Renault-Nissan, Peugeot, Porsche und Volkswagen.



»DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT MITGESTALTEN«

Im Interview: Andreas Marti, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Faurecia Automotive GmbH

Herr Marti, was zeichnet Faurecia als Arbeitgeber aus?

Als Automobilzulieferer sind wir ein sehr dynamisches Unternehmen mit hoher Kundenorientierung. Uns prägen sowohl die internationale Ausrichtung als auch ein ausgesprochen vielfältiges und breites Leistungsspektrum sowie unsere hohe Innovationskraft. Wir ermuntern

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verantwortung zu übernehmen. Unsere flachen Hierarchien bieten die Möglichkeit, schon als Berufseinsteiger schnell in spannenden Projekten zu arbeiten.

Welche Fachkräfte suchen Sie?

Unsere Zielgruppe sind Ingenieure, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler sowie

Betriebswirte. Wir suchen kreative Köpfe mit einer Leidenschaft für Innovation, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und dem Mut zu ungewöhnlichen Lösungen. Eigenschaften, die im Übrigen auch die Teilnehmer der FSG mitbringen. Unsere Mitarbeiter zeichnet ein hohes Maß an Flexibilität, Mobilität und Eigeninitiative aus. Interkulturelle Kompetenzen sind bei Faurecia sehr willkommen.



Welche Einstiegsmöglichkeiten bietet Faurecia?

Im Gegensatz zu anderen Unternehmen bieten wir Absolventen mit erster Praxiserfahrung durch Praktika vielfach die Möglichkeit zum Direkteinstieg. Gerne lege ich Interessenten auch unser mehrfach ausgezeichnetes Traineeprogramm STARS oder das internationale Absolventenprogramm VIE ans Herz. Natürlich bieten wir Studierenden auch zahlreiche Praktika und Abschlussarbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen wie beispielsweise Forschung und Entwicklung, Produktion, Einkauf, Qualität, Vertrieb, Finance, Human Resources und Logistik.

Welche Qualifikationen sind in Zukunft gefragt?

Für ungemein wichtig halte ich die Veränderungskompetenz. Dazu gehören die Offenheit für Neues und die Bereitschaft zur permanenten Weiterentwicklung, unabhängig von der fachlichen Qualifikation. Das beobachte ich auch bei der FSG. Besonders beeindruckt hat mich in diesem Jahr die Leistung der Studenten in der Driverless-Disziplin. Für die Konzeption ihrer autonomen Rennwagen mussten in kürzester Zeit viele verschie-



dene Entwicklungskompetenzen kombiniert werden und Disziplinen übergreifend zusammenarbeiten. Das erfordert ein exzellentes Projektmanagement, Durchhaltevermögen, Teamgeist und vernetztes Denken – Eigenschaften, die für Faurecia schon heute entscheidend sind. ■



www.faurecia.de



Born to be
Faurecian

Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig.

Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia!

www.faurecia.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Innenraum
Systeme GmbH
Faureciastraße 1
76767 Hagenbach

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen,
in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

18,7 Milliarden EUR in 2016

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird automobiler Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern, z.B. an der Faurecia University, zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



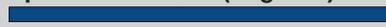
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



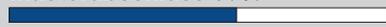
Ausbildung/Lehre 25%



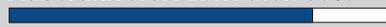
Promotion 5%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke

Nachhaltig entwickeln, gemeinsam bauen



Die Wenigsten von uns leben mit der täglichen Angst, von einer Naturkatastrophe und deren Folgen betroffen zu sein. Wir wissen nicht, wie es sich anfühlt, wenn einem buchstäblich das Haus über dem Kopf zusammenbricht, und sind uns selten bewusst, dass es vielen Menschen weltweit genau so ergeht. Wenn man diesen Menschen helfen möchte, so hat man als Student leider oft keine großen finanziellen Mittel zur Verfügung, möchte aber trotzdem nicht untätig zuschauen. Wie kann man also helfen?



der Westküste und hatte eine Stärke von 7,8 auf der Richterskala. Dabei verloren hunderte Menschen ihr Leben, tausende ihr zu Hause.

Unser Ziel ist es, den betroffenen Einwohnern der Küstenregion rund um das Fischerdorf Canoa zu helfen. Zusammen mit unserem Partner, der Nichtregierungsorganisation Proyecto Samán, wollen wir eine neue Gemeinde aufbauen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Sanitär- und Wasserversorgung zu planen und umzusetzen. Dieser erste Schritt soll den Weg ebnen, um weitere Probleme der Region anzupacken und auf lange Sicht gegen Bildungsarmut und Arbeitslosigkeit vorzugehen.

Anfang dieses Jahres ist ein Teil unserer Mitglieder nach Ecuador geflogen, um sich von der Situation vor Ort ein Bild zu machen. Zu diesem Zeitpunkt lebten noch viele Menschen in provisorischen Unterkünften, wie auch die Familien, die Teil der neuen Gemeinde sind. Mit diesen Familien haben wir uns unterhalten, wie wir ihnen am besten helfen können und wie sie sich unsere Unterstützung vorstellen. Da ein großer Teil unseres Teams aus Ecuadorianern besteht, welche in Deutschland stu-

dieren und ihrem Heimatland nach dem Unglück helfen wollten, gab es keine Sprachprobleme und es fand ein reger Austausch zwischen allen Beteiligten statt.

In unserer Zeit vor Ort haben wir die Familien und ihre individuellen Schicksale näher kennengelernt. Es ist inspirierend, dass sie nach dieser Katastrophe, die ihnen so viel genommen hat, mit viel Lebensfreude und Hoffnung nach vorne schauen. Für sie ist das Projekt ein Schritt in eine bessere Zukunft, mit festem Boden unter den Füßen, um einen erfolgreichen Neustart hinzulegen. ■



Das motivierte Team

Wissen und Einsatz spenden! Mit dieser Vision beschäftigt sich die Hochschulgruppe Engineers Without Borders (EWB) des Karlsruher Instituts für Technologie. In diesem gemeinnützigen Verein engagieren sich mittlerweile über 300 Studenten, indem sie ihr im Studium erworbenes Wissen zur Realisierung konkreter Bauprojekte in aller Welt einsetzen.

Zu diesem Verein gehört auch unsere Projektgruppe EcuAvida, die nach dem verheerenden Erdbeben in Ecuador im April 2016 gegründet wurde, um einen Beitrag zum Wiederaufbau zu leisten. Das Epizentrum des Bebens befand sich an



Wissensaustausch mit den Familien

Weitere Informationen i

Falls Sie Interesse haben, an einem sozialen Vorhaben teilzunehmen und uns helfen wollen, unser Projekt durch eine kleine Spende zu verwirklichen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.ewb-karlsruhe.de/ecuavida
oder kontaktieren Sie uns direkt unter:
ecuador@ewb-karlsruhe.de

Wir sind die Hochschulgruppe EWB – Engineers Without Borders. Unser Ziel ist, Menschen auf dieser Welt zu finden, die wir gemeinsam mit unserem Ingenieurwissen unterstützen können.

Notunterkunft der Familien
nach dem Erdbeben

XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!

Durch digitales Selbstmarketing frühzeitig die Karriere voranbringen

» Gerade als Student und Young Professional hat man oft mehr im Sinn, als seine Zeit mit Networking und Pflege von digitalen Profilen zu verbringen. Doch frühzeitige Präsenz und Vernetzung in den nationalen und internationalen Business-Portalen zahlen sich oft schon kurzfristig bei ersten Bewerbungen oder der Suche nach guten Praktikumsplätzen aus.

Nicht nur Lebenslauf online – Plattformen für Austausch nutzen

Dabei sind Profile in den Business-Portalen XING, LinkedIn und Co. nicht nur Ablageorte für den oft noch kurzen Lebenslauf. Natürlich sollen keine Un-

wahrheiten eingestellt werden, unliebsame Stationen kann man aber durchaus gezielt unterbetonen oder auch einmal rauslassen – und andere Aspekte etwas prominenter sichtbar machen, wenn sie für den Traumjob wichtig sind. Im Ge-

Nicht online präsent?
HRler werden misstrauisch.

spräch muss man dann aber auch kritische Nachfragen jederzeit beantworten können; böswilliges Schummeln lohnt also nicht.

Damit Leben in die Profile kommt, sollte man neue Errungenschaften zeitnah einstellen und auch sonst öfter Aktivität zeigen. Je nach gewünschter Offenheit kann man so im Netzwerk sichtbar werden und bestehenden Kontakten zeigen, dass sich etwas tut. Das wirkt positiv auf mögliche Arbeitgeber und man bleibt bei Multiplikatoren im Gedächtnis.

Dabei ist noch kein Meister vom Himmel gefallen; mit der Zeit findet man sein Maß für Offenheit und Aktivität und entwickelt individuelle Networking-Kompetenz.



Prioritäten setzen – die Mischung aus XING und LinkedIn macht's

Gerade zu Beginn der (Online-)Karriere ist es schwer zu sagen, wo die Reise einmal hinführen soll. Fach- und Führungskräfte setzen für gewöhnlich Prioritäten in XING oder LinkedIn – je nachdem, ob sie eher national in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder international arbeiten und netzwerken wollen. Als Student und Young Professional kann man vielleicht schon Tendenzen ausmachen, Präsenz in beiden Portalen zumindest mit einem Basis-Profil schadet aber grundsätzlich nicht.

Beziehungen schaden dem, der sie nicht hat.

Auf den beiden stärksten Business-Plattformen vertreten zu sein bietet die Chance, später seinen Fokus auf eine zu legen, aber niemanden zu verprellen oder gar Karriere-Chancen zu verpassen. Rund um Job-Angebote sind die beiden Anbieter mit unterschiedlich globaler Ausrichtung etwa gleichwertig; rund um Events und deutschsprachige Gruppen spielt XING seine Stärken aus und wird auch in den nächsten Jahren sicher nicht verschwinden.

Nichts ist perfekt – und muss es auch nicht sein

Ob Fachkräftemangel oder nicht – hier streiten sich die Geister, ob es den wirklich gibt: Personalabteilungen suchen und recherchieren auch online. Spätestens in der zweiten Bewerbungsrunde wird geschaut, was Kandidaten im Digitalen darstellen und welche Kompetenzen sie ins Unternehmen einbringen können. Viele Headhunter konzentrieren sich inzwischen ausschließlich auf die Online-Suche in den Business-Portalen mittels spezieller Recherche-Accounts der Anbieter XING und LinkedIn.

Was Personaler aus einem Profil herauslesen

- Sympathie
- Erster Eindruck
- Sozialkompetenz
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Digitalkompetenz
- Aktivität
- Vernetzungsfähigkeit
- Soziales Engagement
- Ausbildung
- Offenheit
- ...

Um einen positiven Eindruck zu erwecken, zählt nicht ausschließlich das Profil mit den eingestellten Kompetenzen und Jobstationen, sondern auch das Umfeld des Kandidaten ist wichtig: Wie aktiv ist er, welche Inhalte stellt er ein, mit wem ist er vernetzt, ...?

Auch kann man den einen oder anderen Schnitzer im Profil zugunsten der Aktualität verkraften: In Zeiten von Agilität und dynamischen Geschäftsmodellen ist es besser, überhaupt sichtbar zu sein, als wochenlang für ein perfektes Profil in den Startlöchern zu verharren und Möglichkeiten der Vernetzung an sich vorbeiziehen zu lassen.

Bitte mehr als hübsch – Ein professionelles Profilbild kommt an

Um die Chancen für einen guten ersten Eindruck bei Besuchern und damit potentiellen Netzwerkpartnern und zukünftigen Kollegen zu erhöhen, ist ein gutes Profilbild unabdinglich. In Zeiten digitaler Fotografie sollte die Qualität (Auflösung, Schärfe, Beschnitt) niemanden vor allzu große Herausforderungen stellen. Um so wichtiger ist es, seine Kompetenzen durch eine positive Ausstrahlung zu unterstreichen.

Ohne gleich mehrere hundert Euro für ein Fotoshooting auszugeben, kann man bereits für 50 Euro neben Bewerbungsfotos auch Bildmaterial für seine digitalen Profile beim Fotografen seiner Wahl erhalten.

Teilweise erstaunlich brauchbare Fotos kann man auf den in Deutschland inzwischen weit verbreiteten Jobmessen machen. Bei vielen gibt es neben dem obligatorischen Stand für den Bewerbungsmappen-Check auch ein mobiles Fotostudio.

Vernetzung frühzeitig und strategisch – aber nicht mit jedem

Mit der richtigen Vernetzungsstrategie in einer Geschwindigkeit, die zu einem passt, schafft man frühzeitig die Basis für ein starkes Netzwerk für Job und Karriere. Anlässe wie Messen, Bewerbungsgespräche, Events und vieles mehr kann man gut nutzen, um sich im Nachgang bei XING, LinkedIn und Co. zu vernetzen. So bleibt man in Kontakt und auf dem Laufenden – auch wenn im ersten Schritt nichts Konkretes aus einem kurzen Zusammentreffen wird.

Aus Kontakten Beziehungen entwickeln!

Oft profitiert man von Kontakten erst mittel- bis langfristig und entwickelt diese Schritt für Schritt zu belastbaren Beziehungen, die in der Zukunft wertvoll und wirksam sind. Also rein ins Getümmel! Nicht um jeden Preis, in der richtigen Geschwindigkeit, schafft man so die Basis für eine stete Karriere-Entwicklung durch digitales Selbstmarketing. ■



Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungschancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten. Weitere Informationen auf www.die-profiloptimierer.de

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN – Auch Dir.



Wir wissen nicht genau, wie die Zukunft aussieht. Aber wir wissen: Sie kann nicht die Kopie der Vergangenheit sein. Alles verlangt nach Wandel: unsere Welt, unsere Städte, unser Leben. Es ist unser Ziel, dass an diesem Wandel möglichst alle teilhaben. **Gemeinsam mit Dir möchten wir das erreichen.**

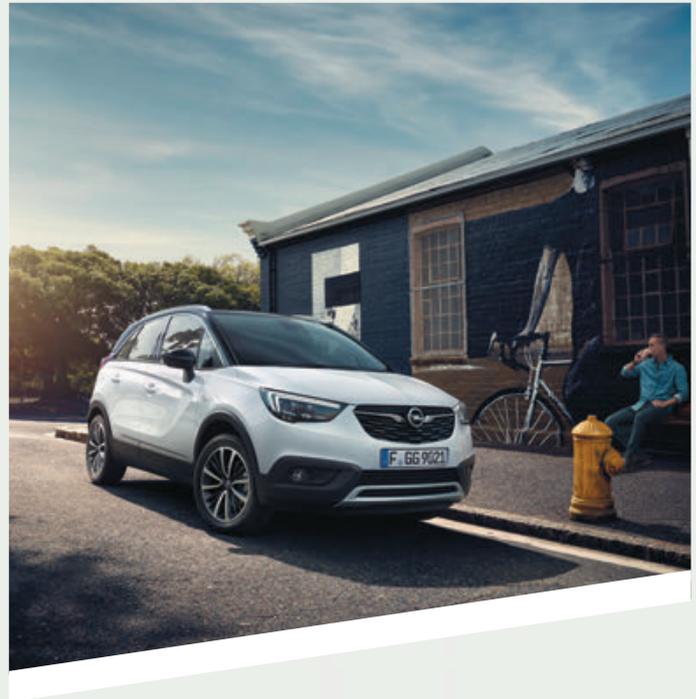
Für weniger Unfälle, Lärm und Abgase. Für Mobilität, mit der wir menschlicher unterwegs sind. Für Technologie, die wirklich jedem zur Verfügung steht. Für einen Planeten, den wir an unsere Kinder weitergeben wollen.

Denn warum sollte das, was für viele wichtig ist, nur für wenige erreichbar sein? Wir wollen nicht immer die Ersten sein. Aber wir wollen immer die Ersten sein, die das Beste für alle zugänglich machen.

Wir haben keine Zeit zu verlieren. Denn erst, wenn neue Erfindungen jedem zur Verfügung stehen, können sie auch die Welt verbessern. Du bist Teil dieser Zukunft, in der wir alles möglich machen können. Mit Deinen Ideen kreieren wir neue Technologien.

Für eine bessere Welt, für Dich, für uns, für alle.

Steig ein und gestalte die Zukunft mit



#DieZukunftGehörtAllen

ARBEIT IST

DAS HALBE LEBEN.

FÜR LANGEWEILE

IST DA KEIN PLATZ.

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.opel.de/karriere

Anschrift

Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim

E-Mail

opel.recruiter@opel.com

Internet

www.opel.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.opel.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering Informationstechnik
- Bachelor of Science Angewandte Informatik

Kooperatives Studium? Ja

- Bachelor of Science Systems Engineering
- Bachelor of Science Betriebswirtschaft
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Informationstechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Opel Automobile GmbH:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physikalische Technik, Kunststofftechnik, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Materialwissenschaften, Regelungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Gestaltung, Produktion und Verkauf von Fahrzeugen

■ Anzahl der Standorte

10 Standorte in 6 Ländern Europas

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 19.000

Europa: ca. 37.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Logistik, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Promotion

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: Jeweils zum 1. eines Monats
Praktika/Abschlussarbeiten/Promotion:
1. und 3. Montag im Monat

■ Auslandstätigkeit

Bei uns arbeiten Sie täglich virtuell mit Kollegen in aller Welt zusammen, haben aber auch die Möglichkeit, über expatriate Programme in anderen Werken weltweit zu arbeiten.

■ Warum bei Opel Automobile GmbH bewerben?

Opel ist ein nahbares Unternehmen, bei dem der offene und ehrliche Umgang oberste Priorität hat. Wir legen großen Wert auf Präzision. Damit sich diese in unseren Produkten und Leistungen widerspiegelt, bieten wir unseren Mitarbeitern individuelle Schulungen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen an und fördern so ihr Fachwissen und ihre Kompetenz. Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Mitarbeitern um. Ihre Ziele, Wünsche und Anregungen sind uns wichtig. Unsere Teams, Projekte und Aufgaben sind abwechslungsreich, dynamisch und packend. Wir stellen uns der Herausforderung, die zukünftige Mobilität mitgestalten zu wollen. Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie ein Teil dieser Entwicklung.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Motivation, Innovationsfähigkeit, Car Girl/Car Guy mit Interesse, die Zukunft der Mobilität mitzugestalten.

Wenn einer eine Reise tut....

» Vielleicht kennen Sie das auch: Sie selbst betrachten sich durchaus als kultivierten, höflichen Menschen. Die meisten Menschen, mit denen Sie beruflich und privat zu tun haben, sind der Sorte „halbwegs zivilisiert“ zuzurechnen. Doch sobald Sie unterwegs sind, sei es mit dem Flugzeug oder Zug zu einem Meeting, einem Kunden oder in öffentlichen Situationen wie Messen und Kongressen, gibt es viele Kontakt, die Sie sich nicht ausgesucht haben, und die Menschen kommen aus allen Schichten und zeigen nicht nur erfreuliches Verhalten. Solange Sie das nur aus den Augenwinkeln wahrnehmen, ist dies zwar ärgerlich, aber meist noch nicht schlimm. Anders ist es, wenn Sie unter dem schlechten Benehmen der anderen leiden und dadurch eingeschränkt werden. Was dann? „Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil“ oder auch „So wie es in den Wald hineinruft so schallt es heraus“? Nein, natürlich nicht.

„Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Ralph Waldo Emerson

Nichts ist schwieriger, als auf höfliche Art mit unhöflichen Menschen umzugehen, und gerade dann zeigen sich Stil und Größe. Schaffe ich es, selbst bei groben Zeitgenossen noch Haltung zu bewahren, oder gebe ich mich auf deren Niveau?

Schon Ralph Waldo Emerson (1803-1882, US-amerikanischer Geistlicher, Lehrer, Philosoph und Essayist) sagte: „Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Was ist wichtig:

- Bleiben Sie immer ruhig, erheben Sie Ihre Stimme nicht. Sonst artet es in eine verbale Schlacht aus – Sie erreichen damit bestimmt nicht mehr.
- Verwenden Sie nur höfliches, „stubenreines“ Vokabular. Sie sollten sich in jeder Situation so ausdrücken, dass auch Ihr Chef, Ihr wichtigster Kunde oder Ihre Kinder zuhören können, ohne dass Sie sich im Nachhinein schämen müssen.
- Sprechen Sie Ihre Wünsche höflich, aber bestimmt und klar aus.



Foto: Fotolia.com / © kojkoji

- Beschreiben Sie kurz, was Sie stört.
- Sprechen Sie von sich aus, in der „Ich-Form“, nicht mit „man“-Formulierungen: „Ich möchte... mich stört ...“

Beispiel: Sie sitzen im ICE und möchten sich gerne auf das bevorstehende Treffen mit einem Geschäftspartner vorbereiten. Dies gelingt jedoch nicht, da sich jemand in Ihrem Abteil mit schlechten Kopfhörern hingebungsvoll dem Dröhnen von HipHop-Musik widmet: „Die Musik Ihres Walkmans ist bis zu mir drei Sitze weiter zu hören. Bitte stellen Sie ihn doch etwas leiser ein. Ich kann mich sonst nicht mehr auf mein Buch konzentrieren.“

Wenn Sie merken, dass Ihre Gefühle zu kochen beginnen, denken Sie an Folgendes: Schlechtes Benehmen ist durch nichts, wirklich gar nichts zu entschuldigen.

Anselm Feuerbach (1829-80) sagte: „Taktlosigkeit ist der lästigste und widerwärtigste der menschlichen Fehler; denn du kannst dich nicht verteidigen, nicht

einmal durch Grobheit.“ Das gilt nicht nur für Taktlosigkeit, sondern für die meisten Formen von schlechtem Benehmen und Rücksichtslosigkeit.

Bei hartnäckigen Personen, die trotz einer Bitte und einer zweiten höflichen Aufforderung weiter Sie und vielleicht auch andere belästigen, können Sie nur Folgendes tun:

- „Sprung in der Schallplatte“: Wiederholen Sie Ihre Bitte noch einmal ruhig, freundlich, höflich.
- Wenden Sie sich an jemanden, der das Hausrecht hat: Zugpersonal, Stewardess, Kellner etc. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

Studierende knacken Auto des Rektors

» Autoknacker gibt es nicht nur in zwielichtigen Stadtgebieten, sondern seit neuestem auch an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Karlsruhe. Studierende der Elektrotechnik haben unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Gerald Oberschmidt die Zugangssicherung von Autos untersucht und einen Weg gefunden, diese zu knacken. Viele neuere Autos bieten den Komfort eines Remote Keyless Entry, kurz RKE. Das bedeutet, dass der Fahrer oder die Fahrerin den Autoschlüssel lediglich bei sich tragen muss, um das Fahrzeug zu öffnen. Es ist also nicht mehr nötig, den Schlüssel ins Schloss zu stecken oder einen Knopf zu drücken.

Die Studierenden zeigten eindrucksvoll, dass für die Aushebelung des Systems nur wenige Tage Vorbereitung und Investitionen von rund 40 Euro nötig waren.

Das System funktioniert so, dass das Auto auf einer niedrigen Frequenz eine Anforderung an den Schlüssel sendet und der Schlüssel mit einem Code antwortet. Dieses Verfahren funktioniert eigentlich nur, wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet.

In ihrer Studienarbeit haben die Studierenden des sechsten Semesters Elektrotechnik nun aber mit einfachen Mitteln die Reichweite des Signals verlängert. Hierzu wurde das niederfrequente Signal auf ein höherfrequentes umgesetzt. Damit muss nun der Schlüssel nicht mehr in der Nähe des Autos sein, um es öffnen zu können. Voraussetzung ist vielmehr, dass sich ein Sender beim Schlüssel und ein



Empfänger in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten müssen. Eine Anwesenheit des Schlüssels kann so simuliert werden.

Das Ergebnis: Das Auto lässt sich starten und wegfahren. Eine höhere Verstärkung auf der Seite des Schlüssels erlaubt es sogar, die Freigabe auszulösen, ohne dass eine Person unmittelbar am Schlüssel sein muss. Damit kann ein Schlüssel beispielsweise auch an einer Garderobe aktiviert werden, um Zugang zum Fahrzeug zu bekommen. Die Probleme des RKE sind keineswegs neu und den Herstellern bekannt. Die Studierenden zeigten jedoch eindrucksvoll, dass für die Aushebelung des Systems nur wenige Tage Vorbereitung und Investitionen von rund 40 Euro nötig waren.

Das passende Testobjekt

Ein perfektes Ziel, um das Ganze zu testen, war das Auto von Rektor Prof. Dr. Stephan Schenkel. Nach nur wenigen Minuten hatten sich die Studierenden vor den Augen des Rektors Zutritt zu seinem Auto verschafft und bewiesen, dass ihr System funktioniert.

Autos verschiedener deutscher und internationaler Hersteller können sich dadurch öffnen lassen. Derzeit kann die Reichweite der Funkübertragung auf über 30 m gesteigert werden. In zukünftigen Arbeiten soll dieser Parameter weiter erhöht werden und es soll vor allem die Entfernung zwischen dem Schlüssel und dem Repeater-Gerät gesteigert werden. Ziel ist die Untersuchung der Sicherheit solcher Verfahren, wie sie RKE darstellen, und damit die Ausbildung und Fokussierung der Studierenden auf Sicherheitsaspekte scheinbar bequemer Lösungen. ■

How to be sm@rt



Eine „Serviceorientierte Architektur für eine wandelbare Fabrik“ gestalten – was vor dreieinhalb Jahren mit einer Bachelorarbeit begann, ist heute Arbeitsalltag von Tanja Walz. Von Anfang an wirkte sie an der Entstehung der Lean Sm@rt Factory bei SEW-EURODRIVE mit.

» „Das Besondere an meinem Beruf ist, mobile Assistenzsysteme in verschiedene Systemlandschaften zu integrieren, wie bei unserer Lean Sm@rt Factory, einem Montagebereich, der bereits heute nach Industrie 4.0 gestaltet ist und produktiv arbeitet. Hier kommen unsere mobilen Assistenten, die Infrastruktur und unsere Steuerung zusammen.“, erzählt Walz.

Die Wirtschaftsingenieurin arbeitet in interdisziplinären Teams aus Technologen, Software- und Systementwicklern sowie Steuerungstechnikern. Der Auftrag ist immer klar: Software und Betriebsprozesse derart anzupassen, dass eine vernetzte Anwendung entsteht. „Die neuen Lösungen müssen immer einen Vorteil mitbringen“, sagt Walz, „das kann eine bessere Produktivität, eine optimierte Mensch-Technik-Kollaboration, oder eine schnellere Durchlaufzeit sein.“

Programmierkenntnisse und Grundwissen zur Lean-Philosophie erleichterten Walz die Einarbeitung in die Systeme und Architekturen von SEW-EURODRIVE. „Im Betrieb ist es dann wichtig, kontinuierlich dazuzulernen, offen für Neues und kreativ zu sein. Als Generalistin musste ich mich schon tiefergehend mit

Technik befassen“, findet Walz und freut sich bereits auf die kommenden technischen Herausforderungen. ■



Die Sm@rt Factory besteht aus modularen, exzellent gestalteten Prozessmodulen, vernetzt durch mobile Assistenzsysteme. Ergänzt durch wandelbare, skalierbare Betriebsmittel entsteht die perfekte Symbiose von Mensch und Technik.

SEW-EURODRIVE—Driving the world

**ANTRIEB
BEWEGT
ZUKUNFT**

BEWEGEN SIE
MIT

**SEW
EURODRIVE**

Über 140 Studenten bewegen bei uns jedes Jahr Zukunft: Steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Antriebstechnik – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit.**



Mehr Informationen?
Direkt bewerben?
Wir freuen uns auf Sie!

www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Industriegetriebe, Servo-Antriebstechnik, Umrichtertechnik, Steuerungstechnik, Sicherheitstechnik, Kontaktlose Energieübertragung, vordefinierte und individuelle Lösungen, Engineering, Inbetriebnahme & Instandhaltung

Anzahl der Standorte

Weltweit in 51 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 16.000 weltweit

Jahresumsatz

2,8 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... **garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:**

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... **geben viel Spielraum:**

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... **bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:**

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringen sich in einem innovationsfreudigen Umfeld ein.

... **sorgen für Austausch mit anderen Studenten:**

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernen Sie schnell andere Studenten kennen.

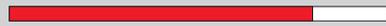
... **bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:**

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

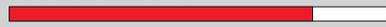
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



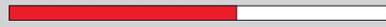
Ausbildung/Lehre 50%



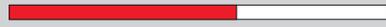
Promotion 20%



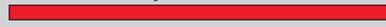
Masterabschluss 60%



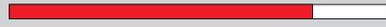
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0 aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagenautomatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard- und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik

Keine Angst vorm Assessment Center: Worauf es wirklich ankommt!

» „Gehen Sie zum Bahnhof und verhalten Sie sich so, dass die Polizei Sie aufgreift.“ Diese Anweisung soll tatsächlich einmal eine Aufgabe bei einem Assessment Center – kurz „AC“ – für Führungskräfte gewesen sein. Assessment Center sind vor allem bei Großunternehmen ein beliebtes Auswahlverfahren, um High Potentials als Mitarbeiter zu identifizieren und genauer kennen zu lernen. Sie werden in der Regel firmenspezifisch entwickelt und dauern meist mehrere Tage. Unternehmen nutzen sie, um Potenzial und Persönlichkeitsstrukturen der Bewerber über einen längeren Zeitraum hinweg zu beobachten und zu analysieren. Auch wenn ein AC immer auf die entsprechende Stelle zugeschnitten sein sollte, gibt es wiederkehrende Elemente, auf die Sie sich vorbereiten können:

1. Die Schnupperphase

Die Schnupperphase beinhaltet ein Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre, etwa bei einem gemeinsamen Abendessen mit Führungskräften aus dem Unternehmen. Wichtig ist dabei, dass Sie bereits hier unter Beobachtung stehen.

2. Ganztägige Aufgaben

Der „Kern“ des ACs. Sie müssen sich, gemeinsam mit Ihren meist rund zehn Mitbewerbern, über einen ganzen Tag hinweg bei verschiedenen Herausforderungen beweisen. Meist werden dafür verschiedene Aufgabenformen kombiniert. Tests, bei de-

nen es um Sie allein geht. Aufgaben in Interaktion mit anderen Bewerbern. Und schließlich Präsentationsaufgaben vor anderen. Die Bandbreite der Herausforderungen reicht somit von der klassischen Postkorbübung über Vorträge und Interviews bis hin zu Rollenspielen, Fallstudien und Gruppenübungen. Dabei werden Sie über den ganzen Tag beobachtet, inklusive der Pausen. Unternehmensvertreter bewerten unter anderem, ob Sie in Stresssituationen zielorientiert arbeiten, andere überzeugen und begeistern können und dabei auch noch konflikt- und kritikfähig sind.

3. Feedbackphase

Nach einem überstandenen AC dürfen Sie Feedback vom Unternehmen erwarten. Es sollte detailliert besprochen werden, wie Sie gewirkt haben. Auch, wenn Sie für den konkreten Job nicht erfolgreich waren, können Sie so wertvolle Hinweise für künftige Bewerbungen bekommen. Hand aufs Herz: Prüfen Sie zum Abschluss des ACs

unbedingt auch Ihrerseits, ob Ihnen die Unternehmenskultur zusagt und ob das Unternehmen zu Ihnen passen würde.

Sie merken: Jedes Assessment Center ist individuell und herausfordernd. Doch keine Angst: Bei den wenigsten müssen Sie die Polizei auf sich aufmerksam machen.

Gute Vorbereitung zahlt sich in jedem Fall aus

Wir machen Sie fit fürs AC, trainieren anhand von Originalübungen, schauen hinter die Kulissen und geben Ihnen ein direktes Feedback anhand von Original-Beobachtungsbögen. Kommen Sie in unser kostenfreies Seminar „Assessment Center Training“ und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de



Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung. Und einen neuen Sinn.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig. In dieser schnelllebigen Zeit ist es unser Anspruch, mit Technologien im Automotive- und Defence-Bereich die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften zu sichern.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer neuen Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Schaffen Sie Innovationen und entwickeln Sie Ideen, die wirklich etwas bewirken. Kommen Sie ins Rheinmetall-Team und lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive-Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



ZUKUNFTSPIONIER

„WENN WIR SO INNOVATIV DENKEN, DASS AUS UNSEREN PRODUKTEN NEUE GESCHÄFTSFELDER ENTSTEHEN, HABEN WIR EINEN GUTEN JOB GEMACHT.“

RUBÉN ORTIZ CORTÉS

*DESIGN ENGINEER NEW PRODUCTS BEI DER
KS KOLBENSCHMIDT GMBH IN NECKARSULM*

Sie suchen nicht nur einen Job? Sie möchten mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann werden Sie Teil des Rheinmetall-Teams. Mit unseren Technologien im Automotive- und Defence-Bereich sichern wir die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften. Lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten! Echte Zukunftsperspektiven finden Sie unter: rheinmetall.com/karriere

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

MOBILITY. SECURITY. **PASSION.**

 **RHEINMETALL**
GROUP

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting-Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rheinmetall.com/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
www.rheinmetall.com/
karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

113 Standorte in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

23.000

■ Jahresumsatz

5,6 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung,
Produktion, technischer Vertrieb, Konstruk-
tion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung.
Und einen neuen Sinn.
Bei Rheinmetall können Sie an Projekten mit-
arbeiten, die wirklich etwas bewegen. Das
macht zufrieden. Wer seinen Job gern macht,
macht ihn auch besser als andere. Und damit
sehr wahrscheinlich auch Karriere. Aber
Rheinmetall bietet Ihnen nicht nur die Chan-
ce, auf den verschiedensten Fachgebieten
Technologien zu entwickeln und Innovationen
zu schaffen. Wir bieten auch mehr Herausfor-
derungen und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewußtsein, Fachkompetenz

Von Studierenden – für Studierende



» Campus X ist eine studentische Initiative des Förderer- und Alumnivereins der Hochschule Pforzheim. Wir sehen uns als eine Karriere- und Kontaktplattform sowohl für Unternehmen, als auch für Studierende und sind damit ein integraler Bestandteil der Pforzheimer Hochschullandschaft.

Unser Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen zu schlagen und langfristig ein Netzwerk zwischen Unternehmen, Studierenden und der Hochschule Pforzheim zu schaffen und auszubauen.



Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir verschiedene Produkte und Veranstaltungen für Studierende und Unternehmen an:

X-DAY – Die Firmenkontaktmesse
X-TALK – Der Firmentalk
X-PRESS – Das Magazin von Campus X
WERKSFÜHRUNGEN
WORKSHOPS, SEMINARE & VORTRÄGE

Weitere Informationen

campusx.org

Tel.: 07231 286336, info@campusx.org,

facebook.com/campusxpforzheim

Besuche uns zum
29. X-DAY am 05.12.17

Save the Date!

30. X-DAY am 03.05.2018

Am 03. Mai 2018 feiern wir den 30. X-DAY - Die Firmenkontaktmesse. Nutze unser Jubiläum mit vielen Attraktionen und Specials als Sprungbrett für Deine Karriere und komm uns an der Hochschule Pforzheim besuchen. Über 75 renommierte Unternehmen und ein vielfältiges Tagesprogramm sorgen für einen wertvollen Tag für Deine Zukunft.

Nutzen Sie unser Jubiläum als Aussteller. Informationen und Anmeldung unter xday.campusx.org

Bewerbung auf Augenhöhe: Mit der richtigen Haltung zum neuen Job



Viele Jobsuchende sind verunsichert, wie sie sich richtig bewerben und im Vorstellungsgespräch korrekt verhalten. Warum es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern Ihre Haltung als Bewerber zählt.

Bewerber sind keine Bittsteller mehr

Viele Bewerber glauben heute immer noch, sie sind kleine Bittsteller, die um den Job hart zu kämpfen haben. Sie rechtfertigen sich im Motivationsschreiben, warum sie die perfekte Besetzung sind, und spielen im Gespräch den idealen Kandidaten vor. Sie beantworten mit aus Ratgebern auswendig gelernten Sätzen brav die gefürchteten Fangfragen der Personaler und hoffen, dass ihr potenzieller Arbeitgeber so gütig ist und ihnen einen Arbeitsvertrag anbietet.

Doch der Arbeitsmarkt ist längst zum Bewerbermarkt geworden. Arbeitgeber investieren viel in Recruiting und ihr gutes Image, um gute Kandidaten für offene Stellen zu begeistern. Warum also nicht auch als Bewerber genau hinsehen und prüfen, ob es wirklich passt?

Bewerbung: Zwei Interessenten prüfen sich

Mal angenommen, Sie sind als Bewerber kein Bittsteller, sondern wie der Arbeitgeber ein Interessent. Beide Seiten haben ein Interesse, einen Vertrag zu schließen, wie auf jedem anderen Markt mit Angebot und Nachfrage auch, und dürfen sich gegenseitig prüfen.

Ihr potenzieller Arbeitgeber darf Sie alles fragen, was wichtig ist, um entscheiden zu können, ob Sie die fachlichen Qualifikationen für die Stelle mitbringen und ob es auch menschlich passt. Werden Sie sich mit dem Chef und den Kollegen verstehen? Passen Sie mit Ihrer Persönlichkeit zum Unternehmen und welche Rolle werden Sie im Team übernehmen?

Auf der anderen Seite dürfen Sie alles in Erfahrung bringen, was Sie für Ihre Entscheidung benötigen: Was werden die Aufgaben sein, wie führt Ihr zukünftiger Chef, wer sind die Kollegen, wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus, welche Entwicklungsperspektiven bestehen und was sind die Rahmenbedingungen?

Der Bewerbungsprozess bietet die einzigartige Chance, dies alles herauszufinden. Echt, wertschätzend und auf Augenhöhe – auf beiden Seiten! Gehen Sie als Bewerber mit der Haltung als Interessent auf Augenhöhe in das nächste Vorstellungsgespräch, dann werden Sie dort nicht nur entspannter sein, sondern es kann sich ein echter Dialog aus Fragen und Antworten ergeben. Vielleicht wird Ihnen das nächste Gespräch ja sogar etwas Spaß machen?

Anschreiben & Lebenslauf: Kante zeigen statt Verschleierungstaktik

Kante zeigen im Anschreiben und Lebenslauf bedeutet Klarheit. Machen Sie sich als Bewerber greifbar. Wie sonst kann ein Personaler oder Ihr künftiger Chef die Entscheidung treffen, ob es sich lohnt, Sie einzuladen und im Gespräch besser kennenzulernen?

Viele Anschreiben, die ich lese, bestehen aus dem Lebenslauf in Textform, hinterlassen eine Schleimspur und stecken voller Worthülsen, wie etwa: „Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke runden mein Profil ab.“ Was sagt das über Sie? – Nichts! Wie zeigt sich tatsächlich, dass Sie teamfähig sind? Bringen Sie neue Ideen ins Team ein oder sind Sie jemand, der Konflikte gut klären kann? Sind Sie Motivator oder können Sie gut Ruhe ins Team bringen? Alles das kann „teamfähig“ bedeuten. Werden Sie konkret, statt nur die Begriffe abzuschreiben, die sie in den Stellenanzeigen finden.

Schaffen Sie Klarheit, indem Sie ansprechen, was dem Leser vermutlich als Fragen durch den Kopf geht: Die lange Dauer des Studiums, Lücken im Lebenslauf, Ihre echte Motivation und alles das, was Ihnen im Beruf wichtig ist. Schreiben Sie über Ihre Ziele für die nächsten Jahre und über sich als Person: Was zeichnet Sie und Ihren Arbeitsstil aus, welche Talente besitzen Sie und was möchten Sie in der neuen Position auch lernen? Je mehr Klarheit Sie selbst besitzen, desto besser können Sie Klarheit schaffen und umso leichter fällt dem Empfänger Ihrer Bewerbung die Entscheidung.

Vorstellungsgespräch: Echte Persönlichkeit statt falsches Schauspiel

Welche Figur Sie im Vorstellungsgespräch machen, ist vor allem eine Frage Ihrer inneren Haltung. Gehen Sie mit Angst in das Gespräch oder sind Sie neugierig, was Sie erfahren und erleben werden? Wollen Sie krampfhaft jemanden von sich überzeugen oder möchten Sie auch für sich selbst herausfinden, ob es passt? Glauben Sie, den Erwartungen Anderer gerecht werden zu müssen, oder dürfen Sie sich zeigen, wie Sie sind?

Ich bin der Meinung: Was bringt das beste Schauspiel, wenn Sie zwar den Job bekommen, der Schwindel jedoch später im Job auffliegt? Sie müssen für die Stelle im Vertrieb nicht die Rampensau spielen, wenn Sie introvertiert sind und sich zutrauen, den Anforderungen an die Position auf Ihre Art gerecht zu werden.

Authentizität kennt kein Richtig oder Falsch

Die Verunsicherung bei Bewerbern ist groß: Was ist erlaubt, was ist tabu? Es gibt heute viele Tipps, wie Sie todsicher zum Traumjob finden, was Ihre Körpersprache über Sie verrät, wohin Ihre Füße im Gespräch zeigen und welche Wörter Sie auf keinen Fall in den Mund nehmen dürfen.

Ich finde, das alles ist wortwörtlich der Wahnsinn! Denn Sie werden so nicht nur wahnsinnig steif und unecht wirken, sondern Sie konzentrieren sich so sehr auf Ihre korrekte Wortwahl und vermeintlich erwünschte Körpersprache, dass Sie alles das nicht wahrnehmen können, was um Sie herum geschieht und ebenso entscheidend ist, um selbst ein gutes Gefühl für die Stelle zu entwickeln.

Fazit: Zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung Kante und geben Sie von sich preis, was Ihr nächster Arbeitgeber über Sie wissen sollte. Nur so werden Sie greifbar und können sich von anderen Bewerbern abgrenzen. Gehen Sie als Interessent neugierig und mit offenen Augen in Bewerbungsgespräche und tragen auch Sie etwas dazu bei, dass es ein guter Dialog auf Augenhöhe wird. Beobachten Sie, hören Sie bewusst zu und stellen auch Sie die Fragen, die für Ihre Entscheidung wichtig sind. Sie sind der Chef Ihres Lebens und entscheiden, was für Sie richtig oder falsch ist. ■



Dr. Bernd Slaghuis ist Systemischer Coach und Ökonom und arbeitet als Karriere- und Business-Coach in Köln. Er hält Vorträge zu Bewerbung und Recruiting auf Augenhöhe, sein Blog „Perspektivewechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de

Forschergeist für den dentalen Fortschritt

Dental-Unternehmen VOCO in Cuxhaven und Mannheim

» VOCO gestaltet dentale Zukunft: Als forschendes Unternehmen mit Standorten in Cuxhaven (Nord-Niedersachsen) und Mannheim (Baden-Württemberg) setzt VOCO Maßstäbe in der Entwicklung von Dentalmaterialien und -geräten.

Im inhabergeführten Unternehmen hat jede Mitarbeiter-Stimme Gewicht. So entstehen Qualitätsprodukte „Made in Germany“, auf die Zahnärztinnen und Zahnärzte weltweit vertrauen. Neben dem klassischen Segment mit Materialien für die präventive, restaurative und prothetische Zahnmedizin prägt

VOCO auch den digitalen Fortschritt. 3D-Drucker und Druckmaterialien, CAD/CAM-Blöcke und Intraoral-scanner unterstützen den digitalen Workflow in Praxen und Laboren.



Am Standort Mannheim trifft Innovationsgeist auf technische Expertise: Ein engagiertes Forscherteam widmet sich der Entwicklung von Intraoralscannern basierend auf digitaler Holographie. Ein wachsendes Team für einen wachsenden Markt.

Aufbruch in die digitale Zukunft

Interview-Fragen an Dr. Alexander Knüttel, Leiter Standort Mannheim

Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Deshalb hat der Cuxhavener Dentalmaterial-Hersteller VOCO im Jahr 2013 einen zweiten Standort in Mannheim eröffnet. Dort fokussiert sich ein Team aus hochkarätigen Wissenschaftlern vollständig auf die Entwicklung fortschrittlicher Technologien für die digitale Bildverarbeitung. Standortleiter Dr. Alexander Knüttel über Aufgaben, Herausforderungen und Inspiration bei VOCO Mannheim.

Ihr Thema am VOCO-Standort Mannheim ist die digitale Bildverarbeitung. Um welche Produkte geht es genau?

Wir entwickeln Intraoralscanner für den Einsatz in der Zahnmedizin, die sich in einigen Punkten von den bisher auf dem Markt befindlichen Geräten unterscheiden. Wesentliches Merkmal ist das zu Grunde liegende 3D Scanning-Verfahren, das so zuvor noch nicht im dentalen Bereich eingesetzt wurde. Dieser holographische Ansatz ermöglicht einen digi-

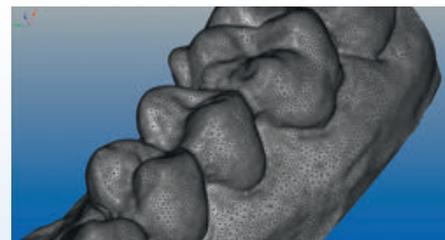
talen Blick „unter die Oberfläche“. Es ist ein revolutionärer Ansatz, den wir als Grundstein für eine neue Scanner-Generation betrachten.

Wie groß ist das VOCO Mannheim-Team zurzeit?

Wir haben 2013 zu zweit begonnen. Mittlerweile sind zwölf Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen; weitere Neueinstellungen folgen.

Welchen fachlichen Hintergrund bringt man idealerweise mit, um in Ihr Team zu passen?

Der Großteil hat einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Viele Mitarbeiter sind Physiker, außerdem gehören seit kurzem mehrere Programmierer zu unserem Team, das weiter wachsen wird. Die Funktionen des Scanners sind die eine Seite, seine Einbindung in den digitalen Workflow einer Zahnarztpraxis ist die andere. Deshalb wird es auch spannende



Aufgaben für Softwareentwickler und Produktionstechniker geben.

Was hat der Standort Mannheim neben fachlichen Herausforderungen noch zu bieten?

Ein engagiertes Team, in dem gut zusammengearbeitet wird, aber auch jedem Mitarbeiter viel Raum bleibt für die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen. Es ist sehr anspruchsvoll, neue Technologien zu entwickeln. Allein der Aspekt, bei der Entstehung etwas noch nicht Dagewesenem mitzuwirken und zugleich einen neuen Unternehmenszweig mit aufzubauen, gibt der Arbeit einen besonderen Charakter. Außerdem ist VOCO ein modernes, inhabergeführtes Unternehmen mit familienfreundlichen Strukturen und einer stark wertorientierten Unternehmenskultur. ■

Intraoral Scanner
Digitale Holographie
3D Bildgebung
Digitale Zahnheilkunde



DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir halten nichts von schnellen Lösungen, sondern suchen den besten und individuellsten Weg. VOCO entwickelt und produziert als weltweit aktives Unternehmen mit eigener Forschung Dentalmaterialien und -geräte für den Einsatz in der restaurativen und prothetischen wie auch in der digitalen Zahnmedizin. Innovationsgeist, Expertise und Passion machen VOCO zur Marke, die für höchste Qualität, individuelle Lösungen und praxisorientierte Systeme steht. Über 800 Beschäftigte arbeiten an fortschrittlichen Technologien für Dentalmaterialien, 3D-Drucker und Intraoralscanner der Zukunft.

Gestalten Sie diese Zukunft mit! www.voco.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voco.de/karriere

Anschrift

VOCO GmbH
Niederlassung Mannheim
Sophienstr. 17
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Tel.: +49 (0)621 32 89 17 0
Fax: +49 (0)621 32 89 17 200

E-Mail

personal@voco.de

Internet

www.voco.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voco.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf www.voco.de/karriere. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte als PDF-Attachments.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts, Betriebswirtschaft (Standort Cuxhaven)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

(Standort Mannheim)

QR zu VOCO:



Allgemeine Informationen

Branche

Dentalindustrie, Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf (aktuelle Stellenangebote auf www.voco.de/karriere)

Gesuchte Fachrichtungen

Produktionstechnik, Elektrotechnik, Softwareentwicklung, Dentaltechnologie, CAD/CAM-Spezialisten

Produkte und Dienstleistungen

Dentalmaterialien und -geräte, Technologien für digitale Bildverarbeitung (Intraoral-Scanner, 3D-Druck)

Anzahl der Standorte

Zwei in Deutschland (Cuxhaven und Mannheim), außerdem Gesellschaften in den USA, Kanada, Brasilien und Australien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 800 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktionstechnik, Forschung + Entwicklung, Wissenskommunikation, Produktmanagement, Produktion, Controlling, Finanzen, Vertrieb/Marketing, Personal etc.

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

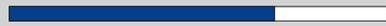
Warum bei VOCO bewerben?

- Breites, anspruchsvolles Aufgabenspektrum
- Übertragung von Verantwortung
- Selbstständiges Arbeiten in einem engagierten, interkulturellen Team
- Sehr gutes Betriebsklima
- Langfristige Perspektive
- Attraktive Konditionen
- Familienfreundlicher Rahmen (z. B. eigene Kinderbetreuung am Standort Cuxhaven)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Sozialberatung
- Internationale Ausrichtung

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion k. A.



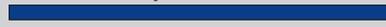
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 40%



Sonstige Angaben

Teamgeist, Flexibilität, Eigeninitiative, fachliche und soziale Kompetenz, Spaß am Umgang mit neuen Technologien.

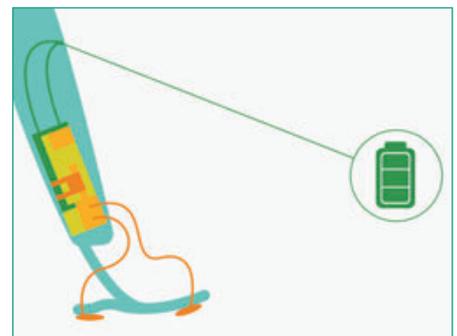
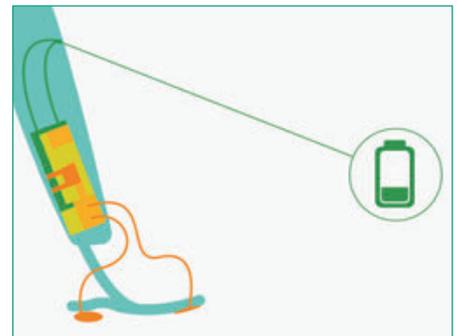
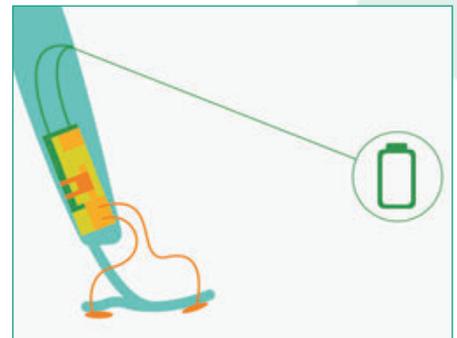
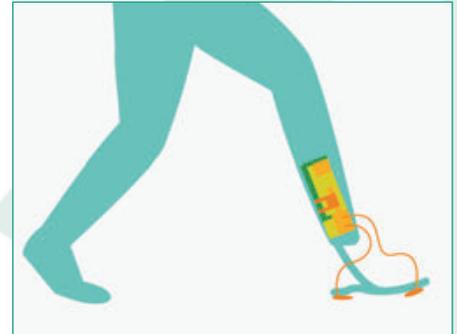
Körperenergie als Stromquelle

Smartphone, MP3-Player, Sportelektronik wie Pulsmesser oder Tracker, medizinische Geräte wie Blutdruckmesser, Herzschrittmacher oder Insulinpumpe: Eine wachsende Zahl elektronischer Begleiter erleichtert unser Alltagsleben. Doch so nützlich die smarten Helfer auch sein mögen, ihr steter Hunger nach Strom ist ein Problem. Die Lösung: Stromversorgung mittels körpereigener Bewegungsenergie. Daran arbeiten Forscherinnen und Forscher am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

„Will man Bewegungsenergie des Körpers ernten, besteht die Herausforderung darin, dass die Stromerzeugung vom Nutzer keinen zusätzlichen Kraftaufwand fordert“, sagt Christian Pylatiuk vom Institut für Angewandte Informatik (IAI). Mit seinem Team hat der Mediziner zwei Systeme entwickelt, die diesem Anspruch genügen. Eine Konstruktion für die untere Extremität nutzt das Körpergewicht beim Gehen. Unter Ferse und Ballen des Läufers ist dabei je ein kleines mit Flüssigkeit gefülltes Kissen angebracht. Beim Auftreten und Abrollen wird Öl durch eine Schlauchverbindung dazwischen hin und her gepumpt und treibt – ähnlich einem Gezeitenkraftwerk im Miniaturformat – einen Kolben, der wiederum

einen Generator antreibt. Das Minielektrizitätswerk hat Pylatiuk derzeit in einer mit Sensoren versehenen Fußprothese eingebaut, die Bewegungen des Trägers aktiv unterstützt. „Man könnte den Mechanismus aber genauso gut in einem Sportschuh unterbringen und einen Tempo-Trainer oder eine Leistungsdiagnostik damit betreiben“, sagt Pylatiuk.

Ein anderer Generator kann wie eine Uhr am Arm getragen werden. Die besondere Schwierigkeit hier: Um einen Generator zu betreiben, müssen die sehr unstenen Armbewegungen in eine gleichmäßige Bewegung umgewandelt werden. Pylatiuk hat dafür auf eine bewährte Technik zurückgegriffen: „Die Funktionsweise ähnelt der einer Automatik-Uhr.“ Im Gegensatz zum Uhrwerk, wo die Energie mittels Schwungmasse, die eine Feder spannt, gespeichert wird, ist hier ein Induktionsmotor aktiv, in dem ein Exzenter einen Magneten in einer Spule vor und zurück bewegt. Die maximale Leistung von 2,2 Milliwatt reicht zwar noch nicht ganz, um etwa ein Hörgerät zu betreiben oder ein Smartphone aufzuladen. Aber: „Wir arbeiten gerade an einer leistungsfähigeren Version für den Consumer-Bereich“, sagt Pylatiuk. Mit den Ergebnissen rechnet er bis Ende des Jahres.



Beide Geräte waren im „Kinetic Lab“ des Museums für Energie der Zukunft auf der Weltausstellung Expo 2017 zu sehen, die bis zum 10. September in der kasachischen Hauptstadt Astana stattfand. ■

Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch

Wer die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in seinem Mailpostfach findet, ist in der Regel erst einmal erfreut. Das Bewerberprofil scheint für die Entscheidungsträger des Wunsunternehmen also interessant zu sein. Ist der Erfolg im Sinne einer Anstellung beim Unternehmen demnach bereits sicher? Leider nein, denn neben der Fachkompetenz, die durch die Bewerbungsunterlagen schon einmal bewertet werden kann, haben die Entscheider eines Unternehmens (z. B. Personaler und Fachabteilungsleiter) noch ein weiteres wichtiges Kriterium im Blick: die Persönlichkeit des Bewerbers. Diese kann man auch durch eine perfekte Bewerbungsmappe nicht komplett vermitteln.

» Ein gelungenes Vorstellungsgespräch ist daher die „zweite Hälfte der Miete“ im Bewerbungsprozess. Einfach hingehen und abwarten, was auf einen zukommt? Davon ist abzuraten, denn es gibt vieles, worauf man sich im Vorfeld gezielt vorbereiten kann. Und einiges, was im Vorstellungsgespräch zu vermeiden ist.

So können Sie im Vorstellungsgespräch von sich überzeugen:

Gute Vorbereitung

Bewerber, die gut vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch gehen, erwecken einen kompetenten und engagierten Eindruck. Wer bestens vorbereitet ist, kann hier punkten, indem er den Arbeitgeber von seiner Motivation und seinem Pflichtbewusstsein überzeugt.



Pünktlichkeit

Indem Sie pünktlich zu Ihrem Vorstellungstermin erscheinen, demonstrieren Sie Ihre Zuverlässigkeit. Seien Sie am besten etwas früher vor Ort, aber melden Sie sich erst ca. 5-10 Minuten vor Gesprächsbeginn am Empfang. So stören Sie Ihren Gesprächspartner nicht bei der Vorbereitung auf den Vorstellungstermin mit Ihnen.

Passendes Outfit

Ein angemessenes Outfit spielt im Vorstellungsgespräch eine wichtige Rolle. Im Internet finden Sie eine Vielzahl an Angeboten, über die Sie sich hierzu branchenspezifische Tipps holen können. Generell gilt: Besser „overdressed“ als „underdressed“.

Gute Umgangsformen

Zeigen Sie gute Umgangsformen, indem Sie sich respektvoll, höflich und seriös verhalten. Ihr Gegenüber wünscht sich einen motivierten Mitarbeiter mit gutem Benehmen, der gleichzeitig kompetent und verlässlich ist und sich im Team angemessen verhalten wird.

Notizen

Indem Sie sich Notizen machen, zeigen Sie Ihrem Gesprächspartner, dass Sie interessiert sind und aufmerksam zuhören können. Mitschreiben beweist Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Beides sind Eigenschaften, die ein Arbeitgeber an einem zukünftigen Mitarbeiter zu schätzen wissen wird. Schreiben Sie jedoch nicht zu viel mit, sondern konzentrieren Sie sich auf das Gespräch.



Geschickte Fragen

Wer kluge Fragen stellt, zeigt zum einen, dass er sich im Vorfeld Gedanken gemacht hat, und zum anderen, dass er sich gut vorbereitet hat. Viele Fragen seitens des Bewerbers werden bereits im Verlauf des Vorstellungsgesprächs geklärt. Sie sollten jedoch unbedingt ein paar zusätzliche Fragen parat haben. Bereiten Sie daher bereits zu Hause Ihre Fragen zum Unternehmen und zur Aufgabe vor.



Das sollte Ihnen im Vorstellungsgespräch nicht passieren:

Aus den geschilderten „Do’s“ leiten sich bereits einige „Don’ts“ ab, die im Vorstellungsgespräch auf jeden Fall einen schlechten Eindruck machen werden. Dies sind u. a. Unpünktlichkeit, eine mangelhafte Vorbereitung, schlechte Umgangsformen, sich während des Gesprächs keine Notizen machen, keine oder irrelevante Fragen stellen und ein unpassendes Outfit.

Es gibt aber noch weitere Punkte, die im Vorstellungsgespräch schlecht ankommen und die Sie daher unbedingt vermeiden sollten:

Lügen und Verheimlichen

Bewerber, die lügen oder verschleiern, fliegen mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann auf – wenn nicht bereits im Vorstellungstermin, dann zumeist in der Probezeit. Im schlimmsten Fall folgt die fristlose Kündigung – bleiben Sie daher lieber bei der Wahrheit!

Hoch- und Tiefstapeln

Wenig selbstbewusste Bewerber bewerten eigene Schwächen zu stark und eigene Stärken zu schwach – eine folgenreiche Form der Selbsteinschätzung, denn die Entscheidungsträger der Unternehmen wünschen sich eine starke Persönlichkeit, die anstehende Aufgaben selbstbewusst meistert.

Bewerber, die eher überheblich oder arrogant wirken, erzeugen bei Ihrem Gesprächspartner mit hoher Wahrscheinlichkeit auch keine Sympathien. Hier gilt es, die Grenze von einem gesunden Selbstbewusstsein zur Überheblichkeit nicht zu überschreiten. Seien Sie selbstbewusst, aber realistisch.

Desinteresse

Ihr Interviewpartner merkt, ob Sie ernsthaft an der offenen Stelle interessiert sind oder nicht. Bewerber, die beispielsweise den Blick während des Gesprächs durchs Büro schweifen lassen oder an Haaren oder Fingernägeln „herumspielen“, erwecken keinen motivierten Eindruck. Auch eine schlechte Vorbereitung auf das Gespräch, ein unpünktliches Erscheinen zum Termin und die Auswahl unpassender Kleidung tragen zu einem desinteressierten Eindruck bei.

Kritik an früheren Arbeitgebern

Ein absolutes „No-Go“ im Vorstellungsgespräch sind negative Äußerungen über bisherige Arbeitgeber. Unabhängig davon, ob Sie sich dabei auf Ihre frühere Firma, den Ex-Chef oder ehemalige Kollegen beziehen – hört Ihr neuer Arbeitgeber Bemerkungen in diese Richtung, zweifelt er nur allzu leicht an Ihrer Loyalität.

Versuchen Sie, schwierige Erfahrungen der Vergangenheit im Interview zu umgehen. Antworten Sie grundsätzlich nüchtern und sachlich.

Negative Körpersprache

Generell sollten Sie im Bewerbungsgespräch bei sich bleiben und sich nicht verstellen. Wenn Sie „einfach Sie selbst“ sind, wirken Sie authentisch – und das gilt bei der Mehrzahl der Personaler als Pluspunkt.

Sollten Sie jedoch feststellen, dass Sie beispielsweise Ihre Arme schützend vor der Brust verschränken, hektisch gestikulieren oder eine verkrampfte Sitzhaltung einnehmen, ist es notwendig, dies zu korrigieren. Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein, wenden Sie sich aktiv Ihrem Gesprächspartner zu und blicken Sie ihm in die Augen. Zeigen Sie, dass Sie ein großes Interesse am Gesprächsthema haben, und drücken Sie dies durch den Inhalt Ihrer Antworten, aber auch durch Ihre Körpersprache bewusst aus.

Viel Erfolg beim nächsten Vorstellungsgespräch!



Grafik: dooder / Freepik



Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.

SMP
Samvardhana Motherson Peguform

Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter in insgesamt 36 Produktions- und Logistikzentren in 9 Ländern stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Stoßfängermodule, Türverkleidungen und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 100.000 Mitarbeitern zu den 26 weltweit größten Automobilzulieferern zählt und im Geschäftsjahr 2016/17 einem Umsatz von 9.1 Milliarden US-Dollar erzielte. Davon entfielen 3 Milliarden Euro auf SMP. Mehr unter www.motherson.com.

Sie sind Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen?

Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team.

Als **Praktikant/in** erhalten Sie eine umfassende Einarbeitung und arbeiten im Anschluss in abwechslungsreichen Projekten mit. Wenn Sie als **Werkstudent/in** bei uns beginnen, unterstützen Sie die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten ebenfalls in ausgewählten Projekten mit. Darüber hinaus bieten wir Ihnen als **Bachelorand/in oder Masterand/in** an den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Wenn Sie als **Trainee** bei uns einsteigen, übernehmen Sie erste verantwortungsvolle Projekte in unterschiedlichen Abteilungen. Ein entsprechend ausgearbeitetes Schulungsprogramm wird Sie dabei begleiten. Als **Absolvent/in** setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten mit uns an herausfordernden Aufgaben.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■





SMP

**“Proud to
be part of a
world class
team.”**

“The Samvardhana Motherson Group is one of the world’s fastest growing specialized automotive component manufacturing companies for OEMs. With more than 100,000 employees, we serve all leading global car and truck makers through over 230 facilities in 37 countries. SMP is the Groups polymer division. Given our fast growth, we are constantly looking for talented new colleagues to become part of our team.”

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 36 Produktions- und Logistikzentren auf 4 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 100.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2016/17: 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p. a

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

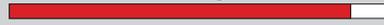
Examensnote 80%



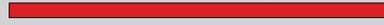
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



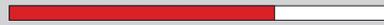
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



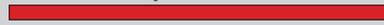
Masterabschluss 70%



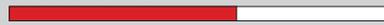
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Schon gewusst?

Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY

» Ein gefälschtes Lacoste-Polohemd vom Basar in Istanbul, eine nachgeahmte Louis-Vuitton-Handtasche vom Straßenhändler in Paris oder ein chinesisches Fake-Trikot des FC Bayern München: Statt auf Muscheln und kitschige Kühlschrankschrauben setzen viele Urlauber in Sachen Reiseandenken heute auf Markenfakes. Qualitativ bleiben die in der Regel zwar deutlich hinter den Originalen zurück, preislich passen sie aber besser ins Studentenbudget. Doch aufgepasst: Den Koffer mit den gefälschten Waren vollzustopfen, kann bei der Rückkehr aus den Ferien Konsequenzen haben.

Egal ist dabei erst einmal, ob die Polohemden, Luxushandtaschen und Sporttrikots täuschend echt gefälscht wurden oder für das halbwegs geschulte Auge klar als Fake erkennbar sind. Ebenso wenig hilft es, wenn der Hersteller „Mike“ statt „Nike“ auf das Trikot schreibt oder die Sportschuhe mit zwei statt der Adidas-typischen drei schwarzen Streifen versieht: Ähneln der Schriftzug oder das Logo dem Original so sehr, dass eine Verwechslung droht, ist das ebenso problematisch wie eine Eins-zu-eins-Kopie der Marke.

Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen.

Wer sich im Asienurlaub ein gefälschtes iPhone gekauft hat, um endlich sein altes No-name-Handy zu ersetzen, muss sich allerdings keine Sorgen machen: Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen. Für die private Nutzung oder als Weihnachtsgeschenk für Mama, Papa oder die beste Freundin dürfen Markenfakes dagegen nach Deutschland eingeführt werden. Zu beachten sind bei Reisen in ein Land, das nicht Mitglied der EU ist, allerdings die allgemeinen Reisefreigrenzen: Reist man per Flieger oder mit dem Schiff ein, darf man Waren im Wert von insgesamt 430 Euro mitbringen, kommt man dagegen zum Beispiel mit dem Auto oder dem Zug zurück, darf ihr Wert 300 Euro nicht übersteigen. Für die Berechnung ist allerdings der am Urlaubsort gezahlte Preis des Fake-iPhones entscheidend, nicht etwa die Kosten für ein echtes Apple-Handy.

Doch selbst wenn, wie bei Reisen innerhalb der Europäischen Union, grundsätzlich keine Reisefreigrenzen zu beachten sind, sollten Urlauber nicht gleich in einen Kaufrausch verfallen. Die mitgebrachten Sommerklamotten im Hotel zurückzulassen und den Koffer mit gefälschten Fußballtrikots vollzustopfen, um sich mit deren Verkauf nach den Ferien sein Studium zu finanzieren, ist keine gute Idee. Der Import großer Mengen an gefälschten Waren mit dem Ziel, sie später auf ebay oder Kleiderkreisel gewinnbringend zu verkaufen, ist nämlich ebenso verboten wie der spätere Verkauf selbst. Dagegen kann nicht nur der Hersteller der Markenware einschreiten, indem er vom Verkäufer Unterlassung und die Zahlung von Schadensersatz verlangt – es ist auch strafbar.

Auch wenn das Geld im Urlaub meist etwas lockerer sitzt, gilt in Sachen Markenfakes zumindest rechtlich: Nutzen – ja, Verkaufen – Nein. ■

Anna K. Bernzen





JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018



job and career at CEBIT,
Hannover, 12. - 15. Juni 2018



MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen



Kreative Werbekampagnen, neueste digitale Trends und viel Networking – wer sich dafür interessiert, ist bei der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. genau richtig. Über 3.700 Mitglieder hat der Verein bereits in 18 deutschen Hochschulstädten.

» In fast allen großen Unternehmen sitzen inzwischen ehemalige MTP-Studenten. Immer mehr dieser Alumni helfen sogar aus dem Ausland im Verein mit, etwa aus Spanien oder den USA. 2016 flogen rund 100 Vereinsmitglieder zu einem Marketing-Camp nach Barcelona. In Deutschland organisiert MTP zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Marketingpraxis von den Profis gelernt und renommierte Unternehmen von den Studierenden beraten werden.

„Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen.“

Seit September 2017 wird der Verein von drei neuen nationalen Vorständen geleitet: Marike Bölke (24) aus Köln, Janina Hiersemann (19) aus Berlin und Yannik Dahmann (21) aus Paderborn. Sie wohnen für ein Jahr gemeinsam in einer vereinseigenen Wohnung in Frankfurt.

campushunter: Funktioniert das tatsächlich, dass Ihr als junge Studierende bereits auf Augenhöhe mit bekannten Unternehmen zusammenarbeitet?

Marike: Ja, das klappt sehr gut. Wir haben beispielsweise bei uns in Köln den Digital Marketing Congress ausgerichtet. Dort waren Großkonzerne wie Google, Bayer und Unilever dabei, aber auch kleine spezialisierte Digitalagenturen. Die haben ihre Marketing-Konzepte vorgestellt und gleichzeitig von uns neue Anregungen und frische Ideen bekommen. Jeder konnte vom anderen lernen. Eine Win-win-Situation also.

campushunter: Wer kann denn bei MTP mitmachen?

Janina: Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen. Unsere 18 regionalen Standorte findet man unter www.mtp.org. Man muss auch nicht zwingend Wirtschaftswissenschaften studieren, Hauptsache, man hat Interesse an Marketingthemen, möchte sich über das Studium hinaus engagieren und viele neue Leute kennen lernen. Unsere Mitglieder profitieren auch von unseren eigenen Trainern, von denen sie etwa Führungsverhalten, Rhetorik und Präsentationstechniken lernen.

campushunter: So ein Engagement wird sicher auch von künftigen Arbeitgebern gern gesehen?

Yannik: Klar, das kommt gut an. Es reicht natürlich nicht, wenn



man sich nur in den Lebenslauf schreibt, dass man mal bei MTP war. Man sollte schon richtig mithelfen und sich einbringen. Das merkt jeder Personalverantwortliche auch in einem Vorstellungsgespräch schnell, wer sich wirklich über längere Zeit bei konkreten Projekten engagiert oder nur ein paar Mal mitgefeiert hat. Bei uns lernt man schnell, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin selbst erst eineinhalb Jahre dabei und leite nun mit Marike und Janina schon den gesamten Verein. Nach einem Jahr werden alle Positionen neu besetzt, damit möglichst viele Mitglieder Führungsverantwortung lernen.

campushunter: Wie lange bleiben Eure Mitglieder insgesamt bei MTP?

Marike: Wir sehen uns als ein generationsübergreifendes Netzwerk. Auch wer mit dem Studium fertig ist, bleibt meist Vereinsmitglied. Denn auch im späteren Beruf profitieren unsere ehemaligen Aktiven von den vielen Kontakten, treffen sich immer wieder gern und tauschen gemeinsam Erfahrungen aus. Einige, die den Verein vor über 35 Jahren aufgebaut haben, sind heute bereits im Ruhestand und immer noch Mitglied, weil ihnen MTP so viel Spaß macht.



Nachhaltige Anlagentechnik
für die mobile Zukunft!

Wir sind Experten im Anlagenbau.

» Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus. Weltweit planen und bauen 3.200 Mitarbeiter, rund die Hälfte Ingenieure und

Techniker, flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik. Darunter Spezialisten mit fundiertem Know-how aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Branchen. Ein Plus, das sich in maßgeschneiderten Konzepten

mit modernster Technik, hoher Wirtschaftlichkeit und Innovationsvorsprung widerspiegelt. ■

Seit 65 Jahren
ein starkes Team und
nah am Kunden!



Melek Ceylan,
Business Analyst im Bereich IT & Processes

Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung z. B. in den Bereichen:

- Technischer Vertrieb
- Inbetriebnahme
- Konstruktion
- Einkauf, Personal, Vertrieb & Marketing, Finanzen & Controlling
- Software-Entwicklung
- IT, Qualitätsmanagement, Service
- Forschung
- Projektmanagement

Wie sind Sie damals auf Eisenmann aufmerksam geworden?

Während meines Masterstudiums war ich auf der Suche nach einer Werkstudentenstelle, um neben der Theorie im Studium praktische Erfahrung in der Berufswelt zu sammeln. Durch eine Kommilitonin wurde ich auf Eisenmann aufmerksam und zum Glück gab es auch eine geeignete Werkstudentenstelle. Der Bewerbungsprozess verlief sehr angenehm und bald startete ich im Bereich Projektmanagement IT.

Was hat Ihnen besonders gut während Ihrer Zeit als Studentin bei Eisenmann gefallen?

Die Möglichkeit, in einem professionellen Arbeitsumfeld zu arbeiten und gleichzeitig

das familiäre Arbeitsklima miterleben zu dürfen. Ein wichtiger Punkt war zudem, dass mein Chef und meine Kollegen sehr zuvorkommend waren.

In meinen Prüfungsphasen durfte ich meine Arbeitszeiten flexibel gestalten, sodass ich mich problemlos auf meine Prüfungen konzentrieren konnte.

Wie kam es zur Übernahme?

Gegen Ende meiner Werkstudententätigkeit fragte mich mein Chef, ob ich Interesse an einer Festanstellung hätte.

Für mich war es die optimale Gelegenheit, in die Berufswelt einzusteigen und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wie sehen Ihre Aufgaben momentan bei Eisenmann aus?

Zu meinen Aufgabenschwerpunkten gehören sowohl der Aufbau effizienter Lösungen und Prozesse im Bereich des Projektmanagements als auch die Umsetzung der Lösungskonzepte im Customizing.

Wenn Sie nicht gerade für Eisenmann im Einsatz sind, wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Darüber hinaus versuche ich, so oft wie möglich zu verreisen. Es ist einfach inspirierend, unbekannte Orte zu sehen und neue Kulturen kennenzulernen.

IN DIE ZUKUNFT STARTEN. STEIGEN SIE EIN.

Von Anfang an mitmischen
und Gas geben.

Praktikum



**Abschluss-
arbeit**



Die Zukunft steuern und
in die richtige Richtung lenken.

Eintauchen und aufsteigen.

Direkteinstieg



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sinem Köylü

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>).

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Bachelor of Science:

- Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl > 20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Eisenmann zählt zu den führenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik.

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinien für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

25 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.200 weltweit (2016)

Jahresumsatz

862 Millionen Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Eisenmann bewerben?

Mit jeder Herausforderung dazulernen, das ist unser Anspruch. Täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Rahmen unserer weltweiten Projekte. Nutzen Sie bereits als Student die Möglichkeit, einen familiengeführten Global Player kennenzulernen und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

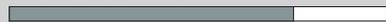
Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung sowie Aufgabenstellungen so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Technik. Zudem profitieren Sie nach dem Studium von unserem individuellen Einarbeitungs- bzw. Patenprogramm und lernen so das Geschäft im internationalen Anlagenbau kennen, um frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr Potential zu entfalten und Ihre Ideen umzusetzen. Dafür gewährleisten wir interdisziplinäre und bereichsübergreifende Kooperationen, leistungsgerechte Vergütung, attraktive Sozialleistungen, ein angenehmes und unkompliziertes Arbeitsklima sowie attraktive berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

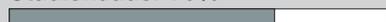
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



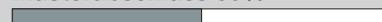
Ausbildung/Lehre 30%



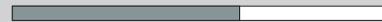
Promotion 5%



Masterabschluss 50%



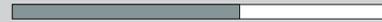
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige technische Lösungen

Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?

» Als ich mich entschieden habe zu studieren, hatte ich vom Studium ein ganz bestimmtes Bild vor Augen: Ein riesiger Campus, volle Hörsäle, unzählige Menschen aus verschiedensten Kulturen und Studienbereichen, viele Partys, aber auch viele Projektabgaben und Bibliothekstage. Vor allem aber faszinierten mich stets die Vereine an den Universitäten.

Im ersten Semester gab es an meiner Universität eine sogenannte Vereinspräsentation, in der sich die in der Universität befindenden Vereine vorgestellt haben. Das Angebot war riesig. Jeder Verein präsentierte sich von seiner schönsten Seite und sagte: „Bei uns wirst du den meisten Spaß haben!“. Ich war überfordert von der Auswahl und entschied für den damaligen Tag: „Ok, in diesem Semester trittst du noch keinem Verein bei.“ Somit fokussierte ich mich auf das noch so unbekannte Studieren und merkte schnell, dass mir etwas fehlte. Immer wieder hörte ich von höheren Semestern, wie viel Spaß es machen würde, sich ehrenamtlich zu engagieren, man sollte es einfach wagen.

Im nächsten Semester befolgte ich ihren Rat und schaute, welcher Verein mir wohl liegen würde. Ich ging zu einigen Kennenlernabenden, war aber nie komplett überzeugt. Bis ich eines Tages auf **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.** gestoßen bin. Der Kennenlernabend war irgendwie anders. Jeder unterhielt sich mit Jedem und ich

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

merkte sofort, dass der TEAM-Gedanke bei dieser Initiative definitiv im Vordergrund steht. Auch die Tätigkeit, welche diesen Verein auszeichnet, begeisterte mich sofort:

MARKET TEAM e. V. möchte Studierende und Unternehmen schon während des Studiums zusammenbringen. Dies erreicht MARKET TEAM e. V. durch die Organisation diverser MT-Workshops, MT-Vorträge, oder auch MT-Exkursionen, die Studierenden einen Einblick in das Berufsleben ermöglichen.

In den folgenden drei Jahren hat sich mein erster Eindruck nur noch mehr bestätigt. Bei MARKET TEAM e. V. erfuhr ich den bisher fehlenden Praxisbezug in meinem Studium, erweiterte meine Soft Skills, lernte neue Leute verschiedenster Studiengänge kennen und konnte endlich verstehen, warum die höheren Semester so von einem Ehrenamt schwärmen. **Verlorene Zeit? Auf keinen Fall!**

Michelle Päufer

www.marketteam.org



Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch

Eine Frage die mir sehr oft gestellt wird und, ich glaube ein großes Hindernis, um nicht zu netzwerken.

Stellen Sie sich Small Talk beim Networking wie ein Warmlaufen Ihres Automotors vor.

Was ist überhaupt Networking?

Networking ist Kommunikation, um Beziehungen zu einem oder mehreren

anderen Menschen aufzubauen. Der Small Talk ist die Grundvoraussetzung für alles Weitere und leichter als gedacht, wenn Sie einige Regeln beachten.

Was ist Small Talk?

Es ist eine leichte Unterhaltung, jedoch keine oberflächliche oder wie oft auch behauptet sinnlose Unterhaltung. Er dient dazu, die Beziehungsebene zu Ihrem Gesprächspartner aufzubauen.

Wo brauchen Sie überall Small Talk?

Eigentlich überall, wo Sie mit jemandem ins Gespräch kommen möchten. Sie brauchen ihn sowohl im beruflichen Kontext als auch im privaten Umfeld. Wichtig ist heute auch, den virtuellen Small Talk in den sozialen Medien zu kennen. Denn dort wird er oft übersehen, funktioniert aber wie im persönlichen Gespräch.



Die 11 Do's für Ihren Small Talk

- Trauen Sie sich einfach zu beginnen
- Nehmen Sie zur Situation passende Themen
- Fragen sind optimale Türöffner jedoch nicht ausfragen
- Ein Lächeln öffnet Türen und macht den Gesprächsanfang leicht
- Sind Sie ein guter und sich interessierender Zuhörer und Beobachter
- Blickkontakt und offene Körperhaltung sind sehr förderlich
- Pausen dürfen sein
- Lassen Sie sich auf das Gespräch ein
- Knüpfen Sie an Gesagtes an und finden Sie eine passende Überleitung
- Vermeiden Sie konkrete Erwartungen
- Beenden Sie den Small Talk wertschätzend und mit Absprache, wie Sie in Verbindung bleiben.

Die 11 Dont's für Ihrem Small Talk

- Zu persönliche Themen
- Anderen Ihre Meinung aufzwingen
- Gerüchte verbreiten
- Zu kurze Antworten, denn dann kommt kein Gespräch zustande
- Fragen, auf die ihr Gegenüber mit Ja oder Nein antworten kann
- Zu hoher eigener Redeanteil ohne Pausen
- Lästerei über nicht anwesende Personen
- Jemandem etwas verkaufen wollen
- Nicht zu beginnen oder nicht zu reden
- Unpassende Themen oder Witze
- Nicht alle Gesprächsteilnehmer mit einbeziehen

Welche Small-Talk-Themen sind optimal?

Grundsätzlich alle Themen, die zu Ihrem Gesprächspartner, zur Situation und zu Ihnen passen. Wenn Sie Ihren Gesprächspartner nicht kennen, dann passen Sie die Themen am besten der Situation an.

Beispiele für einen Event in Stehtischatmosphäre, auf dem Sie erstmalig sind: „Wie sind Sie auf diesen Event aufmerksam geworden?“ oder „Was interessiert Sie heute am meisten?“

Man sagt, es gibt in Deutschland einige Tabuthemen für den Small Talk. So wie Sex, Geld, Religion, Politik und Sport. Ein Tabuthema ist nur, was Sie dafür halten oder was Ihrer Meinung nach nicht zur Situation oder nicht zu Ihrem Gesprächspartner passt.

Jetzt kennen Sie sicher alle die Situationen, wo einfach kein Gespräch zustande kommt, wo alles Beziehung-Aufbauen nichts hilft, oder wo es einfach nicht

passt. Wie kommen Sie nun gekonnt, ohne unhöflich zu wirken, aus dem Gespräch wieder raus? Finden Sie einen Grund, einen Vorwand oder beenden Sie das Gespräch einfach höflich und wertschätzend. Wenn Sie mutig sind, sagen Sie dann schlicht ehrlich, dass Sie der Meinung sind, es passt einfach nicht. Ihr Gesprächspartner wird es Ihnen danken, denn auch er hat das Gefühl und ist froh, dass Sie es beenden.

Gründe, um das Gespräch zu beenden, können sein:

- Sie möchten noch mehr Menschen kennen lernen.
- Sie sind noch mit einer ganz bestimmten Person verabredet.
- Sie müssen den Event verlassen.
- Sie möchten zum Bufett gehen.
- Sie möchten in den nächsten Vortrag oder den nächsten Workshop.

Auch hier wird es sehr auf die jeweilige Situation ankommen, in der Sie sich gerade befinden.

Wenn Sie mit Ihrem Gesprächspartner weiter im Kontakt bleiben möchten, vergessen Sie nicht zu vereinbaren, wie Sie im Kontakt bleiben oder wie und wann Ihr Gespräch fortgesetzt wird.

Eine wunderbare Gelegenheit, heute mit Menschen in Kontakt zu bleiben, sind die virtuellen Möglichkeiten. Tauschen Sie Visitenkarten oder Kontaktdaten aus.

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten oder bleiben möchten, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Vernetzen Sie sich mit mir virtuell oder abonnieren Sie meinen Blog.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihren Netzwerkaktivitäten. ■

Petra Polk

Rednerin – Netzwerk & Social Media Expertin – Unternehmensberaterin – Autorin

Petra Polk ist Netzwerkekspertin und liebt es, ihre Leidenschaft mit anderen zu teilen. Auf der Bühne präsentiert sie auf unterhaltsame Weise die Wichtigkeit von Networking und Social Media. Sie zeigt, wie man erfolgreich Kontakte aufbaut und auch nutzt. Petra Polk überzeugt als Rednerin mit Fachexpertise und umfassender Kongresserfahrung. Sie liebt die digitalen Medien und zeigt den sinnvollen Umgang damit, für Kundengewinnung, Karriere und Vertrieb.

www.petrapolk.com



Engagement für eine nachhaltige Mobilität



Der weltweit agierende Reifenhersteller Michelin beschäftigt 111.700 Mitarbeiter und besitzt Vertriebsorganisationen in 171 Ländern. Angespornt von der Vision einer umweltverträglichen Mobilität entwickelt, produziert und verkauft das Unternehmen Reifen für nahezu alle Fahrzeugarten, wie Flugzeuge, Automobile, Fahrräder, Erdbewegungsmaschinen, Ackerschlepper, Lastkraftwagen und Motorräder. Um seine innovativen Produkte und Technologien permanent weiterzuentwickeln, besitzt

Michelin Versuchs- und Entwicklungszentren in Europa, den USA und Japan. Über das Kerngeschäft hinaus ist Michelin als Herausgeber von Reise-, Hotel- und Restaurantführern sowie Land- und Straßenkarten weltweit bekannt und bietet unter www.ViaMichelin.de eine Internetplattform für die persönliche Routen- und Reiseplanung. Die hohe Qualität der MICHELIN Produkte belegen auch die zahlreichen Auszeichnungen.

UMWELTMANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

Als weltweit führender Reifenhersteller hat Michelin eine besondere Umweltverantwortung. Deshalb macht sich das Unternehmen stark für eine umweltgerechte und nachhaltige Mobilität. Michelin entwickelt energiesparende Reifen und hilft mit moder-

nen Verfahren, den Verbrauch von Rohstoffen zu reduzieren. Ziel des Reifenherstellers ist es, den Energieverbrauch von Fahrzeugen zu reduzieren, den CO₂-Ausstoß zu minimieren, die Unfallzahlen zu senken und den Verkehrsfluss zu verbessern.

PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG UND KARRIERE

Michelin möchte jedem einzelnen Mitarbeiter Raum zur beruflichen und persönlichen Entwicklung im Konzern geben. Das Unternehmen ist daher auf der Suche nach Persönlichkeiten, die von Anfang an Verantwortung übernehmen und sich vielseitig weiterentwickeln

möchten. Bei der Personalentwicklung werden Talente und Wünsche mit den Anforderungen des Unternehmens in Einklang gebracht. So führen Karrierewege häufig durch verschiedene Bereiche und Standorte – innerhalb und außerhalb Deutschlands.

EINSTIEG FÜR STUDIERENDE

Engagierte Studierende können bei Michelin durch ein Praktikum (mindestens vier Monate) oder eine Werkstudententätigkeit erste berufliche Erfahrungen sammeln. Die möglichen Einsatzgebiete erstrecken sich vom Technischen Büro in der Fertigung bis hin

zu Kommunikation und Marketing. Dank der Unterstützung durch Betreuer aus Personal- und Fachabteilungen und spezieller Schulungen ermöglicht Michelin den Praktikanten eine schnelle Einarbeitung und wertvolle Einblicke in den Berufsalltag.

EINSTIEG FÜR ABSOLVENTEN

Neben dem Direkteinstieg bietet Michelin auch ein Trainee-Programm im kaufmännischen und industriellen Bereich an. Das Unternehmen schneidet das 18 bis 24-monatige Ausbildungsprogramm individuell auf die Trainees zu, sodass jeder optimal auf die Übernahme einer Führungsposition vorbereitet wird. Das

Programm umfasst fachliche Schulungen, Trainings zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Ausbau der Führungskompetenz sowie praxisnahe Einsätze in den jeweiligen Fachbereichen. Dabei übernehmen die Trainees eigenverantwortlich Projekte, die zum Fortschritt der Michelin Gruppe beitragen. ■





Stand: 09/2016 | Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Deutschland



**FASZINIERT VON ZUKUNFTS-
WEISENDEN INNOVATIONEN?
UNSER TEAM BRAUCHT SIE.**



Unsere Welt ist ein großes Team. Ein Team aus ganz besonderen Persönlichkeiten: einzigartig, vielfältig, weltoffen und ambitioniert. Innovation ist unsere Leidenschaft. Gemeinsam entwickeln wir zukunftsweisende Lösungen und treiben unseren Unternehmenserfolg voran. Für die vielen Herausforderungen, die unsere attraktive Markenwelt mit sich bringt, suchen wir Verstärkung. jobs.michelin.de



Kontakt
Ansprechpartner
Miriam Wonneberger

Anschrift
Zentrale Personalabteilung
Michelinstr. 4
76185 Karlsruhe
Deutschland

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0)721 530 0

E-Mail
personal@michelin.com

Internet
www.michelin.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
jobs.michelin.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.jobs.michelin.de).

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Michelin:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer, Reifenhersteller,
Touristik-Verlag

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

BWL, Chemieingenieurwesen, Elektro- und Automatisierungstechnik, Kommunikationswissenschaften, Marketing, Maschinenbau, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Reifen, Fahrwerkstechnik sowie Straßenkarten, Hotel- und Reiseführer

■ Anzahl der Standorte

Insgesamt 68 Produktionsstandorte in 17 Ländern, davon 5 in Deutschland; Vertriebsorganisationen in 171 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

111.700 Mitarbeiter weltweit,
8.340 davon in Deutschland

■ Jahresumsatz

20,91 Mrd. Euro in 2016

■ Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Vertrieb, Qualität, Konstruktion, Produktions- und Fertigungstechnik, Betriebsorganisation

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Trainee-Programm, Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudententätigkeit, Berufsausbildung

■ Mögliche Einstiegstermine

Individuell je nach Einstiegsprogramm

■ Auslandstätigkeit

Auslandsaufenthalte möglich
(auch langfristig)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarifvertrag der Chemischen Industrie

■ Warum bei Michelin bewerben?

Wir sind stolz auf den starken Zusammenhalt unserer Teams und den wertvollen Beitrag, den sie tagtäglich für eine nachhaltige Mobilität leisten. Darum fördern wir die persönliche Entwicklung und das Entdecken neuer Talente in jedem Einzelnen. Wir bieten unseren Mitarbeitern individuelle Karrierewege und ein internationales Arbeitsumfeld. Gemeinsam entwickeln wir hochwertige, innovative Produkte und Dienstleistungen und treiben unseren Unternehmenserfolg voran.

Möchten auch Sie Teil unserer vielfältigen Michelin-Familie werden? Dann bewerben Sie sich unter jobs.michelin.de.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 30%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 0%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

- Guter Hochschulabschluss
- Idealerweise französische und/oder englische Sprachkenntnisse
- Mobilität, vor allem Bereitschaft, einige Jahre im Ausland zu leben und zu arbeiten
- Kundenorientiertes, unternehmerisches Denken & Handeln
- Leistungsfähigkeit, Lernbereitschaft
- Fähigkeit, sich selbst zu organisieren
- Teamfähigkeit
- Freude an Verantwortung
- Praktika

„Changing lives. Opening minds.“



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Auslandspraktika in Europa als große Chance

» Der Slogan von Erasmus+ macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

Das Ziel von KOOR/BEST, einem landesweiten Konsortium aus 41 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen Baden-Württembergs zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.



Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. Bewerbende mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule in Baden-Württemberg immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde. Die Gesamtförderdauer pro Studienzyklus darf nicht überschritten werden. In Bachelor oder Master beträgt das Förderkontingent insgesamt 360 Tage, im Staatsexamen 720 Tage.

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mind. EUR 300,-/Monat)

Förderdauer: 2–12 Monate

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika

Kontakt

Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

**PRAKTIKA
Förderung
mit Erasmus+
für Studierende
und Graduierte**

Wer?	Studierende und Graduierte aller Fachrichtungen, die ein Praktikum im Ausland planen
Förderdauer?	60 - 360 Tage
Fristen?	Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen einen Monat vor Praktikumsbeginn
Förderhöhe?	Abhängig von Zielland und Praktikumsdauer, mind. 300,00€ / Monat

We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht.

Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

Wenn ein Praktikum nichts mit Kaffee kochen zu tun hat.

» Ein Praxissemester steht bei vielen Studenten auf der Agenda. Aber wo findet man ein Praktikum, bei dem man seine Stärken optimal einbringen kann und erlerntes Wissen zur Anwendung kommt? Die Antwort: Bei Bürkert!

Ein Beispiel: Inzwischen hat Velina Burghardt ihren Bachelor in Verfahrens- und Umwelttechnik in der Tasche. Dafür, dass sie diese Hürde souverän genommen hat, ist neben ihrem Engagement sicherlich auch ihre Praktikumserfahrung bei Bürkert verantwortlich.

Während ihrer ersten Tage bei Bürkert nahm die junge Studentin an einem Team-Event des Bereiches Forschung & Entwicklung teil. Das offene und respektvolle Miteinander, das sie an diesem gemeinsamen Tag kennenlernte, erlebte sie in der Folge auch im Arbeitsalltag. So konnte Velina im Bereich Mikrofluidik an der Entwicklung von optischen und chemischen Sensoren mitarbeiten und ihre Ideen im Team einbringen. Sie arbeitete Seite an Seite mit ausgewiesenen Spezialisten und

übernahm erste eigene Verantwortung in Projekten und im Tagesgeschäft. So führte Velina beispielsweise Dauermessungen für Sensoren durch und erstellte selbstständig Versuchsaufbauten einschließlich Fräsarbeiten an Fluidplatten.

Wie Velina sind Praktikanten bei Bürkert von Anfang an Teil der Teams und werden in die Arbeitsabläufe integriert. Dabei lernen sie Strukturen und Prozesse kennen und erleben die Bürkert-Kultur hautnah. ■

„Ich arbeite im Team an laufenden Projekten mit – als vollwertiger Mitarbeiter. Das spornt mich an.“



VELINA BURGHARDT

ehemalige Praktikantin im Bereich Forschung & Entwicklung

Gepflegtes Schrägsitzventil sucht neugierige Ingenieure

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS

bürkert



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 36 Niederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500 /
Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

436,5 Mio. Euro in 2015

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähig. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.



Mit AIIESEC Karlsruhe die Welt entdecken und sich selber weiterentwickeln



» Erfahrungen im Ausland sammeln. Die Welt entdecken. Fremde Kulturen kennenlernen. Selbst Verantwortung übernehmen und eigene Projekte leiten. Sich selbst ausprobieren und Menschen kennenlernen, die ähnliche Überzeugungen teilen, wie man selbst. Mehr als nur studieren.

All dies bietet die Hochschulgruppe AIIESEC Karlsruhe denjenigen Studierenden, die die Überzeugung teilen, dass Grenzen vor allem in den Köpfen der Menschen existieren, und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

AIIESEC Karlsruhe vermittelt soziale Projekte auf allen Kontinenten mit einer Dauer, von etwa 6-8 Wochen, was auch problemlos in den Semesterferien zu realisieren ist. In einem solchen Projekt kann man beispielsweise Schüler in Indonesien unterrichten oder Frauen in brasilianischen Slums dabei unterstützen, ihr eigenes Geschäft aufzubauen. „Durch mein Projekt in Brasilien konnte ich jungen Menschen vor Ort durch mehr Bildung die Chance auf ein besseres Leben ermöglichen“, sagt beispielsweise Nadine.

Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, sich ehrenamtlich bei AIIESEC Karlsruhe zu engagieren und andere dabei zu unterstützen, ihr Abenteuer in fernen Ländern zu starten oder den Praktikanten aus der ganzen Welt, die nach Karlsruhe kommen, die Eingewöhnung zu erleichtern.

Oder man entscheidet sich, in einem unserer zahlreichen Projekte mitzuarbeiten, vielleicht sogar Verantwortung für die Leitung eines Projektes zu übernehmen. AIIESEC Karlsruhe bietet Studierenden so die Möglichkeit, bereits während des Studiums Erfahrungen im Bereich Teammanagement und -führung zu sammeln, ein globales Netzwerk aufzubauen und sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. „Man lernt jedes Mal etwas Neues bei AIIESEC und kann gleichzeitig helfen, die Welt positiv zu verändern“, erzählt Ahmed, einer der gut 50 Mitglieder von AIIESEC in Karlsruhe.

Wenn man das AIIESEC-Büro in der Waldhornstraße, in direkter Nachbarschaft zum Kronenplatz betritt, so trifft man zu fast jeder Tageszeit Menschen an, die mit Begeisterung und Enthusiasmus dafür Sorge tragen, dass dieses Angebot auch in Zukunft den Studierenden der Hochschulen in Karlsruhe, Landau und Pforzheim bereitgestellt werden kann. Menschen, die die Überzeugung teilen, dass man auch als Student Verantwortung übernehmen kann, für sich, die Menschen um einen herum und die Welt, in der wir leben, Studenten, die mehr tun als nur zu studieren.

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach zu einem unserer Infoabende vorbei oder nimm Kontakt auf. ■



Weitere Informationen

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIIESEC Karlsruhe, Waldhornstraße 27,
76131 Karlsruhe, Tel.: 0721 379808
talentmanagement.karlsruhe@aiiesec.de

Mit guten Ideen Karriere bauen



» Praktika, Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten – wir bieten Studierenden attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, damit theoretische Kenntnisse aus dem Hörsaal mit praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft ergänzt werden können. Durch Praxiserfahrung werden die Zusammenhänge klarer. Sie helfen auch beim späteren Berufseinstieg – vielleicht sogar bei Schöck. Wir suchen engagierte und kreative Köpfe, die eigene Impulse in unser innovatives Unternehmen bringen. Daher kommt der Investition in Programme für Studierende ein hoher Stellenwert zu.

Lernen und aktiv mitgestalten

Ein Einstieg bei Schöck ist in jeder Studienphase möglich. Das Studium kann flexibel mit der Arbeit im Unternehmen kombiniert werden. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, neben ihren Studienschwerpunkten auch andere Bereiche kennenzulernen und interdisziplinär zu arbeiten – eine Fähigkeit, die für die berufliche Zukunft essentiell ist.

Besonders gefragt sind folgende Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen
- Bauphysik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Informatik
- Betriebswirtschaft
- Marketing
- Kommunikation & Medienmanagement



Werkstudenten und Auszubildende arbeiten interdisziplinär und erhalten somit ein breites Erfahrungsspektrum.
Foto: Schöck Bauteile GmbH

Zuverlässig und engagiert für die Mitarbeiter

In allen Arbeitsabläufen bei Schöck steht Zuverlässigkeit gegenüber externen und internen Kunden mit an erster Stelle. Grundsätzlich achten wir darauf, dass Personalthemen sowohl mit den Unternehmens- als auch mit den persönlichen Entwicklungszielen der Mitarbeiter abgestimmt sind. Kompetenzen werden ausgebaut und Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten gefördert.

Dass sich dieser Aufwand lohnt, beweist neben Auszeichnungen wie dem Zertifikat „Investors in People“ auch eine außergewöhnlich niedrige Fluktuationsrate. All dies macht Schöck für Berufsein-

steiger interessant. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich in einem internationalen, wachsenden Unternehmen fundiertes Fachwissen anzueignen.

Schöck beweist zudem seinen Mitarbeitern jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Projekte und Aktionen rund um das Thema „Gesundheit“ und „Fitness“ umgesetzt. Das Betriebsrestaurant „Atrium“ gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit warmen Speisen zu verpflegen. Getränke werden prinzipiell kostenlos zur Verfügung gestellt.

Karriere beim internationalen Marktführer

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Schöck Gruppe mit 14 internationalen Vertriebsstandorten. Wir beschäftigen weltweit derzeit rund 770 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung einbaufertiger Bauteile, die ein Teil der Statik sind und einen hohen bauphysikalischen Nutzen haben, wie beispielsweise die Minimierung von Wärmebrücken oder die Vermeidung von Trittschall im Gebäude. Hauptprodukt ist der Schöck Isokorb® – ein tragendes Wärmedämmelement zur Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen. ■



Der Hauptsitz der Schöck Bauteile GmbH befindet sich in Baden-Baden.
Foto: Schöck Bauteile GmbH



Gute Ideen bauen besser. **Die beste Idee für Studenten: Schöck.**

Hightech aus der Heimat: Willkommen bei Schöck in Baden-Baden! Unser Job: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben tragende und dämmende Bauprodukte für die ganze Welt. Sie können mitmachen! Als Werkstudent, Praktikant – oder Sie schreiben

Ihre Thesis bei uns. Wir bieten Ihnen das Wissen eines Technologieführers und die Atmosphäre eines Familienunternehmens. Ihre Eintrittskarte in unsere Welt ist eine gute Bewerbung.
www.schoeck.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schoeck.de/karriere

Anschrift

Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden

Telefon/Fax

Telefon: +49 7223 967 0

E-Mail

schoeck@schoeck.de

Internet

www.schoeck.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schoeck.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem auf unserer Internetseite www.schoeck.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schöck:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bauteile-Zulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Circa 10-15 AbsolventInnen/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Architektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik
Informatik
Kommunikationswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Bauteile und Systemlösungen für Wärme- und Trittschalldämmung, Bewehrungstechnik und Schalungstechnik

Anzahl der Standorte

Inland: Baden-Baden, Essen und Halle
Weltweit: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn und USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 600
Weltweit: 770

Jahresumsatz

158,8 Mio. Euro (Stand: 31.12.2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungstechnik, Controlling und Finanzen, IT, Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Produktmanagement, Prozessmanagement, Qualitätswesen, Supply Chain Management, Technischer Support.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Gegebenenfalls innerhalb eines Projektes

Einstiegsgehalt für Absolventen

VB

Warum bei Schöck bewerben?

Schöck beweist seinen Mitarbeitern jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Die niedrige Fluktuationsrate und die Auszeichnung „Investors in People“ sind ein Beleg dafür, dass die Botschaft ankommt. Die unter Mitwirkung der Beschäftigten entwickelte Firmenphilosophie setzt auf das Leitbild des partnerschaftlichen Führens. Schöck-Mitarbeiter übernehmen Verantwortung und sind an Entscheidungen beteiligt. Es wird sehr viel Wert auf die Personalentwicklung gelegt: Mitarbeiter- und Orientierungsgespräche, gezielte Trainings- und Entwicklungspläne, Führungstrainings und die Messung von Trainings- und Lernerfolgen gehören zum normalen Arbeitsalltag.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, hohes Engagement

Wie finde ich den perfekten Arbeitgeber?



Wegweisende Suche

Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt schon gemacht. Doch ist es genauso wichtig, den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt. Dieser Artikel soll Ihnen helfen zu reflektieren, was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

Der Arbeitgeber

Größe und Art des Arbeitgebers, aber auch seine wirtschaftliche Lage und sein Image können entscheidend auf Ihre Motivation einwirken, in Zukunft mit Freude Ihrer Arbeit nachzugehen. Prüfen Sie, ob Sie sich mit den Produkten des Unternehmens identifizieren können. Möchten Sie ein Produkt anfassen können oder arbeiten Sie lieber im Dienstleistungssektor? Bewerben Sie sich auf Forschungsprojekte, dann sollten Sie sicher sein, dass Sie das Thema der Arbeit wirklich interessiert.

Team/Position

An dieser Stelle sollten Sie sich Gedanken über Ihre Wunschkollegen machen und darüber, wie viel Freiraum und eigene Verantwortung Sie in Ihrem Aufgabenbereich übernehmen möchten. Wenn Sie in Betracht ziehen, in einer neuen Stadt zu arbeiten, in der Sie bisher keine Freunde oder Familie haben, ist ein Anschluss im Kollegenkreis umso wichtiger.

Karriere und Weiterentwicklung

Was sind Ihre Karriereperspektiven bei Ihrem Wunschunternehmen, insbesondere im Hinblick auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen? Im Rahmen einer strukturierten Karriere- und Laufbahnplanung bieten viele Unternehmen Programme an, um Ihre Mitarbeiter auf zukünftige

... was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

tige Aufgaben vorzubereiten. Beispiele hierfür sind etwa Trainee- oder Management-Programme. Der strukturierte Zueginn an Kompetenzen ermöglicht Ihnen, weiteres Wissen zu erlangen, um den nächsten Karriereschritt durchzuführen.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Indikator dafür, ob das Unternehmen zu Ihnen passt. Können Sie sich mit den Werten des Unternehmens identifizieren? Wenn Ihnen einige der Punkte besonders gut gefallen, sollten Sie diese für ein eventuelles Bewerbungsgespräch im Hinterkopf behalten. Oft stellen Personaler die Frage, weshalb man ausgerechnet bei diesem Unternehmen tätig sein möchte.

Work-Life-Balance

Machen Sie sich Gedanken darüber, wie wichtig Ihnen Ihr Privatleben im Vergleich zur Arbeit ist. Die wöchentlichen Arbeitszeiten variieren je nach Arbeitsbereich und Unternehmen stark. Zur „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bieten Unternehmen verschiedene Lösungsmöglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeiten oder Teilzeitstellen. Informationen zum Unternehmen können Sie auf der Unternehmenshomepage und auf Recruitingevents erhalten. Behalten Sie Ihre Wünsche bei der Auswahl des Arbeitgebers im Hinterkopf und achten Sie auf Ihr Bauchgefühl – so werden Sie zufrieden in Ihren neuen Job starten können!



jobvector career day

17.11.2017 in Düsseldorf
01.03.2018 in München
17.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day



E-Sport ist auf dem Vormarsch und füllt weltweit Stadien – Das KIT unterstützt als einzige deutsche Uni Hochleistungs-Videospielen mit einem offiziellen Sportverein:

Daddeln auf Wettkampfniveau

» E-Sports: Das ist Zocken auf Wettkampfniveau. Weltweit füllen E-Sport-Ereignisse Arenen. Statt blässlicher Computer-Nerds, die bei Chips und Softdrinks Nächte durchdaddeln, treten hier gutbezahlte Profis im Mehrspielermodus populärer Videospiele gegeneinander an. Auch hierzulande erfahren E-Sportler zunehmend Anerkennung.

Beim KIT SC, dem Sportverein des Karlsruher Instituts für Technologie, gibt es jetzt eine E-Sportabteilung, eine entsprechende Hochschulgruppe schon länger. Rund hundert Studierende trainieren regelmäßig, die besten 20 im Verein.

E-Sport habe einen ganz anderen Charakter als die verbreitete Vorstellung vom übernachtigen Computer-Kid, das im abgedunkelten, nach kalter Pizza und alten Tennissocken müffelnden Jugendzimmer allein vor der Flimmerkiste hockt, meint E-Sportler Jonas Gorges. „Dass Gamer unsportlich sind, ist ein Vorurteil“, sagt der 19-Jährige.

Tatsächlich werden bei internationalen Turnieren wie den Intel Extreme Masters oder dem League of Legends World Championship inzwischen Preisgelder in Millionenhöhe ausgeschüttet. Das Finale der Electronic Sports League wurde im Juli in der ausverkauften Kölner Lanxess Arena ausgespielt. Fans

verfolgen die Spiele vor Ort auf riesigen Videoleinwänden oder zu Hause auf spezialisierten Streaming-Portalen. Virtuose Gamer wie Lee „Faker“ Sang-hyeok sind in der Szene Stars. Der Südkoreaner ist als gutbezahlter Profi beim Werksteam eines heimischen Telekommunikationskonzerns unter Vertrag, der sich neben einer Baseball- und einer Basketballmannschaft ganz selbstverständlich auch eine E-Sport-Auswahl hält. Angetreten wird in unterschiedlichen Spielklassen und Disziplinen. Dazu gehören Genres wie Multiplayer Online Battle Arena (MOBA), eine Art virtuelle Burgbelagerung, First Person Shooter, in dem der Spieler das (Kampf)Geschehen aus der Ich-Perspektive erlebt, oder Massen-Mehrspieler-Online-Rollenspiel, bei dem tausende Spieler gleichzeitig eine Spielwelt bevölkern. Unter E-Sportlern beliebt sind populäre Titel wie League of Legends, Dota2 oder Counter-Strike.

Mit dem Team „Explorers“ aus der Hochschulgruppe eSUKA, was für „eSports United Karlsruhe“ steht, ist Gorges in der UEG, der Deutschen E-Sport-Liga für Studenten aktiv. Gorges, der im zweiten Semester Elektro- und Informationstechnik studiert, und seine



E-Sportler des KIT-SC beim Training. (Foto: Tanja Meißner, KIT)



1.201

Team-Kollegen spielen League of Legends. Bei diesem MOBA treten zwei Teams mit je fünf Spielern gegeneinander an. Die Teams starten auf gegenüberliegenden Seiten einer Karte in der Nähe eines Hauptgebäudes, das Nexus genannt wird. Ziel ist es, den gegnerischen Nexus zu zerstören. Trainiert wird zweimal pro Woche für je zwei Stunden. Auf dem Trainingsplan stehen sowohl die individuelle Beherrschung möglichst vieler, der etwa 120 zur Verfügung stehenden Spielcharaktere, als auch das Zusammenspiel im Team. „Auf jeder Position kann man mit verschiedenen Champions spielen. Sie haben vielfältige individuelle Fähigkeiten, die richtig kombiniert die Leistungsfähigkeit des gesamten Teams erhöhen können“, erklärt Gorges. Zur Vorbereitung gehört es somit auch, die Vorlieben der gegnerischen Mannschaften zu studieren und bei der Wahl der eigenen Aufstellung im Spiel zu berücksichtigen. Wie beim Einstellen einer Fußballmannschaft auf ein Match.

Das gute Zusammenspiel der Teammitglieder ist auch für Philipp Schüler der Schlüssel zum Erfolg im E-Sport: „Wir müssen uns blind verstehen“, sagt der 23-Jährige. Das Team Schülers, der im 6. Semester Informatik studiert, spielt Overwatch, einen Mehrspieler-Ego-Shooter. Zwei Teams zu je sechs Spielern treten gegeneinander an und kämpfen um die Kontrolle über ein Spielgebiet in einer Science-Fiction-Welt. Jeder Teilnehmer wählt einen Helden mit besonderen Fähigkeiten, die sich optimalerweise im Team ergänzen.



Zocken auf Wettkampfniveau: Die E-Sportler des KIT SC. (Foto: eSUKA, KIT)

Auch hier kommt es im Training darauf an, einen „möglichst großen Heldenpool zu lernen“, sagt Schüler. „Schnelles Denken und Reagieren“, hält er für die wichtigsten Eigenschaften eines erfolgreichen E-Sportlers. Bei einem Ego-Shooter sei natürlich auch die Treffsicherheit besonders wichtig. „Das ist Muskelgedächtnis“, sagt er.

Schüler und Gorges loben das gute E-Sport-Angebot in Karlsruhe. Bei der Wahl des Studienplatzes habe es unmittelbar zwar keine Rolle gespielt, sagt Gorges. „Aber natürlich habe ich mich über Freizeitangebote und Studentengruppen informiert und bin dann gleich zu einem Treffen von eSUKA gegangen.“ Dass das KIT – als einzige Uni in Deutschland – den E-Sport unmittelbar durch ihren offiziellen Sportverein unterstützt, findet er gut.

Der Wettkampfgedanke beim Videospielen mit Spielzügen, Tabellenplatzierungen und Ligen „fast wie beim Fußball“ habe die Leitung des KIT SC überzeugt, sagt Alwin Pohl, Eventvorstand des SC. Vorerst bestehe das E-Sport-Team aus zwölf Spielern; in Zukunft soll der Bereich aber weiter ausgebaut werden.

Der Fundus an Spielern ist groß: In der eSUKA-Hochschulgruppe, die auch das E-Sport-Angebot des SC initiiert hat, sind über 100 Mitglieder aktiv. Beim E-Sport am KIT gehe es aber nicht nur ums Zocken, betont Steffen Schmidt, Abteilungsleiter KIT SC E-Sports:

„Die Nachfrage an Offline-Events ist groß. Man trifft sich zum Grillen, Feiern, für Teamfotos, zum Planen von Events oder besucht gemeinsam Veranstaltungen.“ ■

Trainingszeiten, kommende Events und Kontaktmöglichkeiten unter:

www.esuka.de





Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
Es ist, was du daraus machst.

So wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann – so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten!

» Die EOS GmbH ist der weltweit führende Technologieanbieter im industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das 1989 gegründete, international tätige Familienunternehmen ist Pionier und Innovator im Bereich der Additiven Fertigung. Bei EOS bekommt der Kunde alles aus einer Hand: Systeme, Werkstoffe, Prozessparameter, weltweite Service- und Beratungsleistungen. Heute beschäftigt die EOS GmbH mehr als 1.100 Mitarbeiter weltweit und ist mit eigenen Niederlassungen in 11, mit Distributionspartnern in weiteren 22 Ländern vertreten.



EOS wächst kontinuierlich und ermöglicht jungen Menschen durch studienbegleitende Tätigkeiten oder einen DirektEinstieg den Eintritt ins Berufsleben und bietet vielfältigste Karrieremöglichkeiten in einem aufstrebenden Markt. Gestalte mit uns die >>Factory of the Future!<<

Unsere Mitarbeiter sind vor allem stolz auf die EOS-Unternehmenskultur.

Bei EOS geht es nahbar und persönlich zu – neue Mitarbeiter werden schnell integriert, Wissen wird gerne geteilt. Jobs bei uns sind abwechslungsreich und dynamisch. EOS bietet Zukunftsgestaltern in diesem Umfeld viele Entwicklungsmöglichkeiten und gleichzeitig ein familienfreundliches Beschäftigungsumfeld. Bei EOS kann man das Leben von Menschen rund um die Welt verbessern, indem man eine nachhaltige, zukunftsfähige Technologie noch stärker macht. Unsere Mitarbeiter schauen über den Tellerrand, handeln unternehmerisch und eigenverantwortlich. Den Rahmen dafür bilden unsere Unternehmenswerte – Exzellent, Fair, Verantwortlich, Gemeinsam.

Bei EOS dreht sich alles um den industriellen 3D-Druck – und um das, was man damit machen kann.

Bei EOS teilen wir eine Leidenschaft und gestalten damit aktiv die digitalisierte Fertigung der Zukunft. Junge Menschen passen zu uns, wenn sie wie wir Experten ihres Fachs, technologiebegeisterte Teamplayer und Ideengeber mit Freude an Veränderung sind. Unsere Arbeit soll Sinn stiften und das Leben der Menschen weltweit nachhaltig verbessern. So er-



möglicht der industrielle 3D-Druck etwa patientenindividuelle Prothesen für Kinder oder die Reduzierung des Treibstoffverbrauchs bei Flugzeugen. EOS selber hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben und unterstützt auch seine Kunden bei der Erreichung dieses Ziels.

Wen suchen wir?

EOS sucht technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Menschen, die es motiviert und antreibt, den Kunden ins Zentrum ihres Handelns zu stellen. Innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist. ■

EIN JOB. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN.

Es ist, was du daraus machst.



Am Anfang ist es „nur“ Pulver. Doch du machst daraus das, was der Kunde braucht – im Team von EOS! Als Weltmarktführer im industriellen 3D-Druck laden wir dich ein, die Brücke zwischen digitaler und realer Welt zu schlagen. Mische in einem unabhängigen Familienunternehmen die internationalen Märkte auf – und mach dich mit über 1.000 Kolleginnen und Kollegen für eine Technologie stark, die die Gesellschaft weiter nach vorne bringt. Denn so wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten! Denke, fühle und erlebe EOS in 3D!

Gestalte (deine) Zukunft in jeder Form:

eos.info/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner mit Kontaktinformationen sind in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eos.info/karriere/offene_stellen zu finden.

Anschrift

Robert-Stirling-Ring 1,
82152 Krailling b. München

Internet

www.eos.info

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eos.info/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.eos.info/karriere/offene_stellen. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit hochladen.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu EOS:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau /
industrieller 3D-Druck

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Materialwissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Physik, Chemie, Informatik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Metallurgie, Elektrotechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Wie kein anderes Unternehmen beherrscht EOS das Wechselspiel zwischen Laser und Pulverwerkstoff. EOS bietet alle dazu maßgeblichen Elemente aus einer Hand: Systeme, Software, Werkstoffe und Prozessparameter. Diese sind intelligent aufeinander abgestimmt und ermöglichen dem Kunden eine verlässlich hohe Bauteilqualität und einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Weltweiter Service und umfassende Beratungsangebote runden das Portfolio ab.

Anzahl der Standorte

1 Headquarter sowie 12 Vertriebs- und Service-Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.100

Jahresumsatz

315 Mio Euro (GJ 15/16)

Einsatzmöglichkeiten

- Systementwicklung
- Konstruktion
- Material- und Prozessentwicklung
- IT & Softwareentwicklung

- Applikationsentwicklung & Consulting
- Technischer Service & Support
- Vertrieb, Marketing
- Supply Chain Management
- Controlling
- Personalwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktika/Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jeden Monat zum Monatsanfang und zur Monatsmitte

Auslandstätigkeit

Auf Anfrage

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

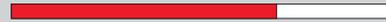
Warum bei EOS bewerben?

Deine Zukunft bei EOS könnte kaum leidenschaftlicher, abwechslungsreicher und sinnstiftender sein. Denn bei uns hat man es mit Technologien, Herausforderungen und Menschen zu tun, für die es sich täglich lohnt, in den Tag zu starten. Bei uns dreht sich alles um eine Technologie, bei der aus einem Pulverwerkstoff quasi alles entstehen kann und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. So wie bei deinen Aufgaben und deinem Karriereweg bei EOS: Geleitet durch eine wertorientierte Unternehmenskultur, hast du im persönlichen Miteinander eines durch und durch kollegialen Teams die Möglichkeit, EOS mitzugestalten und dich dadurch persönlich weiterzuentwickeln. Bei einem sozialen Arbeitgeber, der dich mit tollen Zusatzleistungen und Rahmenbedingungen (flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsangebote, Zuschüsse etc.) erstklassig unterstützt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

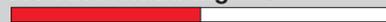
Examensnote 70%



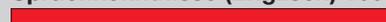
Studiendauer 40%



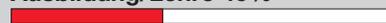
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



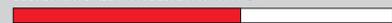
Ausbildung/Lehre 40%



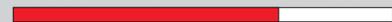
Promotion 20%



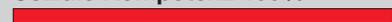
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wir suchen technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Ideengeber und Zukunftsgestalter mit Freude an Veränderung, die gerne Verantwortung übernehmen, die Extrameile gehen und immer neue Herausforderungen meistern. Und das innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist.

Kalorieninferno Weihnachten – eine diplomatische Gegenstrategie

Jedes Jahr ist es so weit: Massenhaft Kalorien warten kichernd auf die Umsiedlung in das Lebkuchenendlager an den Schenkeln und das Christstollengewölbe auf Bauchnabelhöhe. Zum Jahresende wiederholt sich das Kalorieninferno, gesteuert durch emotional festgefressene Erinnerungen an unsere Kindheit. Doch es gibt eine diplomatische Strategie, mit der wir genießen können. Und das mit richtig gutem Gewissen ...

Weihnachten. Ein Fest voller Emotionen und schöner Kindheitserinnerungen: schöne Musik, hübsche Weihnachtsdekoration, gute Grundstimmung. Gemeinsam mit dem lieblichen Geschmack von Naschereien verwebten sich diese Gefühle tief auf unserer Festplatte. Nur der Figur wegen darauf verzichten? Wer denkt, das kognitiv unter Kontrolle behalten und einfach darauf verzichten zu können, unterschätzt die Macht des Unterbewussten. Niemand muss auf die Leckereien verzichten, sondern kann sich einfach an ein paar Ideen orientieren.

Vorsicht: HUNGER!

Das Hungergefühl ist ein starkes Überlebenssignal. Wenn der niedrige Blutzuckerspiegel dem Gehirn einen Energiemangel anzeigt, schaltet die Großhirnrinde als Sitz unserer Kontroll-

instanz schnell auf Standby. Die Naschbremse wird gelöst und es werden massiv Kalorien importiert. Leider in einer figur- und gesundheitsbedrohlichen Mischung aus billigen (Trans)fetten, Zucker und minimaler Vitalstoffdichte. Da bleibt nur wenig Platz für Eiweiß, Vitamine & Co. Das leert das Gesundheitskonto. Daher mein Tipp: Niemals (!) hungrig die Naschereien füttern! Wer sich darauf konzentriert, dass dreimal täglich eine eiweißbetonte, deutlich kohlenhydratreduzierte Mahlzeit die Basis bildet, kann die eingesparten Kohlenhydrate dann mit gutem Gewissen in Leckereien investieren. Zumal nur ein satter Bauch die feinen Sachen viel mehr genießen kann. Haufenweise schnelle, einfache Rezepte für diese Strategie findest du in meinen Kochbüchern „Ich bin dann mal schlank – Koch- und Rezeptbuch“ und „Ich bin dann mal schlank – Fit im Job“. Also: erst satt essen für die Gesundheit, dann genüsslich naschen für die Seele.

Die „Nach der Sünde“-Suppe

Auch mir passiert das mal: Die Vanillekipferl tricksten auch meine Disziplin immer mal wieder aus. Dann heißt es: freie Fahrt für massenhaft Kalorien, die sich nur zu gern in meine Fettpolster kuscheln würden. Als Beweis, dass sie selbst dem „Kalorienflüsterer“ überlegen sind. Doch sie haben nicht mit meiner Gegenstrategie

gerechnet: Bei ein bis zwei Mahlzeiten nach dem unkontrollierten Kalorienimport achte ich noch bewusster auf die Auswahl meiner Nahrung: viel Gemüse, Salat oder eben auch mal eine leichte Suppe. Und wenn die Lust auf Süßes noch immer nicht ausreichend betäubt ist, dann gibt es auch mal einen Eiweißshake. Dann müssen die Vanillekipferlkalorien, die sich noch in der Warteschlange zum Fettlager langweilen, doch noch genervt kurz vor ihrem Ziel links abbiegen und werden zu Wärmekalorien verheizt. So bleiben die Fettzellen leer und mein gutes Gewissen erhalten.

„Ist mir egal“-Modus

Weihnachten ist für viele eine Ausnahmesituation. Nicht jeder möchte sich hier mit seiner Figur auseinandersetzen. Verständlich. Denn wer durch massenhaft kulinarische Köstlichkeiten seine Stimmung über Wochen auf hohem Level halten kann, macht sich über die Folgen nur wenige Gedanken. Doch sie kommen. Oft zwischen den Jahren, wenn wir bis zum Anschlag vollgefuttern bewegungslegasthenisch auf der Couch liegen und schwören „nie, nie, nie wieder kalorien-technisch so zu entgleiten“. Das ist dann der Moment, wo irgendwo eine Tafel Schokolade aus einem Regal fällt und sich die Rippen bricht. ■

Patric Heizmann / Ernährungs- und Fitnessprofi

Nervosität

– Kein Grund, nervös zu werden...

Als Akademiker kennen Sie die Nervosität, die jeden Redner vor einem Vortrag beschleicht – und kämpfen wahrscheinlich vor jedem Referat aufs Neue dagegen an.

» Damit sind Sie in guter Gesellschaft. Sogar der US-Talkmaster Dick Cavett gesteht, dass er vor jeder Fernsehsendung sehr nervös sei. Deshalb ist er auch eine glaubwürdige Quelle für einen guten Rat: „Sie sollten einfach wissen: Von dem, was Sie fühlen, sieht der Zuschauer nur ein Achtel. Wenn Sie innerlich sehr nervös sind, sehen Sie nach außen ein bisschen nervös aus. Und wenn Sie innerlich total außer Kontrolle geraten sind, wirken Sie vielleicht ein wenig bekümmert. Nach außen dringt alles weit weniger krass, als Sie es selbst empfinden.“

Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Hilfestellungen und Anregungen zum Umgang mit Nervosität und Lampenfieber geben.

Vergessen Sie das Vorurteil, dass Lampenfieber etwas Schlechtes sei

Die meisten Menschen fürchten sich vor dem Lampenfieber, das sie im Vorfeld oder zu Beginn eines Redeauftritts – wie z. B. eines Referats – erfasst. Erste Anzeichen von Nervosität (wie z. B. feuchte Hände und flache Atmung) führen nicht selten zu Unsicherheit und Redeangst.

Nervosität kann entgegen diesem Vorurteil jedoch auch als etwas sehr Gutes begriffen werden, sorgt sie doch dafür, dass Hormone ausgeschüttet werden, die uns Energie liefern und unsere Aufmerksamkeit schärfen. Statt Angst vor ihr zu haben, können wir sie also auch willkommen heißen und als hilfreich annehmen.

Nehmen Sie sich
ausreichend Zeit für einen
guten Stichwortzettel

Neutralisieren Sie Stressfaktoren

Schnell fühlen wir uns gestresst, wenn wir uns mit etwas konfrontiert sehen, das uns nicht bekannt ist und das wir nicht genau einschätzen können.

Neutralisieren Sie diesen Stressfaktor, indem Sie sich Unbekanntes bekannt machen: Kenne ich den Seminarraum, in dem das Referat stattfindet? Funktioniert die Technik? Wie groß ist das Auditorium? Gibt es Gasthörer? Wenn Sie diese Fragen schon vorab klären, kosten sie Sie am Referatstag keine Nerven mehr.

Gute Stichwortzettel sind unerlässlich

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für einen guten Stichwortzettel für Ihr Referat. Gestalten Sie ihn so, dass Sie den roten Faden immer leicht wiederaufnehmen und sich schnell und zuverlässig in Ihren Notizen zurechtfinden können.

Wer zu viel Text und zu wenig Struktur auf dem Manuskript unterbringt, wird es sehr schwer haben. Gerade wenn Sie wegen einer Zwischenfrage oder eines spontan ausgeführten Beispiels Ihren eigentlichen Vortrag kurzzeitig verlassen, helfen gut durchdachte und übersichtlich angeordnete Stichpunkte dabei, schnell und ohne Mühe wieder in die vorbereitete Struktur zurückzukehren.

Behalten Sie Ihr Publikum im Blick

Oft konzentrieren wir uns bei Vorträgen vor größerem Publikum ausgerechnet auf die Zuhörer, die verunsichernde Signale senden, vielleicht eine Whatsapp-

Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln

Nachricht schreiben, eine Zeitschrift lesen oder dergleichen. Das steigert natürlich die Nervosität.

Suchen Sie sich stattdessen Zuhörer, die Ihnen positiv gestimmt sind und aufmerksam zuhören. Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln, also alles, was Ihnen zeigt, dass man Ihnen zustimmt und Ihrem Vortrag folgt, stärkt Ihre Selbstsicherheit und baut damit Lampenfieber ab.

Lockern Sie Ihre Stimme

Nervosität ist für die meisten Außenstehenden unsichtbar. Manchmal kann man sie jedoch hören – immer dann, wenn die Stimme nicht so ist, wie sie sein sollte, wenn Sie etwas brüchig klingt oder wenn sich Krächzlaute einschleichen.

Für diesen Fall möchte ich Ihnen einen sehr guten Tipp von einem bekannten Dramaturgen geben: Summen, kauen und schlucken Sie gleichzeitig! (Vor dem Referat, natürlich.) Das lässt Ihre Stimme in Bestform kommen.

Aller Anfang ist schwer ...

Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als einem auswendig gelernten Vortrag zuhören zu müssen. Das freie Reden mithilfe eines Stichwortmanuskripts hingegen belebt den Vortrag und lässt Ihre Sprechweise authentisch wirken.

Das große Aber: Den Beginn Ihres Referats sollten Sie sehr präsent im Kopf

haben. Denn die Nervosität ist am Anfang stets besonders intensiv. Hat man erst einmal begonnen, lässt sie sehr schnell nach. Sorgen Sie also dafür, dass Sie sich zu Beginn im Text besonders sicher fühlen. Ein gelungener Start macht Ihnen den Rest viel leichter.

So strahlen Sie Ruhe und Sicherheit aus

Für den Umgang mit Nervosität und Lampenfieber während des Sprechens können Ihnen außerdem ein paar Tipps helfen, wie Sie Ruhe und Sicherheit ausstrahlen können.

Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus.

Bevor Sie mit Ihrem Referat beginnen, nehmen Sie erst einmal Blickkontakt mit Ihren Zuhörern auf. Das wirkt sehr souverän, schafft Atmosphäre, und Sie nehmen automatisch auch eine gute Körperhaltung ein, weil ein Auf-den-Boden-Schauen so nicht möglich ist.

Sprechen Sie zu Beginn ruhig etwas lauter. Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus, und die meisten Redner beginnen eher zu leise, was als ein typisches Indiz für Unsicherheit gewertet wird.

Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden.

Genauso wie Ihre Sprache und Ihre Inhalte sollten sich auch Ihre Gesten oberhalb der Gürtellinie bewegen. Auch dieses Detail hilft Ihnen besser zu wirken.

Nobody is perfect

Denken Sie auch vor einem wichtigen Referat daran: Fehler sind ein kennzeichnendes Merkmal des Menschen. Jeder Kommilitone im Publikum kennt Ihre Nervosität aus eigener Erfahrung, und kein Dozent erwartet von Ihnen einen perfekten Vortrag. Perfektion schafft Aggression und entfremdet nur. Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden – besonders in einem Seminarraum, in dem alle im selben Boot sitzen. Seien Sie also nicht zu streng mit sich selbst.

Nehmen Sie Ihre Nervosität gelassen – sie ist kein Grund, nervös zu werden. Und wenn Ihnen ein Kommilitone erzählt, dass Nervosität vor Referaten für ihn ein Fremdwort sei: Glauben Sie ihm kein Wort. Ich kenne Hunderte professionelle Redner, und jeder von Ihnen ist auch nach jahrzehntelanger Berufspraxis noch vor jedem Vortrag angespannt – mindestens ein bisschen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Nachwuchs mit Netzwerk

Seit fast zehn Jahren gibt es bei SICK das Traineeprogramm SensorING für Absolventinnen und Absolventen technischer Studiengänge. Gabriele Pontiggia, Referentin Learning & Development Consulting, erklärt, worum es geht:



„Neben der umfassenden Einarbeitung in ihren künftigen Aufgabenbereich und ggf. einem Auslandsaufenthalt profitieren die Trainees von einem unbefristeten Arbeitsvertrag bei SICK und einer tariflichen Vergütung für Berufseinsteiger.“

Welche Ziele verfolgt SICK mit dem Traineeprogramm SensorING?

Gabriele Pontiggia: Mit dem Einstiegsprogramm SensorING möchten wir frühzeitig qualifizierten Nachwuchs für Fach- und Projektaufgaben gewinnen und diesen auf seine künftigen Aufgaben im Arbeitsleben vorbereiten.

Das SensorING-Programm dauert zwölf Monate. Was kommt in dieser Zeit auf die Trainees zu?

Gabriele Pontiggia: Die Trainees lernen SICK in diesen zwölf Monaten intensiv kennen. In den ersten vier bis sechs Monaten werden sie in ihrem sogenannten Heimatbereich, also dem Fachbereich, in dem sie auch nach Abschluss des Traineeprogramms tätig sind, eingearbeitet. Danach sammeln die Trainees in den Fachbereichen Erfahrungen, die direkte Schnittstellen zu ihrem Heimatbereich haben.

Darüber hinaus können sie weitere Organisationen kennenlernen. Dies können z. B. andere deutsche Standorte oder, sofern dies für den künftigen Aufgabenbereich erforderlich ist, auch Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaften im Ausland sein. Parallel zur individuellen Einarbeitung bieten wir ein Rahmenprogramm für alle Trainees. Hier gehen wir auf die Wünsche der Trainees ein und geben ihnen auch die Möglichkeit, selbst Programmpunkte zu gestalten. Das Rahmenprogramm umfasst z. B. Veranstaltungen zur Vorstellung der einzelnen Trainee-Fachbereiche, Standortbesuche an den

deutschen Standorten, spezielle Vorträge oder Teamevents. Die Teilnehmer bauen sich im SensorING-Programm ein Netzwerk auf, von dem sie und auch ihre jeweiligen Abteilungen profitieren.

Welche Vorteile hat dieses Programm für die Einsteigerinnen und Einsteiger?

Gabriele Pontiggia: Jeder Trainee erhält einen individuellen Einarbeitungsplan. Neben der umfassenden Einarbeitung in ihren künftigen Aufgabenbereich und ggf. einem Auslandsaufenthalt profitieren die Trainees von einem unbefristeten Arbeitsvertrag bei SICK und einer tariflichen Vergütung für Berufseinsteiger.

Die Trainees lernen das Unternehmen sehr gut kennen und knüpfen Kontakte zu Schnittstellen, von denen sie in Zukunft profitieren werden.

In „SensorING“ steckt der Begriff Ingenieure. Bildet SICK nur im Forschungs- und Entwicklungsbereich aus?

Gabriele Pontiggia: Der Schwerpunkt liegt zwar im Bereich Forschung & Entwicklung, uns ist es allerdings wichtig, dass auch andere Fachbereiche Trainees ausbilden. Eine Verteilung der Trainees über verschiedene Fachbereiche bedeutet für uns, der Traineegruppe ideale Voraussetzungen für eine breite Vernetzung ins Unternehmen bieten zu können.



Wie viele Trainees wurden bisher bei SICK ausgebildet und wie sind die Pläne für die Zukunft?

Gabriele Pontiggia: Bisher wurden im Rahmen des SensorING-Programms 55 Trainees bei SICK ausgebildet. In 2016 haben wir 14 Trainees neu eingestellt. Aufgrund der positiven Resonanz von Seiten der Teilnehmer als auch innerhalb der ausbildenden Fachbereiche, wird SICK auch in 2017 diese Anzahl an Neueinstellungen beibehalten. ■



HEUTE AN DER WELT VON MORGEN ARBEITEN.

THIS IS **SICK**

Sensor Intelligence.

Ambitionierter Nachwuchs mit Weitblick gesucht. Bringen Sie Ihre Talente in Sensorlösungen ein, die weltweit Standards setzen und die nächste industrielle Revolution mitgestalten. Ihre Möglichkeiten: Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg. Ihr Umfeld: hochprofessionell, international und inspirierend. Ihr neuer Arbeitgeber: ein Hightech-Unternehmen mit weltweit mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Zukunftsadresse: www.sick.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Helene Klaus

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Internet

www.sick.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unsere Jobbörse. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.de/ausbildung

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/
nach Bedarf

QR zur SICK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 40 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Betriebswirtschaftslehre, Bildverarbeitung, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Optics & Photonics, Optoelektronik, Physik, Sensorsystemtechnik, Technische Informatik, Technomathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

Standorte

Waldkirch und Reute bei Freiburg im Breisgau, Donaueschingen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Überlingen. Außerdem weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 8.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2016: knapp 1,4 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling & Finance, Human Resources, IT, Marketing & Sales, Production & Manufacturing, Quality Management, Research & Development, Service und weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere Sensor Intelligence Academy, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen von Vorteil, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ist Exzellenz-Graduiertenschule am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das englischsprachige Master- und Doktorandenprogramm bieten ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Lehre und Forschung im Bereich Optik & Photonik.

» Das Fachgebiet Optik & Photonik bündelt die Disziplinen Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Zentral sind in allen Forschungsthemen das Licht, also die Lichterzeugung, das Sammeln und Speichern von Licht, Licht als Energieform, Licht für die Übertragung von Daten, Licht als Methode, zum Beispiel für den 3-D-Druck.

Das Bildungskonzept der KSOP beinhaltet neben Lehre und Forschung auch die Vorbereitung von Absolventen für Karrieren in weltweit führenden Instituten oder in Hochtechnologieunternehmen. Mittlerweile sind über 700 Masterstudierende, Doktoranden und Alumni aus 57 verschiedenen Ländern Teil der KSOP.

Für alle Interessierten finden im November die Karlsruhe Days of Optics & Photonics (KDOP), eines der wichtigsten Optik-Events deutschlandweit, statt.

Internationales Symposium: Karlsruhe Days of Optics & Photonics

Zum 6. Mal findet das wissenschaftliche Symposium, die Karlsruhe Days of Optics & Photonics, am Karlsruher Institut für Technologie statt. Vom 7.-8. November kann jeder, der sich für Optik & Photonik begeistert, an Vorträgen international renommierter Wissenschaftler sowie von Experten aus der Industrie

teilnehmen. Interessenten erhalten außerdem einen Einblick in die Forschungsarbeiten rund um die Schwerpunkte in der KSOP, zum Beispiel Optische Systeme oder Solarenergie. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Vorkenntnisse sind empfehlenswert. Mehr Informationen unter:

www.ksop.kit.edu/4301.php

Die KSOP Karrieremesse „Optische Technologien“

Die Karrieremesse „Optische Technologien“ am 9. November in Karlsruhe bietet eine Plattform, um sich über die Branche, interessante Jobprofile und die Zukunftsperspektiven in der Optik & Photonik zu informieren. Vorträge von Firmen aus der Branche und persönliche Gespräche mit Personalverantwortlichen kleiner und großer Unternehmen wie zum Beispiel der Robert Bosch GmbH, Carl Zeiss AG, Polytec GmbH oder des Faunhofer IOSB runden die Karrieremesse ab. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr Informationen: www.ksop.kit.edu/career_fair.php

Informationen zum KSOP-Master-Programm:

www.ksop.kit.edu/msc_program.php

Informationen zum KSOP-Doktorandenprogramm:

www.ksop.kit.edu/phd_program.php

International Symposium in Karlsruhe | November 7 - 8, 2017 | www.ksop.kit.edu

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

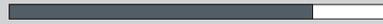
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

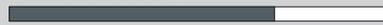
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



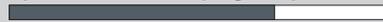
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



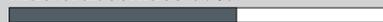
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



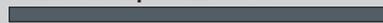
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!

... auch wenn es nur gedanklich und für ein paar Minuten am Tag ist.

#feelgoodMomente #Pausentaste
#zelebriertdasNichtstun



» Ein Spaziergänger begegnet einem Waldarbeiter, der hastig und mühselig damit beschäftigt ist, einen bereits gefällten Stamm zu zersägen. Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht, und fragt: „Ihre Säge ist ja total stumpf. Wollen Sie die nicht einmal schärfen?“ Darauf stöhnt der Waldarbeiter erschöpft auf: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss den Baum sägen!“

Die Rolle des Waldarbeiters kennen wir alle, oder? In der Schule, an der Uni, im Job und im Privatleben steigt der Druck. Immer mehr Informationen, Aufgaben und Prozesse in immer weniger Zeit sind zu ver- und bearbeiten. Und die Digitalisierung ist toll, macht es uns aber nicht gerade leichter, zwischendurch auf die Pausentaste zu drücken.

Einfach mal kurz aus dem Hamsterrädchen raushüpfen: Diese kleinen Offline-Momente sind wichtige Auszeiten für unser Köpfchen, die Gesundheit, unser Wohlbefinden und die Kreativität. Wie dringend unser Körper und unser

Geist diese Pausen brauchen, zeigen leider auch die steigenden Zahlen von Erkrankungen, die auf ständige Reizüberflutung und Überforderung zurückgeführt werden.

In Gedanken sehe ich nickende Köpfe und nonverbale Zustimmung. Weiß aber auch aus Erfahrung, dass es nicht so einfach ist, sich tagtäglich an solche Muse-Momente zu erinnern und sich diese dann auch zu nehmen. Vielleicht haben wir ein schlechtes Gewissen, „eine Pause“ zu machen. Vielleicht denken wir erst spät abends daran, wenn wir vor dem Fernseher wegnicken, dass an diesem Tag mal wieder zu wenige (oder gar keine?) solcher bewussten kleinen Auszeiten den Tag geschmückt haben.

Und dabei kann es so einfach sein.

Feel good!

In der Steinzeit haben wir zur Entspannung ins Feuer geschaut. Heutzutage ist es höchste Zeit, dass wir wieder lernen, uns Inseln am Tag zu nehmen

und kreative Schaffenspausen und kleine „Ich-glitz-einfach-mal-ins-Feuer-Momente“ zu genießen ... und ich spreche hier nicht von Stunden, sondern von immer mal wieder bewussten 3-5 Minütchen zwischendurch. Das Schöne ist: Es ist gar kein Hexenwerk, tut nicht weh und – regelmäßig dran gedacht – unendlich gut! Übrigens solltet ihr immer daran denken, dass unsere Akkus nicht austauschbar sind, wie die unserer Gerätschaften, d. h., wir müssen sie pflegen und gut drauf aufpassen ;-).

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.“ (Das hat Herr Ferstl gesagt und ich finde – er hat absolut recht).

Wenn demnächst mal wieder alles zu viel wird, wenn der Blutdruck steigt, du nicht mehr weißt, wo dir der Kopf steht, und du am liebsten in die Tischkante beißen würdest, ist es an der Zeit, bewusste kleine Auszeiten zu üben und vor allem zu genießen. ■

Fühl dich gut! Deine Ela Schmidt



Ela Schmidt

hat potenzialraum als Gründerin auf unternehmerische Füße gestellt. Als feelgood-Managerin treibt sie die Idee an, dass es keinen Zaubertrank braucht und oft auch keinen akademischen Diskurs, um mit einfachen Methoden und einer positiven Haltung in eine gesunde Unternehmenskultur zu investieren. Sie gestaltet kreative Reflexions- und Schaffensräume, die arbeitsplatznah und nachhaltig sind. www.potenzialraum.de



deutschlandweit an
12 Standorten

30 Jahre Erfahrung

100% ehrenamtlich



facebook.com/bonding.de



www.bonding.de



bonding Firmenkontaktmessen

Lerne deinen Traumarbeitgeber persönlich kennen!

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Was ist eigentlich dieses „bonding“? Und wer steckt dahinter?

» Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus laufen? Die ab und an die Uni mit Plakaten schmücken und regelmäßig an Infoständen kostenlos Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses „bonding“?

bonding ist eine gemeinnützige Studierendeninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studierende miteinander in Kontakt zu bringen. Seit nun mehr fast 30 Jahren bieten wir deshalb an unseren 12 Standorten verschiedene und spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingespräche etc. an – und natürlich auch unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo, all dies für Studierende komplett kostenlos anzubieten.

Warum engagieren sich Studierende – freiwillig in ihrer Freizeit? Ganz einfach:



weil es Spaß macht! Und sie – ganz nebenbei – wahnsinnig viel lernen können!

Doch: erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Hochschulgruppenvorstand, Finanzen, Messeleitung, Marketing, Veranstaltungen, EDV, ... Egal, wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazu lernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: Bei internen Trainings zu den Themen, wie Adobe, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Projektmanagement, Excel, Moderation, ... lernst du die Basics und sammelst wichtige Hard- und Softskills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr an den jeweiligen Standorten gibt es viel zu tun: Firmen werden akquiriert, Messezelt und -bauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge design und in Auftrag gegeben werden, ... – und das ist nur eine kleine Auswahl der anstehenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messe-



tag ausklingen lassen, wird deutlich: Der Aufwand hat sich gelohnt!

Weil es bonding an zwölf Standorten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich für die Mitglieder, auch einmal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen, oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat dank unserer Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) die Möglichkeit, europaweit Seminare zu besuchen. :-)

Bock auf bonding? Dann informier dich bei der Hochschulgruppe in deiner Stadt. Schau bei einem Plenum oder Infoabend vorbei und nutze die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf dich! ■



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jede Woche zu unseren Plenen in den bonding-Büros. Die Adressen dazu findest du unter www.bonding.de

FESTO – Impulse setzen für die eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabor, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 2,74 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.800 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik, technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

18.800 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

2,74 Mrd. EUR (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere



connecticum 2018

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse für Studenten & Absolventen | 24.-26. April, Berlin

400 erfolgreiche Unternehmen für Deine Karriere

Praktika • Bachelor-/Masterarbeiten • Trainee Stellen • Direkteinstieg



Übersicht: Die Unternehmen der connecticum 2017

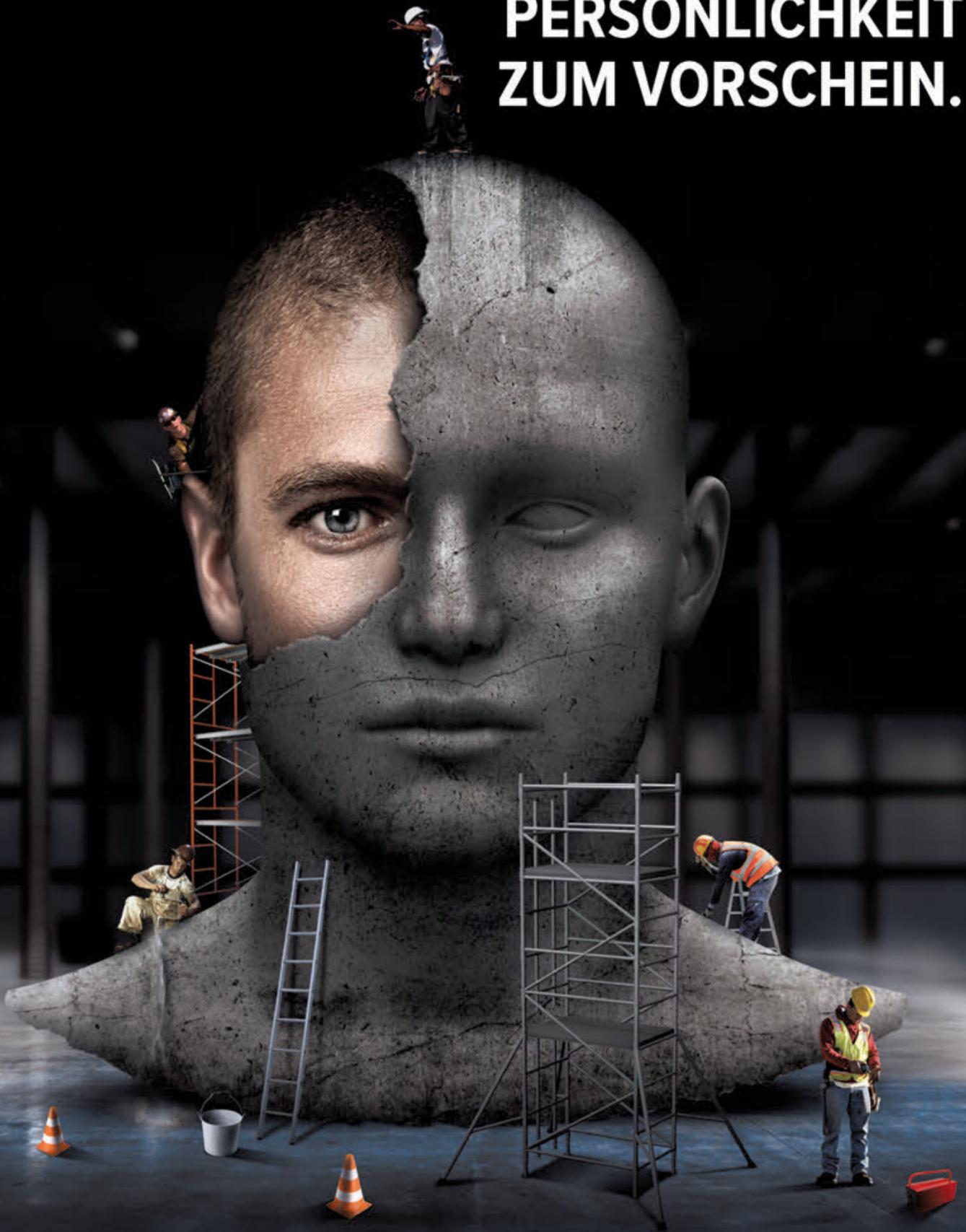
www.connecticum.de/Unternehmen2017

Jetzt für das kostenlose Infopakete zur connecticum anmelden

400 renommierte Arbeitgeber aus ganz Deutschland und der Welt präsentieren sich mit Messeständen, Firmenvorträgen, Roundtables, Dialogevents, Einzelgesprächen und ihren Stellenangeboten für Studenten, Absolventen und Young Professionals. Die Messe-Schwerpunkte sind Business, Management, Engineering und IT.

www.connecticum.de/check-in

**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHIN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.



VWI/ESTIEM – Voll Wirtschaftlich Interessant/ Echt Spaßige Teams In Europäischem Miteinander? Oder so ähnlich?



Jochen Di Vincenzo, ein ehemaliges Vorstandsmitglied, packt aus. Wer steckt hinter der mysteriösen Abkürzung VWI-ESTIEM?



Jochen: rechts hinten unter dem Karlsruhe-Schal mit Ausweisen um den Hals

» Wie ihr euch wohl denken könnt, hat die Abkürzung VWI-ESTIEM eine andere Bedeutung, als der Titel vermuten lässt. Als Neueinsteigerin der „Voll Wirtschaftlich Interessanten“-Hochschulgruppe, habe ich mich mit Katja zusammengesetzt. Gemeinsam haben wir uns ein ehemaliges Mitglied des Vorstands geschnappt und ihn mit Fragen bombardiert. Dabei ist Folgendes herausgekommen:

Eure HG heißt VWI-ESTIEM Karlsruhe, was verbirgt sich denn hinter dem Namen?

Er steht für die beiden Netzwerke, in denen wir Mitglied sind. Das ist zum einen der Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure, der VWI, und auf europäischer Ebene, das ESTIEM-Netzwerk, welches aus 80 Local Groups in ganz Europa besteht.

Du sprichst von einem europäischen Netzwerk, wo bist du schon überall mit der HG gewesen?

Mein erstes Event war in St. Petersburg, danach ging es nach Tallinn und Poznan. Vor kurzem war ich in Minsk, München und mein nächstes Event wird mich nach Danzig führen.

Was machst du auf diesen Events?

Das ist unterschiedlich. Es gibt Fun Weeks, auf denen man eine Woche lang zu einem bestimmten Thema, z. B. Sport, Zeit mit anderen Mitgliedern verbringt. Dann gibt es Events zur Weiterentwicklung in Verhandlungsgesprächen oder Fallstudien. Außerdem werden Programme wie Vision angeboten, bei denen man sich mit Zukunftstechnologien beschäftigt und noch viele weitere.

Spannend! Aber kostet das Reisen nicht eine Menge Geld?

Ein Vorteil von ESTIEM ist, dass generell die Reisen sehr günstig sind. Die Kosten bewegen sich meistens zwischen 50 € und 90 € plus Flug – wobei 90 € schon sehr hoch ist.

Was kannst du Neueinsteigern als Tipp geben, um sich bei euch einzubringen?

Du hast es schon gesagt – sich einbringen. Wir haben unterschiedliche Bereiche, wie das Marketing & Public Relations oder das Corporate Relations Ressort. Zusätzlich organisieren wir Workshops mit Firmen unter dem Semester oder größere Events, wie zum Beispiel das Council Meeting. Das Council Meeting

oder kurz CM ist unser Großevent im nächsten April, auf dem wir ca. 300 Wirtschaftsingenieure aus ganz Europa zu Gast haben werden. Das ist eine ziemlich große Sache für unsere HG, die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und eine super Gelegenheit, als Neueinsteiger uns und das Netzwerk kennenzulernen.

Wie ist das Vereinsleben geregelt?

Wir haben das Vereinsleben-Ressort, ein Bereich, der für Teambuilding zuständig ist. Wir wachsen dadurch als Team zusammen und haben einfach eine Menge Spaß. Zum Beispiel gehen wir mal zusammen bowlen oder an den See.

Das klingt super. Wie kann ich bei euch mitmachen?

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr. Der Raum steht leider aufgrund der knappen Raumkapazitäten noch nicht fest. Dort bist du herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen und unseren Verein zu erleben. Für weitere Infos und den Raum schau am besten auf unsere Homepage www.vwi-karlsruhe.de. Wir freuen uns auf dich. ■

Pforzheimer Student entwickelt Bausatz für Wärmebildkamera

Erfolgreiche Projektarbeit im Master-Studiengang Embedded Systems

» Was schwedischen Möbelhäusern zum Erfolg verhilft, muss auch für die Forschung und Entwicklung im Bereich der Technik möglich sein: selbst bauen, stecken, löten – und dadurch sehr viel Geld sparen. Mit seiner Idee, eine DIY-Wärmebildkamera (DIY – Do it yourself) zu entwickeln, hat Max Ritter von der Hochschule Pforzheim eine erfolgreiche Projektarbeit realisiert und die Wärmebildtechnik zugleich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Studierende im Master-Studiengang Embedded Systems hat die „DIY-Thermocam V2“ entwickelt, deren Bausatz er über eine Open-Source-Lizenz für jeden zur Verfügung stellt: Auf einer Online-Projektseite kann man sich über die Aufbauanleitung sowie über die Liste aller benötigten Teile inklusive der Bezugsquellen informieren.

„Ich wollte ein Gerät konzipieren, das zum einen wesentlich preiswerter ist als gängige Modelle auf dem Markt und das zum anderen um Funktionalitäten für unterschiedliche Zwecke erweiter- und nutzbar ist – und das nicht nur für Forscher und Technik-Profis, sondern auch für den privaten Tüftler“, beschreibt Max Ritter den Grundgedanken seiner Projektarbeit „DIY-Thermocam V2“. Das Ziel des Projekts sei es, die „faszinierenden Möglichkeiten der Wärmebildtechnik“ einer Zielgruppe mit begrenztem Budget – Privatpersonen, kleine Unternehmen, Schulen und Forschungseinrichtungen – zur Verfügung zu stellen, die sich eine solche Lösung ansonsten nicht leisten könnten.

Dieses Ziel hat der Pforzheimer Master-Student erreicht: Sein modularer Bausatz kostet 400 Euro, am Markt gängige Wärmebildkameras mit ähnlichen Leistungsdaten liegen bei durchschnittlich 2000 Euro. Die Wärmebildkamera basiert auf dem Sensor eines weltweit führenden Herstellers und bietet eine Auflösung von 160 mal 120 thermischen Pixeln. Bedient wird sie über ein 3,2 Zoll großes, farbiges LCD-Display. Bilder können auf einer SD-Karte gespeichert, die Rohdaten per USB an einen Computer übertragen werden. Die Elektronik setzt sich aus einer Reihe fertiger Module sowie einer von Ritter selbst entworfenen Basisplatine zusammen.

Die Anwendungsmöglichkeiten für Wärmebildtechnik sind vielfältig: Die Kameras können unter anderem zur Erkennung energetischer Schwachstellen in der Bausubstanz von Gebäuden, zur Personensuche und zur Analyse elektrischer und mechanischer Komponenten eingesetzt werden.



Weitere Informationen

Zur Person: Max Ritter

Nach seinem Bachelor-Studium der Angewandten Informatik nahm Max Ritter im Jahr 2015 sein Master-Studium „Embedded Systems“ an der Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim auf. Aktuell schreibt der 24-Jährige seine Master-Thesis über die Untersuchung Neuronaler Netze im Bereich der Fahrerassistenzsysteme bei einem Unternehmen in Stuttgart, das Werkzeuge, Softwarekomponenten und Dienstleistungen für die Automobilindustrie entwickelt. Nach seinem Abschluss im August 2017 wird Max Ritter bei einem Start-Up-Unternehmen in München arbeiten. Die Online-Projektseite zu seiner Wärmebildkamera ist einzusehen unter <https://github.com/maxritter>.



Wer bohrt, kommt weiter.

» Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern.



Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel und Ver- und Entsorgungstunnel. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte

Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem modernste Tiefbohranlagen her, um bis in eine Tiefe von 8.000 Metern vorzudringen, sowie Anlagen für die Erschließung oberflächennaher Geothermie.

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2016 eine Gesamtleistung von 1.208 Mio. Euro. Weltweit beschäftigt das unabhängige Familienunternehmen rund 5.000 Mitarbeiter. Darunter sind bis zu 180 Auszubildende. Mit 76 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht jederzeit schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten.



Um unsere fortschrittliche Vortriebs-technik und innovativen Technologien ständig weiterzuentwickeln, ist Pioniergeist gefordert. Als Herrenknecht-Mitarbeiter sind Sie daher bereit, neue Wege zu gehen, bringen sich mit Engagement, Teamgeist und einer Hands-on-Mentalität in unsere Projekte ein und haben Spaß an der Arbeit. So bieten sich Ihnen bei uns hervorragende Perspektiven.

Konkrete Stellenangebote finden Sie auf www.herrenknecht.com/karriere.

**PIONEERING
UNDERGROUND
TOGETHER**

Bewerben Sie sich unter www.herrenknecht.com/karriere

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor Of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Bachelor Of Arts (DH) / BWL – Industrie /
 - Bachelor Of Science (DH) / Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 76 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 180 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2016: 1.231 Mio.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

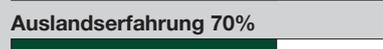
Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 3.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

Der Verein SEINT e.V.

SEINT e.V. ist ein gemeinnütziger Verein an der Fakultät W der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

Für die Studierende der Hochschule bieten wir verschiedene Veranstaltungen, die dabei helfen sollen, Soft-Skills zu erlernen, um optimal für den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet zu sein. Hierzu gehören u. a. Excel-Kurse, Assessment-Center-Trainings, Hummer Cum Laude, Auslandserfahrungsbeiträge, Weinseminare, Werkführungen mit Fachvorträgen, sowie unsere beiden Veranstaltungen KONTAKTA und Firmen-Speed-Dating, die wir euch in diesem Beitrag vorstellen wollen.

KONTAKTA – 19. April 2018

Die KONTAKTA ist eine seit dem Jahr 2000 von SEINT e.V. ausgerichtete Firmenkontaktmesse auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe.

SAVE THE DATE 19.04.2018

In den letzten Jahren hat sich die Messe als fester Bestandteil des Hochschulkalenders etabliert und findet unter den Studierenden regen Anklang. Sie bietet die Möglichkeit, sich über Praktika, Abschlussarbeiten oder eine Werkstudentenstelle zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Die vertretenen Unternehmen reichen hierbei vom Start-up,

über den Mittelständler bis hin zum global agierenden Konzern. Das Feedback der Aussteller fiel dabei die letzten Jahre äußerst positiv aus – trotz der, zu anderen Messen vergleichbar kleinen Größe, wird der direkte Kontakt in unkomplizierter und gemüthlicher Atmosphäre als besonders positiv herausgestellt.

Das breitgefächerte Angebot mit einer vielfältigen Auswahl an Ausstellern und das gebotene Rahmenprogramm (Fachvorträge, kostenlose Bewerbungsmappenchecks, Jobwall mit Stellenanzeigen, Bewerbungsfotos) machen die KONTAKTA zu einer beliebten Veranstaltung.

Firmen-Speed-Dating – 15. November 2017

Die perfekte Veranstaltung für ein Bewerbertraining, um den Direkteinstieg zu erleichtern und/oder Werkstudentenjobs und Praktika zu finden.

SAVE THE DATE 15.11.2017

Neben der jährlich stattfindenden Firmenkontaktmesse KONTAKTA, möchte die Hochschulgruppe SEINT e.V. der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften nun auch das Firmen-Speed-Dating an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft etablieren. Wie der Name bereits sagt, ist das Firmen-Speed-Dating eine Variante des bekannt-

ten Speed Dating. Anstatt den Partner fürs Leben zu finden, möchte unser Verein den Studenten die Möglichkeit geben, ausgewählte Unternehmen in kurzer Zeit möglichst gut kennen zu lernen. Die Teilnehmer können Geschäftskontakte knüpfen oder die Gespräche als Training für die Zukunft nutzen. Zudem bietet das Firmen-Speed-Dating die Möglichkeit, den Studierenden sowie Absolventen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Unternehmen haben die Chance, sowohl qualifizierte zukünftige Arbeitnehmer kennenzulernen, als auch ihr Unternehmen als potentiellen Arbeitgeber vorzustellen.

Jedes Unternehmen führt mit den Studierenden ein kurzes Bewerbungsgespräch von maximal 5 Minuten. Die Studierenden „bewerben“ sich vorab mit ihrem Lebenslauf bei ihren Wunschunternehmen. Im Gegenzug erhalten die Unternehmen die Lebensläufe, um sich auch dementsprechend vorbereiten zu können. Mit prägnanten Fragestellungen sollen die Studierenden in kürzester Zeit lernen, mit herausfordernden Situationen umzugehen. Durch Teilnahme am Firmen-Speed-Dating sind erste Kontakte garantiert.

www.seint.de



Für die Zukunft vorbereitet?

Was 'Nonprofits' über 'Change Management' am Beispiel von AIESEC lernen können

» AIESEC ist mit weltweit 85.000 Mitgliedern eine der größten Studierendenorganisationen. Allein in Deutschland ist AIESEC mit 37 Lokalkomitees vertreten. Studierenden bietet AIESEC die Möglichkeit, sich durch die Mitarbeit in einem Lokalkomitee oder durch die Teilnahme an einem der von AIESEC angebotenen Praktikantenprogramme weiterzuentwickeln.

Im letzten Jahr hat AIESEC alleine in Deutschland ca. 1500 Studierende für Praktika ins In- und Ausland vermittelt. Dabei stand die Organisation (zumindest in Deutschland) vor nicht allzu langer Zeit am Rande ihrer Existenz. Sinkende Austauschzahlen, Konkurrenz und ein zunehmend komplexer werdender Markt stellten das Geschäftsmodell der Non-Profit-Organisation auf den Prüfstand. Auf einschneidende Veränderungen, wie z. B. die Umstellung auf das Bachelor- und Master-System war die Organisation nur unzureichend vorbereitet. Zwar konnte es AIESEC in Deutschland in den letzten Jahren gelingen, durch Produktinnovation und Veränderungen innerhalb der Organisationsstruktur die Zahl der zu vermittelnden Praktika zu stabilisieren, trotzdem blieben die erreichten Ergebnisse in der Regel weit hinter den selbst

gesetzten Zielen zurück. In einer internen Analyse wurde klar, dass es der Organisation an einer klaren Strategie fehlte, Innovation und Kontinuität miteinander zu verbinden. Viele Ideen, sofern sie es in die Umsetzungsphase schafften, wurden genauso schnell wieder verworfen, wie sie initiiert wurden. Seit 2015 hat AIESEC in Deutschland ein Organisationsmodell, das den Lokalkomitees eine Perspektive vorgeben soll, kontinuierlich zu wachsen, ohne an Innovationskraft zu verlieren. Das Modell besteht aus zwei Elementen, welche im Folgenden kurz beschrieben werden sollen:

Growth Model

Ein Grund, warum es AIESEC in Deutschland lange Zeit nicht gelingen konnte, kontinuierlich zu wachsen, war die fehlende Möglichkeit der Lokalkomitees, auf die Realitäten ihrer jeweiligen Märkte zu fokussieren. So sahen die Mindestkriterien

vor, dass ein Lokalkomitee innerhalb eines Kalenderjahres mindestens fünf Praktikanten im Inland (Incoming Exchange) und fünf Praktikanten ins Ausland (Outgoing Exchange) vermitteln musste. Dabei spielte keine Rolle, ob ein Lokalkomitee in Berlin oder Passau operierte und ob es sich um eine Technische Hochschule oder eine Universität mit einem geistes- und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt handelte. Das neue Wachstumsmodell gibt den Lokalkomitees die Möglichkeit, sich auf das Produkt zu fokussieren, das am besten zu ihrer lokalen Realität passt, und bietet somit mehr Flexibilität.

AIESEC 2020

International verfolgt AIESEC seit Jahren das Ziel, disruptiv zu wachsen. Dieses Ziel wurde von AIESEC in Deutschland einige Zeit nicht geteilt. Als Ziel wurde ausgegeben, sich auf die Weiterentwicklung der eigenen Mitglieder fokussieren zu wollen, dabei wurde Wachstum als Hindernis und nicht als notwendige Voraussetzung betrachtet, ein logischer Fehlschluss, welcher der Organisation im Nachhinein sehr geschadet hat. Mit 'AIESEC 2020' hat sich das weltweite Plenary eine Vision gesetzt, die an die vorherige Agenda ansetzt. Die





1. Klarheit über das 'Warum'

Transformationsprozesse bedeuten nicht nur, dass Organisationen ihre internen Prozesse

Ziele sind im Folgenden (im engl.): 1) Shaping what we do around what the world needs 2) Growing Disruptively 3) Being accessible to everyone everywhere. Verknüpft wird das mit dem Versprechen, in Zukunft enger mit den Vereinten Nationen bei der Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) zusammen zu arbeiten.

AIIESEC in Deutschland hat sich dazu verpflichtet, seinen Anteil zur Erfüllung von AIIESEC 2020 zu leisten, und das Konzept in einer nationalen Roadmap integriert.

Auch wenn das neue Organisationsmodell dazu beiträgt, AIIESEC in Deutschland eine langfristige Perspektive zu geben, so war die mit dem Umsetzungsprozess verbundenen Maßnahmen mitunter schwierig und schmerzhaft. So gab die im Growth Model vorgesehene Fokussierung denn Lokalkomitees zwar die Möglichkeit, sich auf einzelne Geschäftsbereiche zu spezialisieren, was in der Umsetzung allerdings zur Folge hatte, dass an vielen Standorten Ressorts geschlossen werden mussten. Überhaupt wurde die Richtung, in Zukunft wieder verstärkt auf Wachstum zu gehen, nicht überall mitgetragen. Um den Transformationsprozess (im engl. 'Change Management') trotzdem erfolgreich zu managen, waren und sind zwei Punkte von besonderer Bedeutung:

und Strukturen verändern, mit dem Prozess einher geht auch der Anspruch an die Mitarbeiter, ihre individuellen Arbeits- und Verhaltensweisen an die neuen Veränderungen anzupassen. Glauben Menschen nicht an das Ziel einer Transformation, werden sie ihre Verhaltensweisen sehr wahrscheinlich nicht ändern wollen. In der Psychologie bezeichnet man diesen Gefühlszustand auch als "kognitive Dissonanz". Die geforderte Verhaltensänderung und die individuelle Einstellung werden als widersprüchlich empfunden, in der Folge verweigern sich Mitarbeiter, ihre Verhaltensweisen zu ändern. Ein ganz wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses war es daher, Klarheit über das 'Warum' innerhalb der Organisation herzustellen.

2. Verknüpfung von Erfolg und individueller Erfahrung

Ein wesentlicher Grund, warum Transformationsprozesse in der Vergangenheit scheiterten, war eine fehlgeleitete und rea-

litätsfremde Zielsetzung. Zum Teil gab es erhebliche Differenzen zwischen der Zielsetzung seitens des nationalen Vorstands und der Vorstände der Lokalkomitees. Uneinigkeit bestand insbesondere in der Frage hinsichtlich des Zusammenhangs von Gesamterfolg der Organisation und dem Anspruch, die eigenen Mitglieder weiterzuentwickeln. Dabei ist diese Frage für eine Organisation wie AIIESEC, die nach eigenem Verständnis eine 'Leadership Development Organization' ist, von essentieller Bedeutung. Schließlich kann eine Organisation, welche nicht in der Lage ist, ihre eigenen Ziele zu erreichen, wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, erfolgreich 'Leadership' zu entwickeln. Dieser Widerspruch war überhaupt erst dadurch möglich geworden, dass viele Mitglieder in AIIESEC Deutschland ihre persönliche Weiterentwicklung nicht unbedingt an den Erfolg der Organisation gebunden sahen.

Diese Wahrnehmung in Frage zu stellen und die Mitglieder hier aktiv herauszufordern, war und ist wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses. Seit einiger Zeit versucht AIIESEC in Deutschland daher verstärkt, die lokalen Vorstandsmitglieder nicht nur in Managementfragen und bei operativen Problemen zu unterstützen, sondern auch mithilfe von Coachings die Mitglieder bei der Reflexion ihrer Erfahrungen zu unterstützen und somit die Verknüpfung von individueller Weiterentwicklung und dem Erreichen von (numerischen) Zielen herzustellen.

www.aiesec.de

i



Bis zu 200 Firmen

Lerne an 3 Messetagen deinen
Traum-Arbeitgeber kennen

Deine Chance

Direkteinstieg, Abschlussarbeiten,
Praktika und Werkstudententätig-
keiten – bei uns findest du,
wonach du suchst

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Firmenkontaktmesse 2018

16. - 18. Januar | Schlossgarten Karlsruhe

Kostenlos für dich

Wie immer wird die Kontakt-
messe kostenlos von Studenten
für Studenten organisiert

Voller Erfolg

In verschiedenen Trainings
bereiten wir dich perfekt auf
deinen Messebesuch vor

Schau vorbei

Für den perfekten Messebesuch warten
auf dich ein professioneller Bewer-
bungsmappencheck, kostenlose
Bewerbungsphotos und leckere Snacks

Mehr Infos unter karlsruhe.firmenkontakmesse.de

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.106 (Stand 30.06.2017)
Weltweit: 14.794 (Stand 30.06.2017)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



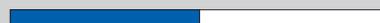
Promotion 20%



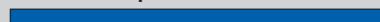
Masterabschluss 20%



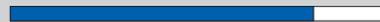
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Farmers Hackburger

Für 4 Personen:

- 500 g Hackfleisch
- 1 Beutel Fix für Hackbraten
- 2 EL Keimöl
- 5 Stück Gewürzgurken
- 2 Stück Zwiebel
- 2 Stück gelbe Paprika
- 10 Stück Vollkornbrötchen
- 1 Stück Kopfsalat
- 5 EL Tomatenketchup

🕒 ca. 15 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 298 kcal/1245 kJ
15 g E, 13 g F, 30 g KH

1. Beutelinhalt Fix für Hackbraten in 1/8 l (125 ml) lauwarmes Wasser einrühren. Hackfleisch dazugeben und gut vermischen. Aus dem Fleischteig 10 dünne Hackburger formen und in heißem Keimöl braten.
2. Gewürzgurken in Scheiben schneiden. Zwiebeln schälen und in feine Ringe schneiden. Paprikaschote halbieren, entkernen, waschen und in feine Streifen schneiden. Zwiebel und Paprika in 1 – 2 EL heißem Keimöl kurz dünsten.
3. Die Brötchen durchschneiden und die unteren Hälften mit einem Kopfsalat- und Radicchio-blatt belegen. Nacheinander Paprikastreifen, Hackburger, Tomatenketchup, Zwiebelringe Gewürzgurkenscheiben darauf verteilen. Mit den oberen Brötchenhälften abdecken und servieren.

Hackfleisch

Gewürzgurken



Cannelloni mit Spinat-Ricotta-Füllung

Für 4 Portionen

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| 300 g tiefgekühlter Blattspinat | 16 Canelloni-Röllchen |
| 1 Stück mittlere Zwiebel | 1 Glas Pasta Soße – Basilikum |
| 2 Stück Knoblauchzehen | 250ml Gemüsebrühe |
| 250 g Ricotta | Salz, Pfeffer und Muskat zum Würzen |
| 120 g geriebener Käse | |
| 2 Eier | |

🕒 ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍽️ Pro Portion ca. 436 kcal/1821 kJ
22 g E, 15 g F, 51 g KH

1. Blattspinat in der Mikrowelle oder in einem kleinen Topf auftauen. Anschließend ausdrücken und grob hacken. Zwiebel und Knoblauch schälen, fein hacken und im heißen Olivenöl dünsten.
2. Spinat zufügen und ca. 5 Minuten mitdünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Spinat abkühlen lassen und mit Ricotta, 80 g Parmesan und den Eiern mischen.
3. Die Masse in einen Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen und in die Nudelröllchen spritzen. Nebeneinander in eine gefettete Auflaufform legen. Pasta-Sauce und Gemüsebrühe aufkochen und über die Cannelloni gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft: 175 °C) ca. 35 Minuten backen.

Blattspinat

Ricotta



Bon appetit!





Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

CareerContacts17

» Sie ist aus dem Semesterplan inzwischen nicht mehr wegzudenken – die Firmenkontaktmesse der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, die CareerContacts. Am 25. Oktober 2017 fand sie zum bereits 13. Mal statt.

100 Aussteller nutzten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, auf dem Hochschulcampus direkt mit den Studierenden in Kontakt zu treten. Karrierewege wurden präsentiert, Einstiegsmöglichkeiten aufgezeigt und Praktika und Werkstudentenstellen besprochen. Als Neuerung bot die Hochschule zusätzlich zu Vorträgen, Bewerbungsmappencheck und Fotoshooting erstmals eine Karriere- und Ideen-Ecke mit Beratung zum Messebesuch, Talentanalyse und Existenzgründung an. Und wer bei diesem Programm eine Pause brauchte, konnte auf dem roten Entspannungssofa neue Kraft tanken. Die nächste CareerContacts findet am **24.10.2018** statt. ■

Weitere Informationen

finden Sie im Web unter www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

••• CAMPUS NEWS •••

Kenne ich meine Talente – kenne ich auch meine Ziele und Wünsche!

» Jeder von Ihnen kann studieren – die einen mit Leichtigkeit und gutem Erfolg, andere vielleicht eher mühselig und mit größten Anstrengungen. Das liegt in den seltensten Fällen an den Rahmenbedingungen, sondern ganz oft daran, ob wir beim Studium und später auch im Job in unserem Naturell arbeiten oder ob wir Arbeitsweisen nachgehen, die gegen unsere inneren Präferenzen stehen.

Diese Präferenzen sind unsere Talente. Gemeint sind z. B. die Begabung, gute Präsentationen zu halten oder strukturiert und sehr gewissenhaft zu arbeiten oder vielleicht viele Ideen anzugehen. Jeder hat andere Präferenzen, Herangehensweisen und Arbeitsabläufe. Wer sich der eigenen Talente bewusst ist, kann sich in Teams, im Arbeits- sowie auch im Hochschulumfeld ganz konkret positionieren.

Wer sich der eigenen Talente bewusst ist, kann sich in Teams, im Arbeits- sowie auch im Hochschulumfeld ganz konkret positionieren.

Das Ziel ist hierbei die Fähigkeit, den richtigen Job oder die Projektaufgabe für die eigenen Bedürfnisse zu finden, um dann mit viel Spaß auch wirklich gute Arbeit zu leisten – und das ganz automatisch, ohne große Anstrengung.

Das Center of Competence der Hochschule Karlsruhe bietet dafür allen Studierenden die einzigartige Möglichkeit, während des Studiums den persönlichen Stärkertest „INITIAL Talent-Analyse“ der

INITIAL-Akademie kostenfrei durchzuführen. Die „Talent-Analyse“ bietet neben der Auswertung zur eigenen Persönlichkeit auch ein Zertifikat mit den eigenen Stärken sowie Qualifizierungsempfehlungen an. Diese orientieren sich am Programm des Studium Generale mit seinen vielfältigen Angeboten zu den Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen, wie auch den Methoden- und Fachkompetenzen.

Das Angebot wird abgerundet mit der Möglichkeit, in einem persönlichen Auswertungsgespräch die Schwerpunkte der Karriere auszuloten. ■

Weitere Informationen

und die Anmeldung finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/talent-analyse

Triff die Experten!

Kaminabend mit Mentoren

» Mentoring ist heutzutage in der Wirtschaft ein beliebtes und wirkungsvolles Tool zur Persönlichkeitsentwicklung und Karriereförderung. Meist handelt es sich dabei um Patenschaften zwischen einer jungen, vielversprechenden Führungskraft (Mentee) und einer erfahrenen Managerin (Mentorin)/einem erfahrenen Manager (Mentor). Ziel ist die Vermittlung von Erfahrungswissen durch die Mentorin/den Mentor für einen optimalen Einstieg in die neue berufliche Position sowie eine passgenaue berufliche Zielausrichtung der Nachwuchsführungskraft.

Mentoring kann jedoch schon während des Studiums und im direkten Anschluss in der Berufseinstiegsphase ein hilfreiches Instrument sein, das bei der wissenschaftlichen und beruflichen Orientierung hilft. Zwei Mentoringprogramme unterstützen Studierende der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft im Studium und beim Berufseinstieg: Studienanfänger/-innen erhalten beim TeamUp-Mentoring (www.hs-karlsruhe.de/mentoring) des Projekts SKATING von erfahrenen Studierenden (TeamUp-Mentorinnen/-Mentoren) wertvolle Tipps und Hilfestellungen rund um das Studium. Bei Fragen zum Berufs-

einstieg und der Karriereplanung helfen die knapp 50 Alumni-Mentorinnen/-Mentoren gerne weiter, die über die Mentorengalerie der Alumni Services kontaktiert werden können (www.hs-karlsruhe.de/alumni-mentoring).

Eine Gelegenheit für Studierende der Hochschule Karlsruhe, TeamUp- und Alumni-Mentorinnen und -Mentoren kennenzulernen und dabei Fragen zum Studium und zum Berufseinstieg zu stellen, bietet die Veranstaltung „Triff die Experten: Kaminabend mit Mentoren“, die am 6. Dezember 2017 um 17:30 Uhr im Vortragsaal des Steinbeis-Hauses (Willy-Andreas-Allee 19, 76131 Karlsruhe) stattfindet. In gemütlicher Atmosphäre und im lockeren Erfahrungsaustausch geben die Mentorinnen und Mentoren an den Thementischen Erfolgreiches Studieren, Praktika & Praxissemester, Berufseinstieg & Karriereplanung, Bewerbungscoaching, Netzwerke & Networking und Gründungsberatung ihr Wissen an Studierende weiter.

Ansprechpartnerin für Alumni-Mentoring: Jasmin Just (jasmin.just@hs.karlsruhe.de)
Ansprechpartnerin für TeamUp-Mentoring: Simone Bekk (simone.bekk@hs-karlsruhe.de)



Weitere Informationen 
 zum Kaminabend unter:
www.hs-karlsruhe.de/kaminabend.



Forschungsprojekt G-Lab

» Das Forschungsprojektes G-Lab (Gründer-Labor) der Hochschule Karlsruhe entwickelt Konzepte, durch welche die Gründungskultur Einzug in die Lehre erhält. Getreu dem Motto „Näher dran“ der Hochschule wird der Fokus auf den Praxisbezug gelegt. So bietet sich den Studierenden als Teil der Lehre die Möglichkeit, sich mit realen Problemstellungen mittelständischer Unternehmen auseinander zu setzen. Dabei werden Studierende in eine Start-up-Situation versetzt und können die Entwicklung von der Problemstellung bis hin zu einem neuen, innovativen Geschäftsmodell oder einer konkreten Lösung selbst erfahren. Überdies spielt der Austausch mit anderen, auch transnationalen, Hochschulen und Gründungs-Einrichtungen eine wichtige Rolle.



Durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird das G-Lab in den nächsten drei Jahren interdisziplinär, über alle Fakultäten der Hoch-

schule als auch über Hochschulgrenzen hinweg, etabliert. So schafft das G-Lab nachhaltig einen übergreifenden Ansatz, die Gründungskultur der Hochschule zu stärken.

ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln.

Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

UNSER ZIEL: WIR MACHEN DAIMLER ZUM INNOVATIVSTEN DIGITALEN MOBILITÄTSUNTERNEHMEN

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein, gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenen Start-up. 1998 als kleines Entwicklungsteam mit sieben Mitarbeitern gestartet, sind wir heute Spezialist und strategischer Business-Partner für zukunftsweisende IT-Gesamtlösungen der Daimler AG und ein sympathisches Unternehmen im permanenten Wachstum.

Wir sind der Digital-Protégé hinter car2go und der smart(e) Experte für In-

CarDelivery und andere digitale Produkte, etwa der Daimler-App-Store oder Mercedes Me Connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr Bestes zu geben und ihr ganzes Potenzial zu entwickeln, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder in Asien.

GANZHEITLICH, INNOVATIV, NAH.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität, auch im Umgang mit sensitiven Daten.

Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Gleichzeitig ist uns Regionalität wichtig. An all unseren Standorten erleben wir den digitalen Wandel. Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die



Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen.

Wir legen Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die TSSler neben dem Alltag zusammenbringen, so veranstalten wir jährlich einen Social Day und laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sportlich passiver, dafür nicht weniger enthusiastisch geben wir uns bei unserer lokalen Kooperation mit dem Ulmer Basketball-Bundesligisten, hier mehr von der Tribüne aus. Ob auf dem Platz oder im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kann man sich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben. ■



DISCOVER NEW DIMENSIONS

Ida (Test Engineer, Shared Services – System Verification)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>

Noch schneller geht's mit Video:

15-Sekunden.de



Kontakt

Ansprechpartner
Kim Cottingham

Anschrift

Wilhelm-Runge-Straße 11
89081 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail

Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet

www.daimler-tss.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.daimler-tss.com/de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
nach Bedarf

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 40

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Bangalore (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

Anzahl der MitarbeiterInnen

1000

Jahresumsatz

Geplant 2017: 165 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, jedoch nur nach Bedarf

Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Nacht der Wissenschaft



Ehrenhof
am KIT



24.11.2017
ab 20 Uhr

14 spannende Vorträge aus 11 Fachbereichen

www.ndw-ka.de

DEIN
**SHUTTLE ZU DEN
IT-JOBS
IN KARLSRUHE**



CATCH
THE
job

MI, 15.11.2017

JETZT ANMELDEN: WWW.CATCH-THE-JOB.DE

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



präsentiert von
job-shuttle.com

Günstig Wohnen?

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

» Ja, wo wohnen sie denn? Das ist mittlerweile eine berechtigte Frage, denn viele Studenten wohnen zu Beginn des neuen Semesters gar nicht, sondern verbringen ihre Nächte in behelfsmäßigen Unterkünften, in Hostels, bei Freunden auf der Couch oder in abbruchreifen Buden. Wer nicht auf der Luftmatratze beim Kumpel schläft, lebt mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer Wohngemeinschaft, gefolgt von einer Wohnung mit Partner und/oder Kind oder in der eigenen Wohnung.

Dabei sind die Ansprüche ja meistens gar nicht zu hoch, aber selbst schön wohnen ist teilweise ein Luxus, den sich viele Studenten schon aus dem Kopf geschlagen haben. Sie sind froh, wenn sie überhaupt ein Dach über dem Kopf haben, das sie sich leisten können. Und selbst das ist an einigen Brennpunkten der studentischen Wohnungsnot keine Selbstverständlichkeit.

Bezahlbarer Wohnraum ist unter Studenten schon länger ein knappes Gut. Bundesweit bieten die deutschen Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze an, bei 2,8 Millionen Studenten. In München muss man sich auf ein bis fünf Semester Wartezeit auf der Suche nach einem Wohnheim-Platz für sich und das Billy-Regal einstellen. Ein Grund dafür ist der sagenhafte Ansturm auf die Universitäten. Doppelte Abiturjahrgänge und das Aussetzen der Wehrpflicht haben schon in den letzten Wintersemestern für Tumulte in den Hörsälen gesorgt. Vorlesungen wurden teilweise in Kinos verlegt. Jedoch: Zum Schlafen eignet sich ein Kinossessel kaum.

Zuhause ist es am günstigsten

20 Prozent haben sich im Hotel Mama eingenistet. Keine schlechte Wahl für all diejenigen, die ihren Heimatort für den passenden Studiengang nicht verlassen müssen, und zweifelsohne auch die günstigste Art, als Student ein Dach über dem Kopf zu haben. Nur das berüchtigte Studentenleben kann unter den strengen Blicken der Eltern womöglich etwas leiden. Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft. Diese Zahlen stammen aus der Sozialerhebung des Studentenwerks von 2016, für die über 15.000 Studenten befragt wurden.

Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft.

Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar.

Die Wohnformen unterscheiden sich dabei je nach Semesterzahl und Alter des Studenten. Studienanfänger bleiben oft zunächst bei den Eltern oder ergattern einen Wohnheimplatz. Fortgeschrittene Studenten ziehen die eigene Wohnung vor und leben dabei häufig mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen. In allen Altersgruppen gleichermaßen beliebt ist die WG.

Der Anteil der Studenten, die sich Wohnraum teilen, ist in den letzten Jahren angestiegen – ebenso wie die Mieten in den Studentenstädten, was diesen Zusammenhang erklären könnte.

Mietpreisexplosion in den Lieblingsstädten

Kein Platz im Wohnheim, also privat eine Bleibe suchen? Genau dieser Weg wird Studenten durch knackige Mieten erschwert, und das ist ein weiteres Problem, das hinter der Wohnungsnot steckt: In Hamburg sind die Mieten in den vergangenen Jahren um fast 30 Prozent gestiegen (hier tanzen die Studenten Protest), in München um fast 20 Prozent, in Frankfurt am Main um 15 Prozent, wie die Empirica-Preisdatenbank herausgefunden hat. Zu viel für viele studentische Geldbeutel.

Nicht ohne meine Luftmatratze

Studenten werden derweil erfinderisch und diese Eigenschaft traut man ihnen ja auch zu. Wir haben uns umgehört, wie Studenten der Wohnungsnot begegnen: Sie blasen ihre Luftmatratzen in den Wohnzimmern der Kommilitonen auf. Sie nehmen sich unter der Woche ein Zimmer in der städtischen Jugendherberge. Sie mieten sich nebst Touristen in Pensionen und Hostels ein. Oder sie melden sich reuig bei entfernten Verwandten, die zufällig in der Nähe wohnen. Eine Studentin fasste es in der ZEIT so zusammen: Es sei mittlerweile schwieriger, eine geeignete Unterkunft zu finden als einen Studienplatz in Medizin.

Auch die zahlreicher werdenden privaten Studentenwohnheime kommen für immer mehr Studenten in Betracht. Zimmerpreise um die 500 Euro sind zwar kein Schnäppchen, aber so viel muss man in den Uni-Städten wie Frankfurt, München und Hamburg auch für ein WG-Zimmer bezahlen und die Mieten in den privaten Wohnheimen sind immerhin schon all inclusive und die Zimmer komplett eingerichtet. Oft sind Annehmlichkeiten wie Fitnessstudio, Waschraum, Kinosaal, Dachterrasse oder ein Supermarkt im Haus mit dabei und die

Häuser liegen meistens in unmittelbarer Uni-Nähe. Und auch wenn diese Wohnform vielleicht nicht für alle Studenten passend ist, so hat sie doch einige Vorteile und ist eine Überlegung wert.

Seit einiger Zeit wird auch vermehrt von alternativen Wohnformen unter Studenten berichtet. Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar, wenn Studenten kreativ werden. Manche Studenten haben auch das Glück, als Haus-sitter in eine leer stehende Villa einzuziehen, auch wenn hier ganz besondere Regeln gelten können – so kann die Anzahl der erlaubten Besucher gedeckelt sein, Partys bedürfen einer Genehmigung.

Wir drücken die Daumen und wünschen dir, dass du für dieses Semester eine günstige und tolle Wohnung findest und nicht nur eine Bleibe, in der du die Nächte verbringst. Wenn du noch einen Zuschuss benötigst, um deine Lebenshaltungskosten, Miete und Studiengebühren zu decken, kannst du kostenlos und unverbindlich die flexible Studienfinanzierung der Deutschen Bildung beantragen. Damit du dich ganz auf dein Studium konzentrieren kannst. ■

Es sei mittlerweile schwieriger,
eine geeignete Unterkunft zu finden als einen
Studienplatz in Medizin.

Bundesweit bieten die deutschen
Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze
an, bei 2,8 Millionen Studenten.



Unser Partner Deutsche Bildung bietet dir den etwas anderen Studienkredit. Bereits über 3.000 Studenten aller Fachrichtungen lassen sich von der Deutschen Bildung flexibel im Studium finanzieren, auch im Ausland. Ein praxisbezogenes Trainingsprogramm sorgt zusätzlich für den perfekten Übergang ins Berufsleben. www.deutsche-bildung.de

 www.facebook.com/CAR.connects/

7. November 2017
Rosengarten Mannheim

9. Februar 2018
RuhrCongress Bochum

für Studierende, Absolventen und (Young-)Professionals

CAR connects
DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE

10 Jahre



Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-connects.de

 direkter Kontakt zu Personalverantwortlichen
 Bewerbungsfotoshooting
 Bewerbungsmappen-Check
 attraktive Arbeitgeber aus dem Automotive-Bereich

 DAIMLER   IBM  Kienbaum®
 MBtech   Valeo  und viele mehr...



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel

Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de



Sind Innovationen weiblich?

» Wir könnten diese Frage ganz schnell beantworten, wenn wir uns auf den grammatikalischen Artikel zurückziehen. Es ist nicht „der Innovation“, nicht „das Innovation“, sondern „DIE Innovation“. Also ja, Innovationen sind weiblich. Wir reden aber so gut wie nie über „die Innovatorin“ – es ist meistens „der Innovator“. Warum?

Die Antwort ist so einfach, wie sie alt ist: Stereotype schränken unser Blickfeld ein. Überall – gerade auch im Bereich Innovation. Und ich kann das sagen, denn als zweifache Innovationspreisträgerin werde ich mit vielen Attributen versehen – aber so gut wie nie als Innovatorin.

Das liegt vermutlich daran, dass Stereotype nicht nur auf das Geschlecht bezogen sind, sondern auch Innovationen selbst in Deutschland sehr einseitig wahrgenommen werden. Wir fokussieren uns nämlich in der Förderung und Anerkennung von Innovationen hauptsächlich auf die technischen Innovationen und so gut wie nie auf Service-Innovationen, Geschäftsmodell-Innovationen, Verfahrens-Innovationen, Organisations-Innovationen oder Sozial-Innovationen. Innovationen können überall auftreten und von jedem und jeder erfunden werden.

Erfolgreiche Innovatorinnen hat es schon immer gegeben. Hedi Lamarr entwickelte 1942 das Frequenzsprungverfahren (Grundlage für Nachrichtentechnik, Bluetooth, W-LAN). Ausgezeichnet wurde sie dafür aber erst 1997. Ohne Bertha wäre Carl Benz nie zum Automobil-Unternehmer geworden. Bertha Benz finanzierte mit ihrer Mitgift das Unternehmen ihres Mannes und ist gleichzeitig die erste Autofahrerin der Welt. Gerade die Anfänge der IT wurden von Frauen gemacht. Doch warum fehlen sie heute in den entscheidenden Schaltstellen digitaler Zukunft?

Die OECD kam in ihrer Studie „Innovieren Frauen anders?“ zu dem Schluss: „Geschlechterklischees in männerdominierten Wirtschaftszweigen beeinträchtigen u. U. das Selbstvertrauen von Frauen, wodurch die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass Unternehmerinnen innovierende Firmen gründen.“ Doch das sollte uns nicht aufhalten. Ganz im Gegenteil, denn noch nie hat die Welt dringender innovative Zukunftslösungen gebraucht als heute. Der demografische Wandel, die Energie-Frage, globale Konflikte, Umweltschutz, veränderte Kommunikations- und Führungsbedürfnisse in einer hochdynamischen, digitalisierten Welt sind nur einige der akuten Handlungsfel-

der, denen wir uns visionär widmen können.

Lernen können wir aus der Science Fiction, denn alles, was wir uns vorstellen können, wird es irgendwann geben. Im Guten wie im Schlechten. Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie mit zu erfinden. Wir leben im Jahrhundert der Pro-Aktivität, in dem wir mehr denn je die Zukunft gestalten können. Die Technik kann als Vehikel dienlich sein. Viel wichtiger aber ist die graue Masse zwischen unseren Ohren und unsere mentale Einstellung. Innovatoren sind mentale Rulebreaker. Sie vereinen folgende Eigenschaften:

- Angstlosigkeit
- Kühnheit
- Gewagtheit

Sie sind mitunter rotzfrech, geben nicht nach und verstehen Ihr Handwerk. Zusätzlich haben Sie den Mut, den bestehenden Status quo zu hinterfragen.

Diese Eigenschaften sind universell – und daher sind Innovationen auch weiblich. Natürlich! ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin der Bücher „Futability®“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com) und „Raus aus dem Mikromanagement“ (ISBN 978-3-946302-10-0, www.mikro.management). Außerdem ist sie nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 8 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April 2018 zum ersten Mal in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Studienabbruch kann neue Karrierewege öffnen

Vom Aussteiger zum Umsteiger

» Jedes Jahr verlassen zehntausende Studierende die Hochschulen in Deutschland ohne Abschluss. Rund 30 Prozent der Studienanfänger hören vorzeitig auf, in bestimmten Fächern liegt die Abbruchquote sogar noch deutlich höher. Die Entscheidung, sein Studium abzubrechen, ist keine leichte, aber auch nicht das Ende der Karriere. Auch ohne Hochschulabschluss werden jungen Menschen in den Unternehmen attraktive Perspektiven geboten. Mit einem Start in die Berufsausbildung bieten sich exzellente Karrierechancen, denn für aus- und weitergebildete Fachkräfte ist die Nachfrage in den Unternehmen nach wie vor sehr hoch. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung und einer anschließenden Weiterbildung zum Fachwirt, Techniker oder Meister stehen sie auf der gleichen Niveaustufe wie Bachelor- bzw. Master-Absolventen. Hinzu kommt, dass Studienabbrecher durch ihre Vorqualifizierung vielfältige Möglichkeiten haben, ihre duale Ausbildung individuell zu gestalten, zum Beispiel durch eine Verkürzung der Ausbildungsdauer oder durch Zusatzqualifikationen, mit denen sie ihre Ausbildung noch weiter aufwerten können.

„Wir müssen dafür sorgen, dass aus Aussteigern Umsteiger werden und das Potenzial der jungen Leute den Unternehmen nicht verloren geht. Mit gezielten Angeboten von Wirtschaft, Hochschulen und Politik können Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher auf ihrem Weg in eine praxisnahe Ausbildung gefördert werden“, so die Industrie- und Handelskammer (IHK)



Karlsruhe. Unter dem Motto „Meister statt Master“ setzt sich die IHK Karlsruhe dafür ein, Studienabbrechern alternative Wege in ein erfülltes berufliches Leben aufzuzeigen.

Mit Job[Re]Start hat die IHK Karlsruhe ihr eigenes Studienabbrecher-Projekt ins Leben gerufen, bei dem IHK-Berater dabei unterstützen, passgenaue Anschlüsse in Form einer dualen Ausbildung zu finden. Anhand der bereits erworbenen Vorkenntnisse im Studium wird geprüft, welche Möglichkeiten des Umstiegs in die duale Aus- und Weiterbildung bestehen. Dazu findet, nach Voranmeldung, ein persönliches Beratungsgespräch direkt in der IHK Karlsruhe statt. Während des Semesters gibt es zusätzlich jeden Mittwoch zwischen 11 und 13 Uhr Beratungen direkt auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe an der Beratungs- theke im Gebäude A. Hier ist eine Anmeldung nicht notwendig.

Darüber hinaus ist die IHK Karlsruhe Mitorganisator der Programme Finish-IT sowie „Karlsruher Weg in Studium und Beruf“.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.jobrestart.karlsruhe.ihk.de, www.karlsruher-weg.de und <https://www.cyberforum.de/angebote/studienabbrecher/>.

Veranstaltungshinweis

Am 20. Januar 2018 findet in der Messe Karlsruhe wieder die Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ statt. Sie wird jedes Jahr gemeinsam von der Agentur für Arbeit, Handwerkskammer und IHK Karlsruhe organisiert. Mit zuletzt über 18.500 Besuchern und mehr als 310 Ausstellern ist die „Einstieg Beruf“ die größte Messe für berufliche Ausbildung in der Region. Für Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher bietet sich hierbei die Chance, sich über die duale Ausbildung zu informieren und interessante Unternehmen kennenzulernen. Die Aussteller informieren über mehr als 180 Ausbildungsberufe und Praktika im dualen Ausbildungssystem in den Bereichen Industrie, Handel, Gesundheit, Dienstleistung und Handwerk.

Beim Speed-Dating haben Teilnehmer in zehnminütigen Vorstellungsgesprächen die Chance, sich Unternehmen vorzustellen und sich für eine duale Ausbildung zu bewerben. Eine Job-Wall, ein attraktives Bühnenprogramm sowie interessante Vorträge bieten für die Messebesucher ein umfassendes Informationsangebot. Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Informationen

Wencke Kirchner, IHK Karlsruhe

Tel.: 0721 174-208, E-Mail: wencke.kirchner@karlsruhe.ihk.de

JOB(RE)START



IHK

AUSBILDUNGSBERATUNG DER IHK KARLSRUHE

**DUALE AUSBILDUNG
BIETET PERSPEKTIVEN**

**DEN ANDEREN
ZULIEBE WAR
GESTERN!**



**DEIN STUDIUM PASST NICHT
ZU DIR UND DU SUCHST
NACH NEUEN PERSPEKTIVEN?**

Kein Problem. Wir helfen Dir!

Ein Studienabbruch ist weder das Ende der Welt, noch das Ende der Karriere.

Nutze Dein Vorwissen und starte neu durch – mit einer dualen Aus- oder Weiterbildung.

Die Ausbildungsberatung der IHK Karlsruhe zeigt Dir Deine Möglichkeiten.

**DUALE AUSBILDUNG:
GEH DEINEN WEG!**

**MEISTER
STATT MASTER!**

Die Beratung der IHK für Studienabbrecher
www.jobrestart.karlsruhe.ihk.de
Unsere Experten beraten dich kostenlos:
jobrestart@karlsruhe.ihk.de · Tel.: (07 21) 174-208



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Leipzig | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT